

## Fakultät Architektur

### Schindler Award Lecture

2	V	wöch.	Mi	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	10.10.2007	Christ, Wolfgang Rudolf, Bernd
---	---	-------	----	---------------	----------------	------------	-----------------------------------

Beschreibung: // Gäste und Themen //

07.11.2007

Elevation # statt Ermüdung / Erschöpfung

Kulturgeschichte von Aufzug, Lift, Paternoster

Dr. Jeannot Simmen, Autor, Ausstellungs- und Büchermacher.

Vorsitzender #Club Bel Etage Berlin#, Künstl. Direktor #Ars Digitalis Kunst+Medien e.V.#.

21.11.2007

Barrierefreies Städtebaumodell

Nadine Metlitzky, Architektin

Factus 2 Institut Erfurt

12.12.2007

Autos für alle #

Zugang zur Mobilität mit CarSharing im Umweltverbund

Willi Loose,

Geschäftsführer Bundesverband CarSharing e.V.

19.12.2007

Philosophie für Jedermann?

Prof. Dr. Gernot Böhme

09.01.2008

Mit den Augen hören # mit den Ohren sehen

Jutta Croll

16.01.2008

East-West-Further East

Moritz May,

23.01.2008

Schindler Award for Architecture #

Plädoyer für eine engagierte Architektur

Dipl. Arch. ETH/SIA Tobias Reinhard

30.01.2008

Ingredienzen der Baukunst

Prof. Manfred Ortner

Voraussetzungen:  
Leistungsnachweis:

## **B.Sc. Architektur**

### ***Kernmodule***

**1. Studienjahr**

1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten							
2	V	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	23.10.2007	Rudolf, Bernd Kästner, Andreas
SWS							

Beschreibung: Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbareren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium  
 Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten							
4 SWS	UE	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	23.10.2007	Rudolf, Bernd Kästner, Andreas
		wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 005	23.10.2007	
		wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 108	23.10.2007	
		wöch.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	24.10.2007	
		wöch.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 005	24.10.2007	
		wöch.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 108	24.10.2007	

- Beschreibung: Ein Weg zur Architektur
- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
  - # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
  - # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
  - # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
  - # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
  - # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
  - # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmaren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
  - # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand
- Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten

4 SWS	AA	wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	23.10.2007	Rudolf, Bernd Kästner, Andreas
		wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 005	23.10.2007	
		wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 108	23.10.2007	
		wöch.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	24.10.2007	
		wöch.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	24.10.2007	
		wöch.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 108	24.10.2007	
		wöch.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 108	24.10.2007	

**Beschreibung:** Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbarren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

**2. Studienjahr**

**3. Kernmodul: Ringvorlesung - Konstruktives Entwerfen I**

2	V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	09.10.2007-27.11.2007	Loudon, Michael Gumpp, Rainer
SWS		wöch.	Di	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	04.12.2007-22.01.2008	

**Beschreibung:** Als Bestandteil des 3. Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen ab der 2. Hälfte des Semesters werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Themen der Vorlesung:

Einführung ins Entwerfen, Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Membranen

**Voraussetzungen:** Teilnahme am 3. Kernmodul

**Leistungsnachweis:** Teilnahme/ Testat

**3. Kernmodul - Maßstäbe . Ein Kindergarten für die Bauhaus-Universität**

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 105	Loudon, Michael Lorenz, Helmut Reisch, Daniel Kirfel-Rühle, Florian
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 106	
		wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 104	

**Beschreibung:** Der erste öffentliche Raum, den wir in unserem Leben erfahren und erforschen können, ist heutzutage höchstwahrscheinlich ein Kindergarten. Kindergärten sind nur die erste in einer langen Reihe von öffentlichen Institutionen, die uns kognitiv, intellektuell, sozial aber eben auch ästhetisch prägen werden. Die Chance, dass dieses Prägen nicht nur zufällig positive Eindrücke auf uns hinterlässt, sondern gezielt unser ästhetisches Vorstellungsvermögen erweitern kann, sollten sich Architekten nicht entgehen lassen. Hier wächst die nächste Generation architektonisch anspruchsvoller Bauherren heran.

Angelehnt an die Debatte über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Entzerrung der sogenannten rush hour of life nach dem Studium und dem Bevölkerungsschwund in Ostdeutschland, planen wir einen Kindergarten für die Bauhaus-Universität. Mit diesem Kindergarten soll eine Voraussetzung geschaffen werden, Studium und Familiengründung zu erleichtern. Das Angebot des Kindergartens ist vielfältig und auf die spezielle Situation eines projekt- und entwurfbezogenen Studiums angepasst. Es reicht von der Krippe über den Kindergarten bis zum Hort und von der regulären Tagesbetreuung zu einer 24-Stunden-Bereitschaft für den Diplomstress.

Wir wollen anspruchsvolle Räume entwickeln, die Kindern verschiedener Altersstufen eine reichhaltige Erfahrung ermöglichen, ohne gängige und kitschige Vorstellungen von #kindgerechtem# Bauen zu bedienen. Das Gebäude wird ein einzeln stehendes Haus auf dem Campus sein und sich mit seinem eigenen Garten in die Villentypologie des Kontextes einfügen.

**Bemerkungen:** Angelehnt an unser Thema für das Haupt-/Masterstudium wird die Verwendung von Sichtbeton vorgegeben; eine entsprechende Recherche ist Bestandteil des Entwurfs.

Die Teilnahme an der Ringvorlesungsreihe im WS 2007/2008 sowie SS 2008 ist für alle bindend und Voraussetzung zum Abschluss der Kernmodule!

**Voraussetzungen:** Der Besuch, der von den vier Professuren Baukonstruktion, Tragwerkskonstruktion, Wohnungsbau und Raumgestaltung angebotene Ringvorlesung ist verbindlich.

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Abschlussnote für gesamtes Kernmodul (Entwurf+Ringvorlesung)

### 3. Kernmodul - Wettkampf- und Trainingshalle für den BSV Sachsen-Zwickau

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45		09.10.2007	Gumpp, Rainer
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 16:45		09.10.2007	

**Beschreibung:** Für den BSV Sachsen Zwickau - 2. Bundesliga Frauenhandball - soll eine neue Wettkampf- und Trainingshalle entworfen werden. Das im Normalbetrieb (Entwicklung des Handball- Kinder- und Jugendsport) als Zweifelderhalle genutzte Bauwerk muss zu den jeweiligen Bundesliegasspielen zu einer Wettkampfhalle zu mindestens 15000 Zuschauern umgerüstet werden.

Von den jeweiligen Bearbeitergruppen sollen städtebauliche Bezüge (zentrumnahes Grundstück in Zwickau), Organisationsformen bis hin zu Gestaltbild prägenden Details entworfen werden.

**Bemerkungen:** Dieses Entwurfsprojekt wird im Zusammenarbeit mit der FH-Zwickau (Architekturabteilung Reichenbach) veranstaltet. Nach einem gemeinsamen Workshop in Reichenbach findet der Endrundgang in Weimar statt. Bearbeitung in 3-er Gruppen.

**Voraussetzungen:** Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

2 bearbeitete Kernmodule

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

### 3. Kernmodul - Haus in der Reihe

8	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 109	08.10.2007
SWS		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 108	08.10.2007

**Beschreibung:** Der Fokus des 3.Kern-Moduls gilt dem verdichteten städtischen Wohnen in der Reihe. Unter dem Begriff #Townhouse# entstehen gegenwärtig in einer Vielzahl europäischer Städte Alternativen zu den undifferenzierten Agglomerationen von Einfamilienhäusern und Siedlungen vor der Stadt. Die zahlreichen Anforderungen des Planens und Bauens in der Stadt sind dabei Herausforderung und Chance zugleich. Anhand von mehreren Übungsschritten sollen durch die Entwurfsteilnehmer auf standardisierten Parzellen innovative und individuelle Wohnungsbaukonzepte in Form von #städtischen Reihenhäusern# entwickelt werden. Der besondere Fokus liegt dabei auf der detaillierten konstruktiven Durcharbeitung der #Innenwelt# des Wohnhauses. Die Bauteile, die unmittelbar mit dem Nutzer in Kontakt treten: Treppen, Wände, Boden, Decke, Türen, Einbauten, Möbel, etc. werden intensiv studiert, konstruktiv optimiert und abschließend in haptischen Zeichnungen und Modellen dargestellt.

**Bemerkungen:** Bestandteil des Entwurfs ist eine 7-tägige Schiffsexkursion durch die Niederlande vom 30.09.#07.10.2007 (Reise:200,00 #, Verpflegungspauschale: 7,50#/je Tag, individuelle Anreise nach Amsterdam). Die Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 200,00 # sind bis 31.07.2007, 12.00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau zu leisten.

Falls die Exkursionskosten bis zum o.g. Termin nicht bezahlt werden, werden Studierende von der Nachrückerliste berücksichtigt.

**Voraussetzungen:** bereits 2 bearbeitete Kernmodule

Eine Teilnahmepflicht besteht für die 7-tägige Schiffsexkursion !!

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

### 3. Studienjahr

#### 5. Kernmodul - Ringvorlesung

2	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	16.10.2007-06.11.2007	Rieß, Hubert
SWS		wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	13.11.2007-04.12.2007	Schmitz, Karl-Heinz
		wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	08.01.2008-29.01.2008	Vogel, Kerstin

**Beschreibung:** Die Ringvorlesung wird durch alle 3 am 5. Kernmodul beteiligten Professuren gehalten. Die Inhalte orientieren sich an den Entwurfsthemen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist für das Bestehen des gesamten 5. Kernmoduls Pflicht.

**Voraussetzungen:** 4 abgeschlossene Kernmodule

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an den jeweiligen Entwurfsprofessuren

**Leistungsnachweis:** Teilnahmenachweis, Abschlussnote gemeinsam mit Entwurf als Kernmodul

#### 5. Kernmodul - Ein Haus für#

8	AA	wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB2 Besprechungsraum 001	10.10.2007
SWS		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 002	10.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Besprechungsraum 001	11.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 002	11.10.2007

**Beschreibung:** Der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 1 stellt zur Aufgabe für den Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 1 ein Lehr- und Arbeitsgebäude zu entwerfen.

Das Raumprogramm umfaßt neben den Kernfunktionen: Atelier-Arbeitsplätze und Büros mit Sekretariat, auch Vortrags- und Lagerräume, Ausstellungsflächen, Bibliothek, Reproraum, Modellbauwerkstatt, Gästezimmer, Cafe und Mietflächen im Erdgeschoß, Parken für Fahrräder und Autos. Das Gebäude soll sich einerseits als gut nutzbar und robust erweisen, andererseits soll es sich als Haus in der gründerzeitliche Struktur des Stadtquartiers behaupten können.

Erwartet werden funktionale und räumlich- strukturelle Konzepte für ein Haus das Schule macht. Wir werden im Maßstab 1:200 beginnen und weit in die baulichen Aspekte des Hausbaus und deren gestalterischen Konsequenzen bis zum Maßstab 1:5 gehen.

**Bemerkungen:** Wir werden in den Räumen der Bodestraße an der Schnurschiene mit Fallbleistiften zeichnen und an Modellen arbeiten, später mit CAD und Photoshop visualisieren.

Eine Exkursion nach Kopenhagen Anfang Oktober wird ins Auge gefasst (ca. 300.- Euro).

**Voraussetzungen:** 4 bearbeitete Kernmodule

Einschreibung vom 02.07.-04.07.2007

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation Entwurf, Teilnahme Ringvorlesung

Inputs, Übungen und Zwischenkritiken begleiten die Entwurfsarbeit

#### 5. Kernmodul - Bibliothek

6 SWS	AA	wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 007	10.10.2007
		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 008	10.10.2007
		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 009	10.10.2007
		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 010	10.10.2007
		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 011	10.10.2007
		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 012	10.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 007	11.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 008	11.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 009	11.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 010	11.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 011	11.10.2007
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 012	11.10.2007

Schmitz, Karl-Heinz  
Riede, Charlotte

Beschreibung: Der Lehrstuhl für Entwerfen und Gebäudelehre, Prof. Karl-Heinz Schmitz und

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Gebäudelehre, Prof. Arno Lederer (Universität Stuttgart) schreiben ein gemeinsames Thema aus:

#### Bibliothek

Am Beispiel der Bibliothek entzündet sich häufig die Frage ob öffentliche Bauten noch gebraucht werden. Sind Bibliotheksbauten nicht überflüssig geworden, seit dem jeder Schüler über einen ständigen Zugang zum Internet verfügt?

Eingeführt wird die Geschichte der Bibliothek fast immer mit der Feststellung, dass der Begriff Bibliothek zweierlei bedeutet, einerseits die Sammlung und andererseits den Bau. Die Frage, ob wir in Zukunft noch Bibliotheken brauchen, ließe sich einfacher beantworten, wenn wir diese Feststellung erweitern.

Bibliotheken sind Sammlungen, Bibliotheken sind Bauten, aber vor allem sind Bibliotheken Vorstellungen einer geordneten Welt. Erst durch die Ordnung der Bücher wird die Bibliothek zu einem Ort des planmäßigen Auffindens und des planmäßigen Studierens.

Gerade heute, in einer Welt, in der Wahrnehmungen immer komplexer und unübersichtlicher werden, in der die Uferlosigkeit der Informationsflut immer deutlicher wird, kann auf professionelle Navigation nicht verzichtet werden. Wer sollte besser geeignet sein das Problem der Informationsüberflutung zu lösen als die Bibliothek.

Damit drängt sich die nächste Frage auf. Braucht die Bibliothek die Stadt und braucht die Stadt die Bibliothek?

Stellen wir die Bibliothek als öffentliches Gebäude in Frage, dann stellen wir eine Stadtform in Frage, die über Jahrhunderte öffentliche Bauten und öffentliche Räume zum Brennpunkt ihres Geschehens gemacht hat. Verschwindet die öffentliche Bibliothek als Gebäude, dann verschwindet auch ein wesentlicher Teil einer räumlichen Vorstellung von Öffentlichkeit, wie sie über Jahrhunderte gewachsen ist, mit all ihren Entwicklungen und Brüchen.

Voraussetzungen: mind. 1 bearbeitetes konstruktives Kernmodul

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: 1 Abschlussnote gemeinsam mit der Ringvorlesung

### 5. Kernmodul: Gebäudestruktur - Modell, Grundriss, Schnitt, Fassade

2 SWS	S	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 109	12.10.2007

Schmitz, Karl-Heinz

Beschreibung: Modell, Grundriss, Schnitt, Fassade

Modell, Lageplan, Grundriss-, Schnitt- und Fassaden- Zeichnungen sind eine Abstraktion, ein zeichenhaftes Mittel ein architektonisches Prinzip, das programmatische Konzept und eine urbane oder landschaftliche Situation zu erforschen.

Der Entwurfsprozess schließt Analyse wie Synthese in einem Prozess mit ein. Klare und systematische Vorgehensweisen, wissenschaftlich erprobte und abgesicherte Methoden lassen sich auf den Entwurfsprozess nur bedingt übertragen. Oft sind es die unbeabsichtigten Umwege oder die unerwarteten Widerstände, über die der Entwurf zustande kommt und die dem Entwurf zum Durchbruch helfen. Oft werden Prozesse, die den Entwurf wesentlich mitbestimmen erst deutlich wenn der Entwurfsprozess abgeschlossen ist. Die Analyse eines Entwurfs oder eines Gebäudes ist oft erst viel später als reflektiver Prozess möglich. Die Reflexion, als bewusste Übung, kann den erneuten Prozess positiv beeinflussen.

Das Seminar beschäftigt sich mit den architektonischen Grundprinzipien beispielhafter Bauten. In mehreren Schritten werden Bauten anhand von Zeichnungen und Modellen räumlich dargestellt, analysiert und in weitere Abstraktionsmodelle übertragen, die auf bestimmte Raumprinzipien aufgebaut sind.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf "Bibliothek"

Leistungsnachweis: Bewertung innerhalb des 5. Kernmoduls

## 5. Kernmodul: Entwerfen mit der Perspektive

2	S	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 109	11.10.2007	Schmitz, Karl-Heinz
---	---	-------	----	---------------	-------------------------	------------	---------------------

**SWS**

**Beschreibung:** Architektonisches Denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt und in der Ansicht entwickelt, Perspektiven werden oft erst gegen Ende des Entwurfsprozesses gezeichnet. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In vier Übungsschritten sollen wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht werden.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf "Bibliothek"

**Leistungsnachweis:** Bewertung erfolgt innerhalb des 5. Kernmoduls

## 5. Kernmodul - Revitalisierung in Zeiten der Schrumpfung: Städtebaulich-denkmalpflegerische Zielstellung für die östliche Vorstadt in Altenburg

8	AA	wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze K07	10.10.2007	Vogel, Kerstin
SWS		wöch.	Mi	11:00 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 008	10.10.2007	
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 007	11.10.2007	
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 008	11.10.2007	

**Beschreibung:** Die Arbeit erfolgt teamorientiert in kleinen Gruppen. Grundlegend ist die gemeinsame Diskussion von Problemstellungen und Vorschlägen.

Die vertiefende Bearbeitung (einzeln oder zu zweit) entweder eines konkreten Objektes, einer konkreten Fehlstelle oder eines städtebaulichen Problemfeldes richtet sich nach individueller Neigung, aber auch nach Sinnfälligkeit im Gesamtkonzept.

Die Stadtverwaltung Altenburg, das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie weitere fachlich Beteiligte wie freie Architekten und Bauforscher stehen uns als Partner und Kritiker zur Seite und sichern somit Praxis- und Realitätsnähe. Umfangreiches Material wird zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse des Entwurfes werden in Ausstellungsform in Altenburg präsentiert werden.

Eine zweitägige Exkursion nach Altenburg (11./12.10.) sowie ein zu koordinierendes Arbeiten vor Ort sind obligatorisch.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25 Studierende, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Die Arbeit erfolgt teamorientiert in kleinen Gruppen. Grundlegend ist die gemeinsame Diskussion von Problemstellungen und Vorschlägen.

Die vertiefende Bearbeitung (einzeln oder zu zweit) entweder eines konkreten Objektes, einer konkreten Fehlstelle oder eines städtebaulichen Problemfeldes richtet sich nach individueller Neigung, aber auch nach Sinnfälligkeit im Gesamtkonzept.

Die Stadtverwaltung Altenburg, das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie weitere fachlich Beteiligte wie freie Architekten und Bauforscher stehen uns als Partner und Kritiker zur Seite und sichern somit Praxis- und Realitätsnähe. Umfangreiches Material wird zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse des Entwurfes werden in Ausstellungsform in Altenburg präsentiert werden.

Eine zweitägige Exkursion nach Altenburg (11./12.10.) sowie ein zu koordinierendes Arbeiten vor Ort sind obligatorisch.

**Voraussetzungen:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25 Studierende, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.  
4 bearbeitete Kernmodule

Einschreibung vom 02.07.-04.07.2007

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation Entwurf, Teilnahme Ringvorlesung

**Fächergruppe Theorie BA**

## Einführung in die Architekturgeschichte: Von der älteren Geschichte bis zum frühen Mittelalter

2	V	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal D	25.10.2007-25.10.2007	Winkler, Klaus-Jürgen
SWS		wöch.	Do	15:15 - 16:45		01.11.2007	

**Beschreibung:** Die Vorlesungsreihe bietet eine übersichtliche und systematische Darstellung von allgemeiner Geschichte, Baugeschichte und Entwicklung der Bauformen, wie sie zum Grundwissen des heutigen Architekten gehören sollte. Aus der Perspektive des Bauschaffens und der Architektentätigkeit werden ausgewählte Beispiele verschiedener Epochen und Kulturkreise (Schwerpunkt Mitteleuropa) vorgestellt und interpretiert. Der typologischen Entwicklung der Bauten und dem Wandel der Gestaltungsmittel (Stilformen) wird eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Zeitspanne reicht in diesem Semester von der Vorgeschichte bis zum frühen Mittelalter. Die Vorlesungsreihe wird im zweiten Semester chronologisch bis zur Neuzeit fortgeführt.

Eine begleitende Belegarbeit dient der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und soll ein selbständiges Eindringen in ein baugeschichtliches Thema ermöglichen. Zur Anleitung werden Konsultationen angeboten.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Teilprüfung statt.

Für Teilnehmer anderer Studienrichtungen gelten Sonderregelungen.

Abschlussnote nach dem 3. Fachsemester

### Architekturgeschichte I - 3. Teil

2 V  
SWS

**Beschreibung:** Achtung!!!

Aus organisatorischen Gründen kann die Veranstaltungsreihe erst im Sommersemester 2008 angeboten werden. Die Abschlussprüfung zum Fach Architekturgeschichte I findet somit ebenfalls Ende des Sommersemesters 2008 statt.

### Architekturtheorie I

2	V	gerade	Fr	11:00 - 15:00	M13C Hörsaal A	19.10.2007	Korrek, Norbert
SWS		Wo	Fr	11:00 - 12:30		16.11.2007-16.11.2007	
		Einzel					

**Beschreibung:** Die Architekturtheorie umfasst den gesamten theoretischen Diskurs zur Produktion und Rezeption von Architektur. Der allgemeine Begriff 'Architekturtheorie' vereint mindestens drei unterschiedliche Kategorien von Texten, die man zum einen als Entwurfstheorie charakterisieren könnte (z. B. Le Corbusiers fünf Punkte als Normen der neuen Architektur), zum zweiten als Kritik (z.B. Colin Rowes Interpretation der Villa Stein in Garches durch einen Vergleich mit Palladios Villa Malcontenta) und zum dritten als Philosophie der Architektur (z.B. August Schmarsows These, dass das Wesen der Architektur der Raum sei).

Diese Lehrveranstaltung gehört zu der letztgenannten Kategorie und befasst sich mit den allgemeinen Eigenschaften der Architektur als Kunst, als eine soziale Praxis und als Diskurs. Die angesprochenen Themen umfassen die Ontologie der Architektur und die des Gebäudes; Interpretation, Autorschaft, Rezeption und Beurteilung; Stil, Typ, Funktion und Ort; Darstellungsmethoden und

Entwurfsprozess; und die Bedingungen der Entwurfstheorie und Kritik.

**Voraussetzungen:** Der erfolgreiche Abschluss des Seminars Architekturtheorie I im Sommersemester

2007 ist Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme.

**Leistungsnachweis:** Abschlussnote für die Veranstaltungen des Sommersemesters 2007 und Wintersemester 2007/08

Die Vorlesungsreihe wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

### Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

2 SWS	V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	25.10.2007-25.10.2007	Hauth, Michael
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	22.11.2007-22.11.2007	
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	13.12.2007-13.12.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	26.10.2007-26.10.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	23.11.2007-23.11.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.12.2007-14.12.2007	

Beschreibung: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

### **Fächergruppe Gestaltung BA**

#### Einführungskurs

2 SWS	B	Einzel	Mo	09:15 - 10:45		08.10.2007-08.10.2007	Rudolf, Bernd Kästner, Andreas
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	
		Block	-	09:15 - 16:45		09.10.2007-19.10.2007	

**Beschreibung:** Ein Weg zur Architektur

# vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten # durch  
Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares,  
messenden Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein # als eine  
Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch  
# kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren.

... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen  
Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche  
Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber  
den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen # und damit eine  
Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester.

Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu  
übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung,  
die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren.

Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt  
neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität,  
beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung,  
seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische  
Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar)  
als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit  
verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen  
zeichnerischen Handschrift # als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist  
mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare  
Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut  
zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt  
in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen  
Berufes # am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 in der ersten Veranstaltung  
Note

[the\_cube] Offenheit vs. Geschlossenheit

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 15.10.2007  
SWS

Donath, Dirk

**Beschreibung:** Ein Würfel mit vorgegebener Kantenlänge soll mit der Modelliersoftware Cinema 4D unter den Aspekten Offenheit und Geschlossenheit entwickelt und anschließend in verschiedenen visuellen Arten präsentiert werden. Anhand dieser kleinen und abstrakten Aufgabe werden verschiedene Modellieretechniken sowie der Umgang mit Licht und Material in der Computergrafik eingeübt.

**Bemerkungen:** Anfängliche Input-Veranstaltungen vermitteln notwendige Grundtechniken in der Modelliersoftware Cinema 4D, um das Thema anschließend eigenständig zu bearbeiten. Dabei werden mehrere Konsultationstermine zur technischen Betreuung angeboten. Am Ende besteht die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit aller Teilnehmenden, um die eigene Arbeit im Gesamtzusammenhang aller Arbeiten zu präsentieren. Studierenden, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BAISC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit Computern

**Leistungsnachweis:** Testat

### Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30  
SWS

Herfurth, Günther

**Beschreibung:** Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender

**Voraussetzungen:** Qualität ausgestellt.  
Freihandzeichnen

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr im Sekretariat  
Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

### Farbgestaltung I

2 UE unger. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 11.10.2007  
SWS Wo

Aschenbach, Hanna

**Beschreibung:** Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

**Bemerkungen:** Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.  
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

**Voraussetzungen:** Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.  
Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 15.10.07 an der Professur  
Testat

### Fotografie I

2 SWS	UE wöch.	Mi	13:30 - 16:45	B7bHD Fotolabor III K10	10.10.2007	Bergmoser, Walter
Beschreibung: Text-Bild (Plakat)						
Eine Auseinandersetzung mit Fotografie und Text						
Ein Bild wird meist als ein Ganzes verstanden und dann erst beginnt man die Details herauszulesen, während der Text über das Lesen, von A bis Z erfahren wird.						
Im Bild sind die einzelnen Teile meist konkret/visuell während die Elemente im Text abstrakt sind.						
Durch die Verbindung beider Medien neue Wege gehen. (z.B. mit Fotografien Plakate gestalten)						
Einführung in die Grundlagen der Fotografie						
Leistungsnachweis: Testat						

### Typographie

2 SWS	UE unger. Wo	Do	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 005	25.10.2007	Hengst, Helmut
Beschreibung: # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift						
# Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften						
# Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften						
# Schrift und Blattgestaltung # Layout						
# Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld						
# Typografie mit dem Computer						
# Semantik und Semiotik						
# Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie						
# Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen						
# Verständnis für Schrifttype und Inhalt						
# Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen						
# Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können						
# Umgang mit Computer						
Voraussetzungen: Zulassung zum Studium						
verbindliche Einschreibung am 15.10.2007 an der Professur						
Leistungsnachweis: Mappe, Testat						

### Landschaftsarchitektur

2 SWS	V unger. Wo	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.10.2007	Koppàndy, János
	unger. Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	10.10.2007	

**Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

**Voraussetzungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

Planungsgrundlagen CAAD							
2	V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	22.10.2007	Donath, Dirk
SWS		Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	22.10.2007-22.10.2007	
<b>Beschreibung:</b>		Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in der gesamten Baupraxis, unterstützt durch die Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkt sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung des baulichen Umfeldes zu bewältigen sind. Von diesem Standpunkt aus ist nach Lösungswegen zu suchen, diese Aufgaben zu bearbeiten. Das Verständnis für effiziente Prozesse und eingesetzte Arbeitstechniken verlangt Kenntnisse und die Diskussion zu den benutzten Medien und technischen Systeme. In dem Nahebringen der Planungsschritte, -prozesse und -Planungsergebnisse lassen sich am Beispiel Methoden diskutieren, geeignete Vorgehensweisen in die Architektenarbeit mit einfließen zu lassen.					
<b>Bemerkungen:</b>		Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen praktisch orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAD-/ CAAD- Programme befähigen den Teilnehmer, diese architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können.					
<b>Voraussetzungen:</b>		Zu den aufbereiteten Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer eine Auswahl von vier betreuten praktische Übungen am Computer, um die Erarbeitung von geometrischen Modellen und ihre Verwendung in einem CAD-System kennen zu lernen.					
<b>Leistungsnachweis:</b>		abgeschlossener Einführungskurs					
<b>Leistungsnachweis:</b>		verbindliche Einschreibung in der ersten Veranstaltung					
<b>Leistungsnachweis:</b>		Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.					

**Fächerguppe Technik BA**

Bauklimatik-Grundlagen							
2	V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	11.10.2007	Kießl, Kurt
SWS							

Beschreibung: 1. Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz  
 2. Energieeinsparung bei Gebäuden  
 3. Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz  
 4. Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz

- Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei der Wärme-,  
 Feuchte- und Schallübertragung in Bauteilen bzw. Gebäuden

- Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren  
 - Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln

- Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen

Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I, Tragwerkslehre I/II

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
 Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Übungsreihe

**Bauklimatik-Grundlagen**

2	UE	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 002	15.10.2007	Kießl, Kurt
SWS		wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 002	11.10.2007	
		wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 005	11.10.2007	

Beschreibung: 1. Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz  
 2. Energieeinsparung bei Gebäuden  
 3. Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz  
 4. Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz

- Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei der Wärme-,  
 Feuchte- und Schallübertragung in Bauteilen bzw. Gebäuden

- Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren  
 - Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln

- Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen

Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I, Tragwerkslehre I/II

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
 Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Vorlesungsreihe

**Grundlagen der Baukonstruktion**

2	V	Einzel	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	22.10.2007-22.10.2007	Loudon, Michael Lorenz, Helmut Reisch, Daniel Kirfel-Rühle, Florian
SWS		wöch.	Mo	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	29.10.2007	

**Beschreibung:** Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Abschlussnote nach 2. Fachsemester

**Praktikum Baustoffkunde**

2	B	wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
SWS		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007
		wöch.	Mo	09:15 - 12:30		15.10.2007-17.12.2007

**Beschreibung:** Ziel der Veranstaltung ist es, neben theoretisch erworbenem Wissen die Baustoffe in die Hand zu nehmen und sie kennen und differenzieren zu lernen. Es erfolgt eine Vertiefung des in der Vorlesung (2. Semesters BA Studiengang Architekten) vermittelten Wissens zu den Baustoffen. Praktisch vorgeführt werden Herstellung, Eigenschaften und Prüfmethode der sieben wichtigsten Baustoffe. Bautechnische Anwendungen und Schadens-Situationen auch in Baustoff-Verbundsystemen werden an Beispielen aufgezeigt und erläutert.

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der Veranstaltungsreihe Baustoffkunde I im 2. Fachsemester

**Brandschutz I**

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	15.10.2007-05.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.10.2007-01.11.2007	

**Beschreibung:** Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

**Bemerkungen:** Verdichtetes Vorlesungsangebot im 1. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

**Brandschutz II**

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.11.2007-26.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	08.11.2007-29.11.2007	

**Beschreibung:** Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:

- Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren
- Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232
- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung
- Atriumsgebäude
- Hochhäuser
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Brandschutz und Denkmalschutz
- Brandschutz und Holzbau
- Brandschutz und Stahlbau.

**Bemerkungen:** Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.  
 Verdichtetes Vorlesungsangebot im 2. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Allgemein: Brandschutz I

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
 Bachelorstudiengang Architektur: Testat

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

**Grundlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung**

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 08.10.2007 Hanfler, Manfred  
 SWS

**Beschreibung:** Die ganzheitliche Planung städtebauliche Strukturen erfordert auch ein interdisziplinäres Wissen aller am Planungsprozess beteiligter Akteure. Da die Netze der technischen Infrastruktur überwiegend im unterirdischen Bauraum eingeordnet sind, wird ihre ökonomische und ökologische Wirkung von der Allgemeinheit kaum reflektiert und als gegeben hingenommen. Die Sprache der Ingenieure zu verstehen und die Systeme der technischen Ver- und Entsorgung kennen zu lernen, ist Aufgabe der Vorlesungsreihe. Nach einer Einführung zu wasserrechtlichen Grundlagen (Wasserhaushaltsgesetz, Europäische Wasserrahmenrichtlinie...) werden konventionellen, zentralen Lösungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung und dezentrale Optionen der Abwasserentsorgung (Mulden-Rigolen-Systeme, Regenwasser als Gestaltungselement und Brauchwasser...) vorgestellt. Die Vielfalt dezentraler Abwasserbehandlungsanlagen von der Vorklärung über die biologische Reinigung bis hin zur Nachreinigung der Abwässer eröffnet auch dem Architekten passgenaue ökologische und architektonisch sinnvolle Lösungen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Ökologisches Bauen - Grundlagen**

2 V unger. Di 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal D 09.10.2007-14.12.2007  
 SWS Wo Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal D 09.10.2007-09.10.2007  
 Einzel Di 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal D 16.10.2007-14.12.2007  
 gerade  
 Wo

Glücklich, Detlef

**Beschreibung:** Die gebaute Umwelt ist ein wesentlicher Teil der gesamten Umweltproblematik auf globaler, regionaler und lokaler Ebene. Die ökologischen Probleme der gebauten Umwelt werden zunächst insgesamt untersucht und strukturiert. Anschließend werden die Einzelfelder Energie, Wasser, Baustoffe und Schadstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten diskutiert und Möglichkeiten der Vermeidung, Verminderung und Kreislaufführung zur Ressourcenschonung aufgezeigt. Darauf aufbauend wird vorwiegend an Beispielen des Hochbaus und seines Umfeldes exemplarisch verfolgt, wie durch Vernetzung der Einzelfelder Ansätze zu gesamtökologischen Konzepten erarbeitet werden können.

**Bemerkungen:** Diese Veranstaltung wird zum letzten Mal angeboten.

**Voraussetzungen:** Grundlagen der Baukonstruktion, Grundlagen der Bauklimatik, Grundlagen der Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Note

### Tragwerkskonstruktion

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 11.10.2007-24.01.2008 Gump, Rainer  
SWS

**Beschreibung:** Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen ab der 2. Hälfte des Semesters werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Themen der Vorlesung:

Einführung ins Entwerfen, Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Membranen

**Voraussetzungen:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachprüfung

### Tragwerkslehre I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 22.10.2007 Ruth, Jürgen  
SWS

**Beschreibung:** Statik und Bemessung von Bauteilen

- Einwirkungen/ Lasten
- Gleichgewicht der Kräfte und Momente
- statische Bestimmtheit
- Auflagerkräfte
- Schnittgrößen
- Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz
- Zug- und Druckstäbe
- Fachwerke

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung (Vorlesung + Übung)

## M.Sc. Architektur

### Schindler Award Lecture

2 V wöch. Mi 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS Rudolf, Bernd

Beschreibung: // Gäste und Themen //

07.11.2007

Elevation # statt Ermüdung / Erschöpfung

Kulturgeschichte von Aufzug, Lift, Paternoster

Dr. Jeannot Simmen, Autor, Ausstellungs- und Büchermacher.

Vorsitzender #Club Bel Etage Berlin#, Künstl. Direktor #Ars Digitalis Kunst+Medien e.V.#.

21.11.2007

Barrierefreies Städtebaumodell

Nadine Metlitzky, Architektin

Factus 2 Institut Erfurt

12.12.2007

Autos für alle #

Zugang zur Mobilität mit CarSharing im Umweltverbund

Willi Loose,

Geschäftsführer Bundesverband CarSharing e.V.

19.12.2007

Philosophie für Jedermann?

Prof. Dr. Gernot Böhme

09.01.2008

Mit den Augen hören # mit den Ohren sehen

Jutta Croll

16.01.2008

East-West-Further East

Moritz May,

23.01.2008

Schindler Award for Architecture #

Plädoyer für eine engagierte Architektur

Dipl. Arch. ETH/SIA Tobias Reinhard

30.01.2008

Ingredienzen der Baukunst

Prof. Manfred Ortner

Voraussetzungen:  
Leistungsnachweis:

Exkursion Brno-Wien-Prag. Josef Hoffmann und Adolf Loos in Tschechien und Wien

2 EX Block - 07:30 - 20:30  
SWS

25.10.2007-28.10.2007

Korrek, Norbert

Beschreibung: Die Exkursion folgt Spuren von Josef Hoffmann und Adolf Loos in Tschechien und Wien. Im Mittelpunkt wird die Ausstellung #Josef Hoffmann # Adolf Loos. Ornament und Tradition# stehen, die im Geburtshaus von Josef Hoffmann im tschechischen Brno gemeinsam vom Museum für angewandte Kunst Wien und der Mährischen Galerie Brno veranstaltet wird. Dokumentiert wird die spannende Diskussion zwischen Hoffmann und Loos um den Wert des Ornaments in Architektur und Kunst. Anhand von Zeichnungen, Fotos und Texten erschließt die Ausstellung deren denkbar kontroverse Positionen: der eine als Mitbegründer der #Secession# (1897) und der #Wiener Werkstätte# (1903), der andere als Autor der Streitschrift #Ornament und Verbrechen# (1908).

Die Exkursion findet vom 25.-28. Oktober 2007 statt und schließt die Besichtigung von programmatischen Bauten und weiterer Ausstellungen in Brno, Prag und Wien ein. Organisiert werden konnte auch eine Besichtigung der Villa Tugendhat von Mies van der Rohe, die ab 1. November 2007 für mehrere Jahre wegen Sanierungsarbeiten geschlossen sein wird!

### Architekturzeichnungen

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201  
SWS

16.10.2007

Preiß, Achim

Beschreibung: Architekturzeichnungen

Der Kurs führt ein in das zeichnerische Wiedergabe von Gebäuden und Räumen.

Neben den praktischen sind auch kunsthistorische Übungen zur Geschichte der

perspektivischen Darstellungen und zur neueren Geschichte der

Architekturzeichnungen.

Richtet sich an: Alle Fakultäten

### Programm-Module

#### bauhaus.cube.09 - Entwurf 1+2

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 204  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG PC-Pool mit Empore  
021

Rudolf, Bernd

Kästner, Andreas

Beschreibung: Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt.

Der Entwurf 1 (BFL)

thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden prototypische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Realisierungsphase. Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. Temporär meint nicht nur die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sondern auch das zu repräsentierenden Ereignis und seine Rezeptionsbedingungen.

Entwurf2 (DSM) :

Alternativ zum gewohnten entwerferischen Vorgehen sollen die Projektphasen in ihren 3D-virtuellen Erscheinungsformen hinterfragt werden, um sinnvolle Rückkoppelungen zum Entwurf zu erlauben aber auch ein virtuelles Entwurfsergebnis zu generieren, das zu Präsentationszwecken taugt aber auch ein Eigenleben als cubicVR-Objekt oder innerhalb SecondLife haben soll. Ein entsprechendes Begleitseminar macht die Entwurfsteilnehmer mit den Werkzeugen von Cinema4D und SecondLife vertraut.

Bemerkungen: Die Seminare der Professuren Darstellungsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Zuteilung über Prüfungssekretariat bereits erfolgt

Master: 2 bearbeitete Programm-/ Projekt-Module

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

### Marmor, Stein und Eisen bricht .... Eine Akademie für Betonbaukunst

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 107 11.10.2007  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 108 11.10.2007

Loudon, Michael  
Lorenz, Helmut  
Reisch, Daniel  
Kirfel-Rühle, Florian

- Beschreibung:** Kein Baustoff hat die Entwicklung der Architektur im letzten Jahrhundert so wesentlich beeinflusst wie der Eisenbeton. Architekten wie Marcel Breuer, Le Corbusier oder Louis I. Kahn griffen bevorzugt bei ihren Meisterwerken auf dieses Material zurück, wobei neben strukturellen und konstruktiven Gründen vor allem die Wirkung der sichtbaren Betonflächen von überragender Bedeutung war.
- Im Zuge der Entwicklung neuartiger Techniken ist der Werkstoff auch heute wieder verstärkt ins Interesse der Architektenschaft gerückt. Zahlreiche Bauten vor allem im deutschschweizer Raum belegen ein Interesse an der Ästhetik des Sichtbetons und illustrieren die mannigfaltigen Möglichkeiten der Oberflächen-gestaltung.
- Im Rahmen des Entwurfs und des begleitenden Seminars werden die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Oberflächengestaltungen mit Sichtbeton vorgestellt. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei der atmosphärischen Wirkung des Materials im Spannungsfeld zu den baukonstruktiven Erfordernissen.
- Im Anschluss an die Recherchearbeit wird das gestalterische Potential dieser Techniken an einem Entwurf für eine "Akademie für Betonbaukunst" angewandt und überprüft. Zur Erzeugung eines konzentrierten Arbeitsumfelds ist die zu planende Fortbildungsstätte im ländlichen Raum verortet. Der vorgesehene Standort im Thüringer Wald ist durch seine zentrale Lage im Herzen der Republik und der kurzen Anbindung an die Bundesländer Bayern, Thüringen und Hessen für die angestrebte überregionale Bedeutung der Akademie ideal. Neben den reinen Unterrichtsräumen umfasst die Akademie ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine kleine Werkhalle in der am Material, im Massstab 1:1 gearbeitet werden kann.
- Eine Fachexkursion in die Schweiz ist für den Anfang des Semesters geplant
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom - Zuteilung über Prüfungssekretariat bereits erfolgt
- Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007  
Diplom: Note für den Entwurf
- Master: Abschlussnote für Programm-Modul (Entwurf+Veranstaltung)

- Beschreibung:** Kein Baustoff hat die Entwicklung der Architektur im letzten Jahrhundert so wesentlich beeinflusst wie der Eisenbeton. Architekten wie Marcel Breuer, Le Corbusier oder Louis I. Kahn griffen bevorzugt bei ihren Meisterwerken auf dieses Material zurück, wobei neben strukturellen und konstruktiven Gründen vor allem die Wirkung der sichtbaren Betonflächen von überragender Bedeutung war.
- Im Zuge der Entwicklung neuartiger Techniken ist der Werkstoff auch heute wieder verstärkt ins Interesse der Architektenschaft gerückt. Zahlreiche Bauten vor allem im deutschschweizer Raum belegen ein Interesse an der Ästhetik des Sichtbetons und illustrieren die mannigfaltigen Möglichkeiten der Oberflächen-gestaltung.
- Im Rahmen des Entwurfs und des begleitenden Seminars werden die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Oberflächengestaltungen mit Sichtbeton vorgestellt. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei der atmosphärischen Wirkung des Materials im Spannungsfeld zu den baukonstruktiven Erfordernissen.
- Im Anschluss an die Recherchearbeit wird das gestalterische Potential dieser Techniken an einem Entwurf für eine "Akademie für Betonbaukunst" angewandt und überprüft. Zur Erzeugung eines konzentrierten Arbeitsumfelds ist die zu planende Fortbildungsstätte im ländlichen Raum verortet. Der vorgesehene Standort im Thüringer Wald ist durch seine zentrale Lage im Herzen der Republik und der kurzen Anbindung an die Bundesländer Bayern, Thüringen und Hessen für die angestrebte überregionale Bedeutung der Akademie ideal. Neben den reinen Unterrichtsräumen umfasst die Akademie ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine kleine Werkhalle in der am Material, im Massstab 1:1 gearbeitet werden kann.
- Eine Fachexkursion in die Schweiz ist für den Anfang des Semesters geplant.
- Voraussetzungen:** Diplom: Teilnahme am Entwurf  
Master: Teilnahme am Entwurf
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Diplom: Fachnote/ Testat in der FG C  
Master: Fachnote in der FG Konstruktion und Technik

Erstellen einer klimatisch/energetischen Bestands-Analyse eines Verwaltungsgebäudes mit dem Ziel einer energetischen Bewertung

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche und Bestandsaufnahme der Gebäudedaten (gegebenenfalls Aufmaß der Gebäudegeometrie), der Anlagen-Technik und Nutzung

Voraussetzungen: - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Erstellen einer klimatisch/energetischen Bestands-Analyse eines Verwaltungsgebäudes mit dem Ziel einer energetischen Bewertung

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche und Bestandsaufnahme der Gebäudedaten (gegebenenfalls Aufmaß der Gebäudegeometrie), der Anlagen-Technik und Nutzung

Voraussetzungen: - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Fassadengestaltung mit PV-Modulen bzw. mit Hybrid-transparenter Wärmedämmung

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche angewandter Systeme einschließlich Neuheiten  
- Zuordnung der Systeme für spezielle Einsatzbereiche (Gebäude-/Fassadentypologie)  
- Entwickeln neuer Systeme (Design, Systemlösungen) unter Beachtung bauphysikalischer Aspekte

Voraussetzungen: - Erstellen eines Anforderungskataloges  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Fassadengestaltung mit PV-Modulen bzw. mit Hybrid-transparenter Wärmedämmung

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche angewandter Systeme einschließlich Neuheiten  
- Zuordnung der Systeme für spezielle Einsatzbereiche (Gebäude-/Fassadentypologie)  
- Entwickeln neuer Systeme (Design, Systemlösungen) unter Beachtung bauphysikalischer Aspekte

Voraussetzungen: - Erstellen eines Anforderungskataloges  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

8 SWS	WP	Do -	Kießl, Kurt
Beschreibung: - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails			
- Nachweis erstellen			
- Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen			
Voraussetzungen: - Parameterstudie			
Diplom: Vordiplom			
Master: 2 bearbeitete Programm-Module			
Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur			
Note			

#### Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

2 SWS	V	Do -	Kießl, Kurt
Beschreibung: - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails			
- Nachweis erstellen			
- Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen			
Voraussetzungen: - Parameterstudie			
Diplom: Vordiplom			
Master: 2 bearbeitete Programm-Module			
Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur			
Note			

#### Didaktisch orientiertes (Excel-)Tool für die Berechnung des Tageslichtquotienten für verschiedene Fenstertypen

8 SWS	WP	Do -	Kießl, Kurt
Beschreibung: - Zusammenstellen typischer Kennwerte für Fenster			
- Algorithmus für die Tageslicht-Berechnung nach DIN 18599 aufstellen			
- Anwenderfreundliches Excel-Tool (Nutzung und Erweiterung eines vorhandenen)			
Voraussetzungen: Excel-Tools für Oberlichter möglich)			
Diplom: Vordiplom			
Master: 2 bearbeitete Programm-Module			
Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur			
Note			

#### Didaktisch orientiertes (Excel-)Tool für die Berechnung des Tageslichtquotienten für verschiedene Fenstertypen

2 SWS	V	Do -	Kießl, Kurt
Beschreibung: - Zusammenstellen typischer Kennwerte für Fenster			
- Algorithmus für die Tageslicht-Berechnung nach DIN 18599 aufstellen			
- Anwenderfreundliches Excel-Tool (Nutzung und Erweiterung eines vorhandenen)			
Voraussetzungen: Excel-Tools für Oberlichter möglich)			
Diplom: Vordiplom			
Master: 2 bearbeitete Programm-Module			
Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur			
Note			

## Erfassung und Bewertung von Wärmeströmen/ Wärmebrücken am konkreten Beispiel

8 WP Do -  
SWS

Kießl, Kurt

Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen  
 - Vor-Ort-Besichtigung  
 - Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen  
 - Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)

Voraussetzungen: - Bewertung von Infrarotmessungen  
 Diplom: Vordiplom  
 Master: 2 bearbeitete Programm-Module  
 verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Note

## Erfassung und Bewertung von Wärmeströmen/ Wärmebrücken am konkreten Beispiel

2 V Do -  
SWS

Kießl, Kurt

Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen  
 - Vor-Ort-Besichtigung  
 - Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen  
 - Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)

Voraussetzungen: - Bewertung von Infrarotmessungen  
 Diplom: Vordiplom  
 Master: 2 bearbeitete Programm-Module  
 verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Note

## Airports

8 AA wöch. Di 15:15 - 18:30 AD2 Gelber Saal  
SWS

Christ, Wolfgang

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

## Airports as a Landscape

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	16.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS							
Beschreibung:		Visiting Professor Rainer Johann					
		<p>The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.</p> <p>The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.</p> <p>The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.</p>					
Bemerkungen:		All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.					
Voraussetzungen:		Diplom:Vordiplom					
		Master EU: Zulassung zum Studium					
		Master: 2 bearbeitete Programm-Module					
Leistungsnachweis:		Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik					
Literatur:		Note Will be displayed on the homepage					

**Advanced Architectural Design (AAD)**

## Permuting Boston: City Hall in Progress

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45		11.10.2007	Klein, Bernhard
SWS							
Beschreibung:		<p># wir erspähten am Ende der schmalen Gasse einen Fassadenausschnitt, der uns alle magisch anzog. Wir traten aus der Straßenschlucht und schritten wie durch ein Tor auf einen Stadtplatz, so als seien wir immerfort durch einen Wald gestreift und hätten jetzt eine Lichtung betreten. Was war es, das uns in diesem Augenblick an La Tourette denken ließ, das Le Corbusier zwischen 1953 und 1960 gebaut hatte? Standen wir doch auf der Bostonian Government Center Plaza mit Blick auf die 1962 bis 1968 errichtete City Hall der Architekten Kallman, McKinnell and Knowles.</p> <p>#Boston#s City Hall of about four decades # built to symbolize a new era that celebrated common people # has been widely criticized as being forbidding. Officials say they want an inviting building#, if Mayor Thomas M. Menino#s plan for a new jewel of a City Hall on the South Boston waterfront is realized (Boston Globe, March 28th, 2007). Dem Bürgermeister schwebt auf dem zwei Meilen entfernten Drydock Four für die städtische Verwaltung so etwas wie ein Sydney Opera House vor # und anstelle der bisherigen City Hall auf der Government Center Plaza ein Skyscraper #</p> <p>Wir setzen mit dem Entwurf im Wintersemester 2007/08 die Reihe #Neue Romantik im Städtebau# fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt der Landschaft Boston, in dem die City Hall von Kallmann, McKinnell and Knowles als forcierendes Element gelesen wird.</p>					
Bemerkungen:		parallele Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP) und Städtebaurepetitorium: Essay (2 SWS/3 ECTS-CP) oder Städtebauseminar: Maquette (4 SWS/6 ECTS-CP) sowie der Exkursion (4 SWS/6 ECTS-CP).					
Voraussetzungen:		Diplom: Vordiplom					
Leistungsnachweis:		Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Abschlusspräsentation					

## Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2	V	wöch.	Di	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	09.10.2007-30.10.2007	Klein, Bernhard
SWS							
		wöch.	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	07.11.2007	

- Beschreibung:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne # also etwa seit 1945 # von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern eher Strukturen, Systeme, Prozesse # Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.
- Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich #die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen# (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die #Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) # eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.
- Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium #Essay# bzw. Städtebauseminar #Maquette# sowie die Exkursion #Boston, Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal# sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs #Permuting Boston: City Hall in Progress# im Wintersemester 2007/08.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Der Besuch von mindestens 12 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

### Stadtlektüre

4 SWS	UE Einzel Block	Do - -	17:00 - 18:30	11.10.2007-11.10.2007 01.02.2008-14.02.2008	Klein, Bernhard
----------	--------------------	-----------	---------------	--	-----------------

**Beschreibung:** Boston/ Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal

Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge gemeinsam erörtert und in kleinen Gruppen derart ausgearbeitet, daß die einzelnen Beiträge für sich und in der Summe ein Ganzes ergeben. Die Aufgabe ist, aus der Fülle des publizierten Materials eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur als Grundlage einer städtebaulichen Exkursion zu entwerfen, die nach Vorlesungsende im Wintersemester 2007/08 nach Boston und Cambridge # und das Besichtigungsprogramm ergänzend nach New Haven und New York # durchgeführt wird.

Ziel ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß New Haven, Connecticut, als eine weitere #major demonstration of postwar American urban renewal# und sogar New York ad hoc zu studieren.

**Bemerkungen:** Voraussichtliche Reisedaten: ca. 14 Tage, nach Vorlesungsende am 1. Februar 2008.

Geschätzte Kosten: ca. 1200#1400 #, incl. Flug, Unterkunft, Bahntransfers, Reiseversicherung, Eintrittsgeldern.

Beginn: Donnerstag, 11. Oktober 2007 (Bis dahin erklären Bewerber für die Teilnahme an der Exkursion ihr verbindliches Interesse.)

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an den Veranstaltungen "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes", "Essay" oder "Maquette"

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion.

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.

### "Multiples" - Architekturen

8 SWS	AA wöch.	Mi	10:00 - 18:30	11.10.2007	Büttner-Hyman, Heike
----------	----------	----	---------------	------------	----------------------

Beschreibung: #Multiples#

Architekturen

#S.K: Herr Beuys, warum machen Sie Multiples? Liegt der Grund dafür, ein Objekt zu multiplizieren, in der Aussage des Objekts, zum Beispiel dessen Seriencharakter, oder ist es eine Frage der größeren Verteilungsmöglichkeit?

B: Ja, es sind zwei Dinge, die sich überschneiden. Sicher suche ich für ein Objekt, das multipliziert wird, auch einen entsprechenden Charakter aus, der es zulässt, daß man es multipliziert. Also der Charakter des Seriellen, ... schon dadurch, daß ... (es) Handelsobjekt ist hat das viel Kommunikation durch Wiederholung. Aber eigentlich ist es wichtiger, von der Verteilung zu sprechen, einen größeren Kreis von Menschen zu erreichen ...

Denn Nachbilder oder Gegenbilder kann man nur erzeugen, indem man nicht das tut, was als Gegenbild da ist - immer in einem Gegenbildprozess.#

Erinnernd an architektonische Reisebeschreibungen und Architekturen von Soane, Gentz, Schinkel, Mies van der Rohe, Sottsass, Gehry erforschen Sie die Vermittlung von kulturellen Unterschieden, vereinigt in einem Bauwerk in Lichtenstein. In Anbindung an das Ensemble Schlosspalais der Daetz - Stiftung, mit einem Museumsbau für Holzbildhauerkunst, soll ein internationales Wirtschafts- und Begegnungszentrum entworfen werden, welches im Innern durch architektonische Bauelemente aus den verschiedensten Ländern Asiens, Afrikas, Europas, Nordamerikas, Neuseelands bestimmt wird.

Die Landschaft Lichtensteins, bildet das zu transformierende Dach des Hauses der Kulturen. Der Ort der Begegnung ist ein Behältnis, #Multiples# - Architekturen.

Voraussetzungen: Zitat aus Joseph Beuys # Multiples 1965-1985 Edition Schellmann, München-New York  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Exkursion und parallele Teilnahme an den Seminaren:

"Digitale Morphogenese (1)" oder "Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau (2)"

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

#### Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau

4 S wöch. Mi 16:00 - 20:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 11.10.2007

Hubrich, Hannes  
Wendt, Sabine

Beschreibung: Das Seminar wird zusammen mit dem Entwurf "Rückkehr eines verlorengegangenen Ortes" angeboten. Siehe Beschreibung zum Entwurf.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Exkursion und am Entwurf

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

#### Digitale Morphogenese

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 16.10.2007

Petzold, Frank

- Beschreibung:** # oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.
- Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?
- Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer & Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung  
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

### Rückkehr eines verlorenen Ortes

8 AA wöch. Mi 09:15 - 18:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 10.10.2007

SWS

Hubrich, Hannes  
Wendt, Sabine

**Beschreibung:** Rückkehr eines verlorenen Ortes

Das Schwanenschloß

"Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens."

Jean Paul, 1763-182

Ein Schloss am Schwanenteich lebt in der Erinnerung.

Am 25. September 1836 eröffnete das neu erbaute Ball- und Konzertetablisement #Schwanenschloss# in Zwickau.

Das in repräsentativer Lage am Schwanenteich im Stadtpark gelegene Gebäude erfuhr im Verlauf seiner Geschichte erstaunliche Wandlungen, die es im Gedächtnis der Zwickauer Bürger als besonderen Ort kulturellen Erlebens vermerkte.

Das Gebäude ist verschwunden # aber die Erinnerung blieb, so stark und nachhaltig, dass mittlerweile eine Wiederbelebung des Ortes ernsthaft in Betracht gezogen wird.

Eine neue Architektur soll diesen Ort der Erinnerung neu kodieren.

Wir gehen auf Spurensuche, stellen den Träumen und Sehnsüchten nach dem Vergangenen neue Ideen und Nutzungsansprüche gegenüber.

Kunst(er)Leben im Schwanenschloss.

Aus der früheren Mischung zwischen Kunst und Leben begründet sich der Anspruch an eine zeitgemäße Integration künstlerischer Aktivitäten in alle Lebensbereiche. Dieses Programm setzt eine Auseinandersetzung mit der sich wandelnden Kultur und Kunstpräsentation im 20./ 21. Jahrhundert voraus.

**Bemerkungen:** Als begleitende Suche ist das Seminar #Zwischen White Cube und Eventarchitektur - neue Tendenzen in der Museumsarchitektur# angelegt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Exkursion "Museumsbauten in der Schweiz", parallele Teilnahme am Seminar "Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau (1)"

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

**Konstruktion und Gestalt**

Erweiterung Fußballstadion Jena							
8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1a Stud. Arbeitsraum 202	11.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
<b>SWS</b>							
<b>Beschreibung:</b> Das Stadion befindet sich zusammen mit weiteren Fußball-, Hockey- und Faustballplätzen sowie einer Wurfanlage südlich des Zentrums von Jena.							
In den zwanziger Jahren wurde das Stadion an der Saale nach zweijähriger Bauzeit fertig gestellt. Zum 15. Jahrestag der Stadioneinweihung erfolgte die Namensgebung nach dem Physiker und Sozialreformer Ernst Abbe. Im Laufe der Jahrzehnte wurden verschiedene Umbauten vorgenommen. Tribünen, Flutlichtanlagen und Anzeigetafeln wurden modernisiert. Heute ist das Stadion Heimstätte des FC Carl Zeiss Jena.							
<b>Bemerkungen:</b> Grundlage des Entwurfes ist das #Ernst-Abbe-Sportfeld#. Das vorhandene Stadion soll ausgebaut, erweitert, neu konzipiert werden. Die bisherige Zuschauerkapazität von 12.500 sollen dabei auf 25.000 erhöht werden.							
<b>Voraussetzungen:</b> Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Exkursion statt.							
<b>Voraussetzungen:</b> Diplom: Vordiplom							
<b>Voraussetzungen:</b> Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur							
<b>Leistungsnachweis:</b> Abschlusspräsentation							

Material und Form							
2	V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
2	SWS	Einzel	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	06.11.2007-06.11.2007	

- Beschreibung: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen
- Voraussetzungen: Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.  
Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis: Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Testat

### **Raum und Gestalt**

#### Venezia Ionisation 1+1=3 (III)

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102 11.10.2007  
SWS

Beschreibung: Nach den globalen Seismographen, der Rotterdamer Biennale und der 12. Documenta, steht die Diagnose fest: Architekten, Stadtplaner und Künstler -

"Wir wissen nicht, was wir tun". Das unlösbare Dilemma allen Bauens heute ist, dass es ohne irgendeine metaphysische Prämisse als Ursache überhaupt kein Bauen geben kann. Wittgenstein: "Architektur verewigt & verherrlicht etwas. Darum kann es Architektur nicht geben, wo nichts zu verherrlichen ist." Für die Zeiten mit falschen Sicherheitsversprechen sagte Nietzsche: "Vielleicht bauen wir nur die Grundlagen, auf denen spätere Menschen wieder den Tempel der Freude errichten." Im 1. Teil der Aufgabe von "Venezia Ionisation" wurde schon auf den Angriff auf die Zeit hingewiesen, im Duo Mestre / Venedig, wo hier Mestre das heißerfüllte schlechte Gewissen ist und Venedig die Tragödie, das Opfer. Diese innere Gegensätzlichkeit der "Ionisation" bezeichnen wir mit den Instrumenten der Dialektik als These und Antithese, als Nicht-mehr (Metaphysik) und Noch-nicht (Emergenz und Emanzipation), also eine doppelte Dialektik. Das weltweite Scheitern sind die Quantitäten, die keine adäquate Gestalt gefunden haben. Vor 90 Jahren stand das Bauhaus vor der gleichen Frage und fand eine Antwort für den Gebäudebau, aber nicht für die Stadt. Als die nicht gelösten Quantitäten bezeichnen wir nicht historische Städte und Metropolen, sondern die inneren und äußeren Peripherien und die gigantischen Slums mit größter anarchischer Wachstumsrate. Jede voreilige Regel käme einem gefährlichen Irrtum gleich, einer rechtlosen in Käfige (Architektur?) gesperrte Biomasse. Aufgabe: Die Region Venezia sind Bruchstücke einer entstehenden Metropole. Neue zu entwerfende "Bruchstücke" sollen zu einer gestaltgebenden Synthese (1+1=3) führen. Das Ziel sollte eine "rhapsodische Metropole" sein. Der Ursprungsidee des Bauhauses wird hier unter den veränderten Bedingungen ein neuer Impuls und Bildungsantrieb für künftige Zeiten gegeben - nur Grundlagen jetzt.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

#### Venezia Ionisation 1+1=3 (III)

2 V wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102 11.10.2007  
SWS

Beschreibung: siehe Beschreibung zum Entwurf

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Teilnahme am Entwurf  
Testat

#### Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 203 11.10.2007  
SWS

Schirmbeck, Egon

**Beschreibung:** Das bewegte Bild im Lichtspieltheater bietet eine Parallelwelt an, die dem Zuschauer ein Abschalten, Träumen, Entspannen oder Nachdenken in einem abgeschlossenen Raum und Kontext ermöglicht. Das sich Hineinversetzen in die angebotenen Räume wird durch filmische Mittel atmosphärisch unterstützt. Diese Möglichkeiten reichen von den Schnitttechniken über die Filmmusik bis hin zur Computeranimation. Die klare Konfiguration von Zuschauer, Projektor, Lautsprecher und Leinwand ermöglicht dem Regisseur eine planbare Konfrontation mit seinem Werk. Diese Vorherbestimmbarkeit steht im Gegensatz zur vollständigen planbaren Benutzung von Architekturen. Dennoch gibt es Analogien und Parallelitäten bei der Wahrnehmung von Filmen und Räumen. Architekten prägen den Film sowohl direkt durch das Planen von Lichtspielhäusern als auch indirekt, indem sie Filme mit realen oder fiktiven Kulissen ausstatten, mitproduzieren und kritisch räumlich bewerten. Der Einfluss von Filmräumen auf Architekturen ist umgekehrt auf verschiedenen Ebenen zu beobachten: Filmkulissen können prototypisch Vorbild realer Planungen darstellen, Atmosphären dienen als Inspirationsquellen und filmische Traumwelten fungieren als Zukunftsmaschine für potentielle Klienten. Sergei Eisenstein versteht die Akropolis in Athen als eine filmische Inszenierung der Prozession von der Stadt auf dem Hügel durch Propyläen zum Parthenon. Dennoch Architektur ist nicht Film. Film ist nicht Architektur. Raumlichtspiele sind sie beide, und sie begegnen sich im Kino.

Es soll ein Lichtspieltheater entworfen werden, das bestimmte Räume anbietet und einen besonderen Ort schafft. Das Kino könnte wieder zum Erzählraum werden, der im Gegensatz zur Multiplex-Kino-Architektur den Gast verführt.

**Bemerkungen:** Nach Vorgaben der Lehrstühle Gebäudetechnik und Bauklimatik sind Teilprojekte dieses Entwurfs zu entwickeln und in das Entwurfsprojekt zu integrieren (siehe dazu Informationen der beiden Lehrstühle)

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium  
Abschlusspräsentation

### Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

2 S  
SWS

Kießl, Kurt

**Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

**Voraussetzungen:** Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

### Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

4 S  
SWS

Schulz, Marina

**Beschreibung:** Auseinandersetzung mit den gebäudetechnischen Komponenten zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes. Einbindung von deren wärme- und strömungstechnischen Verhalten in das Raumkonzept. Erfassen von Nutzungsspektren der sanitärtechnisch notwendigen Bestandteile und deren Vielfalt.

Erkennen, dass Elektroenergieversorgen von Räumen mehr als "nur Licht" darstellt. Beschäftigung mit der großen Variabilität und deren Sinnfälligkeit.

**Bemerkungen:** "Prinzipielle raumbezogene Lösungsansätze" 2 SWS/3 ECTS-LP

"Einarbeitung in einen konkreten Entwurf" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Gebäudetechnik I, Gebäudetechnik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

### digitale Werkzeuge Systeme und Techniken

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C  
SWS

10.10.2007

Donath, Dirk

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diese Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

**Entwerfen entwerfen: atelierhaus.her**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 11.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** Anhand eines Atelierhausentwurfes für Stipendiaten auf dem Gelände der Bauhaus-Universität Weimar werden Verfahren des methodischen Entwerfens diskutiert. Es werden sowohl sinnvolle Entscheidungshilfen aufgezeigt als auch vermittelt, wie man mit digitalen Medien den Entwurfsprozess vereinfachen und das Ergebnis präsentieren kann.

Zu Beginn des Semesterentwurfes findet in Weimar ein erster einwöchiger Workshop zusammen mit Studenten der italienischen Universität Roma Tre statt. Hier sind die ersten Ideen zu entwickeln.

Einführungen zur Entwurfstheorie erleichtern den Zugang. Im Mittelpunkt steht die alte & neue Theorie der pattern-language von Christopher Alexander.

In einem zweiten dreitägigen Workshop, zusammen mit Studenten der RWTH Aachen, steht zusätzlich die Technologie des Entwerfens im Mittelpunkt: neben Einführungen in verschiedene Planungssysteme bildet dieser Workshop den Ausgangspunkt für die gemeinsame # aber verteilt zu entwickelnde Entwurfsidee. Fortgesetzt wird das Projekt über das Semester als Netzentwurf mit gemischten Teams von Studenten aus Weimar und Aachen. Alle Teilnehmer erhalten eine inhaltliche Begleitung in der offenen Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz«.

**Bemerkungen:** Für die Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme an der Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz« verpflichtend.

**accept\_the\_dare**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Informationspool 002 11.10.2007 Donath, Dirk  
SWS Petzold, Frank

**Beschreibung:** Angeboten werden hier freie Entwurfsthemen zu verschiedenen Themenfeldern wie digitale Planungswerkzeuge und Plausibilität, intuitives Entwerfen mittels neuer Software und Interfaces, Entwerfen mit dem Rechner, generative Verfahren, methodisches Entwerfen und das computerunterstützte Bauen im Bestand.

**Bemerkungen:** Erwünscht sind hier auch eigene Aufgabenstellungen rund um das Thema Computer&Architektur. weitere Informationen und Themavorschläge im Internet und an den Aushängen des Lehrstuhl.

**Voraussetzungen:** Für Masterstudenten ist die Teilnahme an einer begleitenden Lehrveranstaltung verpflichtend.  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

**StadtArchitektur**

**Würzburg - Stadt in der Landschaft, Landschaft in der Stadt**

8	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 205	09.10.2007	Barz-Malfatti, Hildegard
SWS		wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 206	09.10.2007	

**Beschreibung:** Durch die Lage am Fluss inmitten von Weinbergen ist Würzburg eine beliebte Universitäts-, Wohn- und Touristenstadt. Das vitale Zentrum mit dem Charakter einer historischen Altstadt täuscht darüber hinweg, dass es nach dem II. Weltkrieg fast völlig zerstört war. Jedoch fällt auf, dass die überwiegende Konzentration auf eine Wiederherstellung der Innenstadt zu strukturell unbefriedigenden Zentrumsrandbereichen geführt hat. Selbst Orte am Wasser oder solche mit spektakulären Blickbeziehungen zur Landschaft werden durch unpassende Nutzungen degradiert. Neben dem Umgang mit solchen städtebaulichen #Fehlstellen# gibt es Bedarf nach Konzepten für Gebiete, die 2008 von den amerikanischen Garnisonen freigegeben werden. Im Zusammenhang mit Überlegungen zur Ausweitung der Universität und dem Wunsch nach neuen innerstädtischen Wohnformen haben Vertreter der Stadt das städtebauliche Projekt angeregt.

Ziel des Entwurfes wird sein, im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung mit der Gesamtstadt Strategien und räumliche Konzepte für solche Orte im Stadtgefüge zu entwickeln, die besondere landschaftliche Potentiale bieten.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg ist vorgesehen. Eine Exkursion findet im Oktober statt. Das Projekt wird begleitet von weiteren Veranstaltungen des Masterprogramms StadtArchitektur.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

### Planwerkstatt Würzburg - Kolloquium zu Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung

SWS	KO	Einzel	Do	-	25.10.2007-25.10.2007	Welch Guerra, Max
-----	----	--------	----	---	-----------------------	-------------------

**Beschreibung:** Im Ergebnis der Rio-Konferenz von 1992 definiert sich Nachhaltigkeit im Bezug auf die Entwicklung der Umwelt, respektive der räumlichen Umwelt, im Wesentlichen über die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte. Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert darüber hinaus auch die Einbeziehung regionaler und raumordnerischer Belange. Die Analyse der naturräumlichen Situation, der historischen Entwicklungen, der vorhandenen Nutzungen und der Erschließungsbedingungen allein ist demnach nicht ausreichend, langfristig tragfähige städtebauliche Konzeptionen zu formulieren. Stadtentwicklungsplanung auf gesamtstädtischer wie auf teilräumlicher Ebene erfordert einen integrativen, fach- und ressortübergreifenden Analyse- und Planungsansatz.

Am Beispiel städtebaulicher Projekte in Würzburg, in Verbindung mit dem Entwurf des Lehrstuhles ENTWERFEN UND SIEDLUNGSBAU, werden diese Themen mit Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete bzw. Planungsebenen im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums erörtert. Neben dem direkten Bezug zum Entwurf #Würzburg # Stadt in der Landschaft | Landschaft in der Stadt# bietet das Kolloquium auch für nicht am Entwurf beteiligte Studierende die Möglichkeit, sich in komprimierter Form mit aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Deutschland auseinander zu setzen. Ziel ist es, insbesondere angehenden Architekten einen Einblick in die Komplexität räumlicher Entwicklungsprozesse - sowohl auf kommunaler, als auch auf regionaler und staatlicher Ebene zu geben. Einige wesentliche Determinanten und übergeordnete Ziele für die Entwicklung der Stadt Würzburg sollen auf diesem Weg herausgearbeitet werden und letztlich in konkrete entwurfsrelevante Schlussfolgerungen münden.

**Bemerkungen:** Die Lehrveranstaltung wird in Form eines wissenschaftlichen Kolloquiums durchgeführt. Sie findet voraussichtlich in Verbindung mit der Exkursion der Entwurfsteilnehmer "Würzburg - Stadt in der Landschaft" (Prof. Barz-Malfatti) am 25. 10. 2007 in Würzburg statt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

### Stadt oder Landschaft? Vom Umgang mit großen Konversionsgebieten

2	V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	16.10.2007	Barz-Malfatti, Hildegard
SWS							

**Beschreibung:** Im Städtebau bezeichnet der Begriff 'Konversion' die Umwandlung von bestimmten Bereichen in eine andere Nutzung bzw. Struktur oder auch die Wiedereingliederung von Brachen in das bebaute Stadtgebiet oder in den Naturraum.

Neben der Revitalisierung innerstädtischer Brachen bilden seit einigen Jahren Nutzungsänderungen ehemaliger großer Militärareale in Stadt- oder Innenstadt-Randlagen aktuelle Aufgaben. Aufsehen erregende Projekte sind entstanden so z. B. das französische Viertel in Tübingen, Freiburg Vauban oder die FH Brandenburg. Diese und weitere Projekte sind Gegenstände der Vorlesung. Es geht vor allem um Gebiete, bei denen die Abwägung zwischen baulicher oder landschaftlicher Folgenutzung eine Rolle spielt. Anhand von Beispielen werden Strategien, Entwürfe und gebaute Projekte derartiger Umwandlungsprozesse zu Wohnstadtteilen, Universitätsarealen, Gewerbegebieten oder Landschaftsbereichen behandelt.

Grundlagenvorlesungen führen in das Thema ein. Experten und Akteure werden als Gäste zu Wort kommen. Die Vorlesungsreihe steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt Würzburg.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Master

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

als Programm-Modul gemeinsam mit Entwurfsprojekt "Würzburg ..."

**Plötzlich Platz! - Von neuen Nutzungen für innerstädtische Freiflächen**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 10.10.2007 Rudder, Steffen  
SWS

**Beschreibung:** Das alte Bild der Stadt ist bestimmt von der Vorstellung fortschreitender Verdichtung und Ausdehnung. Tatsächlich aber steht man heute in vielen alten europäischen Städten plötzlich vor großen Freiflächen. Mitten in der Stadt breitet sich die große Leere aus. Wo über Jahrzehnte hunderte oder tausende von Menschen arbeiten, Maschinen dröhnten, Züge fahren, weht jetzt der Wind, wächst das Gras, Unkraut und Robinien. Die Deindustrialisierung gibt in Deutschland schon seit den sechziger Jahren große Flächen frei, nach der Wende sind in Ost und West zusätzlich viele zum Teil riesige Kasernenareale aufgegeben worden. So werden in Würzburg demnächst durch den Abzug einer US-Militärdivision auf einen Schlag 128 Hektar zur Verfügung stehen, ein Gebiet fast so groß wie die gesamte Innenstadt.

Wie können frei werdende Flächen in Zeiten schrumpfender Städte sinnvoll genutzt werden? Kehrt jetzt die Landschaft in die Stadt zurück, realisiert sich nun die alte Utopie der Moderne von der Stadt im Grünen?

Im Seminar wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen, indem wir realisierte Konversionsprojekte untersuchen und uns mit grundsätzlichen Überlegungen zum Verhältnis von Stadt und Land auseinandersetzen.

**Bemerkungen:** Teilnehmer aus dem Entwurf Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt werden bevorzugt aufgenommen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Referat

**Amsterdam - Wohnen am Wasser**

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 105 10.10.2007 Stamm-Teske, Walter  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 105 11.10.2007

**Beschreibung:** Der Semesterentwurf widmet sich der Stadt Amsterdam und dem Thema des Wohnens am Wasser. Die Niederlande und speziell die Metropolen wie Rotterdam und Amsterdam stehen seit Jahrzehnten unter einem enormen Druck Wohnbaugelände für die wachsende Bevölkerungszahl auszuweisen. So wird beispielsweise im Stadtteil Jiburg Neuland durch Aufschüttung gewonnen und wie in vielen Städten Europas ehemalige Industrie-, Bahn-, und Hafengebiete zu Wohnbauflächen konvertiert.

Bei dem Planungsgebiet handelt es sich ebenfalls um einen ehemaligen Industriestandort in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum am nördlichen Ufer der "IJ". An einem ehemaligen Hafenbecken entsteht hier in den nächsten Jahren ein attraktiver Wohn- und Gewerbebestandort. Thema des Entwurfs ist die Entwicklung von freistehenden Stadthäusern, die ca. 4-16 Wohnungen beherbergen und durch ihre architektonische Identität eine eigene Adresse entwickeln. Die Baufelder grenzen unmittelbar an die Wasserkante, so dass die Auseinandersetzung mit dem Thema des #Wohnens am Wassers# wesentlich ist. Die Exkursion durch Holland bietet die Möglichkeit das Entwurfsgebiet intensiv zu studieren und einen umfassenden Überblick über das Spektrum zeitgenössischer Wohnformen zu erlangen.

**Bemerkungen:** Zusätzlich zum Entwurf wird ein vertiefendes, integriertes Seminar angeboten.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Eine Teilnahmepflicht besteht für die 7-tägige Schiffsexkursion!! Bitte Reiseternin beachten!!

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

### Amsterdam - Wohnen am Wasser

2 EX Block - - 01.10.2007-07.10.2007 Stamm-Teske, Walter  
SWS

**Beschreibung:** siehe Entwurfsbeschreibung

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf

### Amsterdam - Wohnen am Wasser

2 S Do - Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

### Amsterdam - Wohnen am Wasser

4 S Do - Bartscherer, Jürgen  
SWS Schulz, Marina

**Beschreibung:** Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.

Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.

Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.

**Bemerkungen:** Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.  
Diplom Architektur:

Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

Master Architektur:

"Infra- und Versorgungsstruktur" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

"Gebäudetechnik und Detail" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

## Neue Freiräume in Schulpforte

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2007 Koppány, János

SWS

**Beschreibung:** Nahe Bad Kösen in Sachsen-Anhalt befindet sich auf dem Gut einer ehemaligen Zisterzienserabtei die Landeshochschule Pforta, ein Internatsgymnasium für hochbegabte Schülerinnen und Schüler. Das durch die mittelalterliche Architektur der Klosterkirche und des Kreuzgangs sowie den im späten 19. Jahrhundert erbauten Trakt aus Aula, Bibliothek, Unterrichtsräumen und Rektorat geprägte, kulturhistorisch äußerst spannende Gelände liegt malerisch im Saaletal. Ungenutzt ist bislang ein Teil des ehemaligen Gutshofes. Für die alten Ställe und Speichergebäude konnte bislang keine Nachnutzung gefunden werden. Gegenstand des Semesterentwurfes ist es, Ideen für das ca. 2 ha große Areal zu entwickeln. Dies kann durch Abriss von Gebäuden und einer landschaftsarchitektonischen Gestaltung erfolgen, aber auch durch deren Integration in einen neu zu definierenden Freiraum.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Teilnahme an der Vorlesungsreihe Landschaftsarchitektur  
Abschlusspräsentation

## Landschaftsarchitektur

2 V unger. Di 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2 09.10.2007 Koppány, János  
SWS Wo Mi 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2 10.10.2007

unger.  
Wo

**Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk"
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschieden intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

**Voraussetzungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**Fächerguppe Theorie und Geschichte**

## ISP - International Study Program

6 B Block - - 26.02.2008-15.03.2008 Dähne, Chris

SWS

- Beschreibung:** The study program is concerned with the genesis and production of worldviews and world images, which, in the age of globalization and iconic turn, on one hand echo each other, but on the other hand cannot be interpreted without their cultural-historical background. In the connection of architecture theory, history, philosophy, and economy, image generation will be discussed in its practical as well as theoretical aspects.
- There are a total of six schools involved, besides Weimar and Erfurt two Japanese (Waseda University, Tokyo and Yokohama National University), and two Korean Schools (Yonesei University and Kyongi University, Seoul).
- The international study program consists of one module, with a duration of approx. 20 days, held in Japan and in Korea. The last two modules in 2006/ 2007 were devoted to the theme "Cultures and Memories"/ #CITY SCAPES# and were dealing with a combination of film/video and city.
- The fellowship will cover the cost for flight and lodging in Korea and Japan, and will largely be paid for by the DAAD.
- Bemerkungen:** Module (Kompakt-Workshop) ca. vom 26.02-15.03.08
- 1.Woche: Japan; Weiterflug; 2.Woche: Korea
- Voraussetzungen:** Sprache: Englisch  
Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium

### Ornament und Tradition

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 109 10.10.2007 Korrek, Norbert  
SWS

- Beschreibung:** Die Diskussion um die Frage, wie und ob die Form geschmückt werden dürfe, prägte den ästhetischen Diskurs in Wien um 1900 wie keine andere und spielte zeitgleich im Schaffen und in den Schriften von Henry van de Velde an der Weimarer Kunstgewerbeschule eine wichtige Rolle. In Wien waren in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts Josef Hoffmann und Adolf Loos die Protagonisten dieser Diskussion: der eine als Mitbegründer der #Secession# (1897) und der #Wiener Werkstätte# (1903), der andere als Autor des Streitschrift #Ornament und Verbrechen# (1908). Hoffmanns Ausbildung und Karriere als Architekt verliefen über weite Strecken parallel mit jener seines Kollegen Loos. Die beiden Hoffnungsträger einer Erneuerung der Architektur und Gestaltung in Wien um 1900 sollten jedoch im Verlauf ihrer künstlerischen Entwicklung erbitterte Gegner in der damals aktuellen Diskussion um den Wert des Ornaments werden. So widerstand der moralische Traditionalist Loos, Feind der Stilkunst, mit seiner Forderung nach zeitloser Eleganz dem dekorativ-geschmackvollen Stil, den Josef Hoffmann mit der Wiener Werkstätte entwickelt hatte.
- Die Teilnahme an der Exkursion #Josef Hoffmann und Adolf Loos in Tschechien und Wien# wird empfohlen. Im Anschluß an die Exkursion wollen wir die Ausstellung #Ornament und Tradition# besprechen, programmatische Schriften von Loos und Hoffmann diskutieren und in Beziehung zum Werk von Henry van de Velde setzen, über dessen Gestaltung Loos einmal gesagt haben soll, dass die Einrichtung einer Zelle durch van de Velde als #strafverschärfend# gelten könne.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: zulassung zum Studium
- Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur

### Architektur und ihre Darstellungsmedien

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 Zierold, Sabine  
SWS

**Beschreibung:** Architektur ist, was ihre Medien sind. Diese Aussage beschreibt die Relation von Architektur und anderen Medien. Mit jedem kulturellen und technologischen Wandel ist in der Architektur ein Wandel der Darstellungsmedien und ein Wandel der Formen im Medium des architektonischen Raumes verbunden. Gleichzeitig vollzieht sich ein Wandel im Raumverständnis, in den Entwurfs- und Planungsprozessen und in der Vermittlung von Architektur. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von wahrgenommener, dargestellter und gebauter Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium hat spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen und Informationen des architektonischen Raumes aus seiner Virtualität sichtbar zu machen.

Das Seminar untersucht an Hand von Architekturbeispielen und ihrer Entwurfsplanung unterschiedliche Darstellungsformen, der Handskizze, Storyboard-Technik, Collagetechnik, Diagrammserien und legt den Schwerpunkt auf Formen der Visualisierung der neuen digitalen Medien.

Das Seminar fragt danach, wie die digitalen Darstellungverfahren die Entwurfsprozesse und die Realisation von Architektur beeinflussen.

Was ändert sich für die Entwurfsprozesse und die Raumvorstellung gegenwärtig?

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Fachnote

### digitale Werkzeuge Systeme und Techniken

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diese Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

### Mind the Gap!

4 V wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 09.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

Beschreibung: PRAKTISCHE EINFÜHRUNG VON 10 VERSCHIEDENEN CAAD SYSTEMEN

Wer kennt sie nicht, die "3D-Home-Architect" Baukästen, die auch dem Laien ermöglichen, sein Haus selber am Computer zu planen. Sie kosten nicht mehr als ein Abendessen.

Hier stellt sich die Frage, für welchen Mehrwert der Architekt weit mehr als 500 mal so viel für eine CAAD-Software ausgibt? Wie leistungsfähig sind diese low cost Systeme?

Durch eigenes, betreutes Arbeiten geht das Seminar der Frage nach, welche weitergehenden Funktionalitäten Highend-Building-Information-Modelling-Systeme (CAAD) bieten.

Was können diese noch von freien Tools lernen?

Eine eigene Antwort auf diese Fragen soll durch die Modellierung eines Bauwerks sowohl im Low-Cost-System als auch in AutoDesk 2008 Revit gefunden werden.

Bemerkungen: Studierenden, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BAISC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: Beleg

### German Cities in Transition

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 17.10.2007 Eckardt, Frank  
SWS

Beschreibung: Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. While Germany does not have a #Global City# as London, German cities are increasingly integrated in the world wide exchange processes of goods, services and people. It is therefore that the cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies.

Bemerkungen: This lecture is the only opportunity for an English spoken lecture in the European Urban Studies programmes concerning the fourth field of study (spatial planning) which is normally given by Prof. Dr. Max Welch Guerra (Raumplanung und Raumforschung). Participation is thus obligatory.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Testat oder Note

### Participation and Local Politics

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Colini, Laura  
SWS Eckardt, Frank

**Beschreibung:** In the last years, in many European countries a renaissance of participation in local affairs can be observed. Against the background of a changing society, people try to engage in the area that they can overview. Politics have been responsive to this desire and allowed different forms so that the citizens can have a say in the affairs of their own surrounding. The reinvention of participation however raises many practical and theoretical questions, like: How can a good process of participation be ensured? How is participatory politics related to existing representative democracy? This seminar wants to address this subject by both looking at case studies in Europe and by debating the issues of participation in a theoretical framework.

**Bemerkungen:** This lecture is completely taught in English!

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse

Testat oder Note

Stadt | Raum | Gesellschaft

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 15.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

**Beschreibung:** Oft ist zu hören, dass der Staat heute in Fragen der räumlichen Entwicklung wesentlich an Gewicht verloren hat. Übersehen wird dabei jedoch zumeist, dass trotz eines realen relativen Machtverlustes der Bund, also der deutsche Nationalstaat, weiterhin über die maßgeblichen politischen Handlungsressourcen Geld und Normen verfügt. Erst recht wenig beachtet wird die Dimension der "weichen" Steuerungsmittel, die sich in den letzten Jahrzehnten in der Bundesrepublik herausgebildet haben.

Nach einem einführenden Überblick über die wichtigsten Tendenzen der räumlichen Entwicklung in der heutigen Bundesrepublik werden wir die Raumordnung und die Städtebaupolitik der Bundesregierung(en) nachvollziehen. Dies besonders im Zusammenhang mit den Bemühungen, heutige Probleme zu lösen unter besonderer Berücksichtigung klimafreundlicher und energieeffizienter Siedlungsstrukturen.

Die Vorlesung ist ein Angebot an angehende ArchitektInnen und UrbanistInnen, sich mit Funktionsmechanismen, Stärken und Verlegenheiten der öffentlichen Planung vertraut zu machen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

Testat oder Note

**Literatur:** Grundlagenliteratur:

# Raumordnungsbericht 2005. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. 2005

Urban Design

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

**Beschreibung:** Der Städtebau wurde Ende des 19. Jahrhunderts als gestaltende Stadtplanung im Prozess der Industrialisierung entwickelt. Methoden und Instrumente des Städtebaus reflektieren seitdem die Anforderungen und Ziele einer Industriekultur, z. B. in der Trennung der Stadtfunktionen, der Dominanz der technischen Infrastruktur, aber auch der wohlfahrtsstaatlichen Strategien im Wohnungsbau.

Urban Design ist eine Disziplin, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem in den USA herausgebildet hat, mit dem Ziel, Qualifizierungsstrategien und entsprechende Methoden und Instrumente vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Industriestadt zu entwickeln.

Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen des Urban Design im Spannungsverhältnis zum Städtebau und illustriert aktuelles Urban Design an internationalen Beispielen.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Diplom: Vorlesung Testat, als \*-Fach (ab Ma. 2002) im Zusammenhang mit einem Städtebau-Seminar 4 SWS und Fachnote

Master: Testat oder Note

### New Urbanism

2	S	wöch.	Di	15:15 - 16:45	AD2 Roter Saal	16.10.2007	Christ, Wolfgang
<b>SWS</b>							

**Beschreibung:** Anfang der 1990er Jahre entwickelt sich in den USA eine Reformbewegung in der Stadt- und Regionalplanung mit dem Ziel, das Modell der funktionalistischen Stadt radikal in Frage zu stellen und durch ein neues Modell zu ersetzen. Die Charta des "Congress for the New Urbanism" (CNU) von 1996 ist getragen von einer (Rück)Besinnung auf die Strukturen, Formen und kulturellen Werte der traditionellen Stadt als Herausforderung für die postmoderne Architektur- und Stadtentwicklung. Auslöser der heute wirkmächtigsten Städtebau-Schule in den USA und tendenziell weltweit ist einerseits der nahezu totale Verlust der Innenstädte als urbane Zentren und andererseits der Umschlag von Suburbia als Traum vom besseren Leben - dem American Way of Life - in den Albtraum des Urban Sprawl. Das Seminar beleuchtet die Wurzeln und den Kontext des New Urbanism, analysiert die Leitbilder, Methoden, Instrumente, Organisationsstrukturen, Medialisierungsprinzipien und Managementformen, die auf dieser Reformbewegung basieren. Schließlich wird die Rolle des CNU im aktuellen Diskurs um die Europäische Stadt und "Urban Renaissance" diskutiert.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Seminarnote durch Seminararbeit

### The Dutch Condition

2	V	wöch.	Mi	15:00 - 16:45	M13C Hörsaal A	07.11.2007-30.01.2008	Johann, Rainer
SWS		Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	21.11.2007-21.11.2007	
		Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	10.01.2008-10.01.2008	

**Beschreibung:** Visiting Professor Rainer Johann

The popularity of The Netherlands in the field of spatial planning, urban design, landscape design, architecture and design in the nineteen nineties is a well documented fact. This series of lectures links this late twenty-century movement to the economical, political and cultural motives with the Dutch tradition of shaping their environment.

In line with several practical project experiences 'The Dutch Condition' will illustrate aspects of Mastering - The power of nation state, Making - The belief in creating, Margin - The edge of planning, Mapping - The survey as tradition, Modernizing - The industrialization of space, Marketing - The impact of economy etc.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung

To receive the 'Testat', the participation in all the lectures including a final discussion is required.

**Literatur:** Will be displayed on the homepage

### Airports as a Landscape

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	16.10.2007	Christ, Wolfgang
<b>SWS</b>							

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Airports

16	WP	Einzel	Di	15:15 - 18:30	AD2 Gelber Saal	16.10.2007-16.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 101	16.10.2007	
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 102	16.10.2007	
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 103	16.10.2007	
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 104	16.10.2007	

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Teilnahme am Entwurf

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2	V	wöch.	Di	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	09.10.2007-30.10.2007	Klein, Bernhard
SWS		wöch.	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	07.11.2007	

- Beschreibung:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne # also etwa seit 1945 # von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern eher Strukturen, Systeme, Prozesse # Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.
- Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich #die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen# (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die #Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) # eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.
- Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium #Essay# bzw. Städtebauseminar #Maquette# sowie die Exkursion #Boston, Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal# sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs #Permuting Boston: City Hall in Progress# im Wintersemester 2007/08.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Der Besuch von mindestens 12 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusßdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

### Stadtlektüre

4	UE	Einzel	Do	17:00 - 18:30	11.10.2007-11.10.2007	Klein, Bernhard
SWS		Block	-	-	01.02.2008-14.02.2008	

**Beschreibung:** Boston/ Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal

Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge gemeinsam erörtert und in kleinen Gruppen derart ausgearbeitet, daß die einzelnen Beiträge für sich und in der Summe ein Ganzes ergeben. Die Aufgabe ist, aus der Fülle des publizierten Materials eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur als Grundlage einer städtebaulichen Exkursion zu entwerfen, die nach Vorlesungsende im Wintersemester 2007/08 nach Boston und Cambridge # und das Besichtigungsprogramm ergänzend nach New Haven und New York # durchgeführt wird.

Ziel ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß New Haven, Connecticut, als eine weitere #major demonstration of postwar American urban renewal# und sogar New York ad hoc zu studieren.

**Bemerkungen:** Voraussichtliche Reisedaten: ca. 14 Tage, nach Vorlesungsende am 1. Februar 2008.

Geschätzte Kosten: ca. 1200#1400 #, incl. Flug, Unterkunft, Bahntransfers, Reiseversicherung, Eintrittsgeldern.

Beginn: Donnerstag, 11. Oktober 2007 (Bis dahin erklären Bewerber für die Teilnahme an der Exkursion ihr verbindliches Interesse.)

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an den Veranstaltungen "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes", "Essay" oder "Maquette"

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion.

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.

### Essay

2	S	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	12.10.2007	Klein, Bernhard
SWS							

**Beschreibung:** Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte stadträumlich dargestellte Rathaus-Neubauten der Nachkriegszeit unter dem Aspekt #offenes Kunstwerk# (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewusste Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der Bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die Lehrveranstaltung (einschließlich der Teilnahme an der Städtebauvorlesung) wird mit Note abgeschlossen.

### Maquette

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 12.10.2007 Klein, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Ginge es darum, den Gegenstand des dialogischen Städtebaus mit einem Satz wiederzugeben, dann müßte dieser sicherlich das Ob und das Wie eines In-Beziehung-Setzens der Gebäude beinhalten. Oder negativ formuliert: dialogischer Städtebau ist abwesend, solange die Parzellen ihre Bebauung ohne Korrespondenz zur Nachbarbebauung erhalten. Verlagert man den Blickpunkt vom Gebäude auf den Freiraum, kann man formulieren: Dialogischer Städtebau führt zur Ausbildung eines Stadtraums über die umliegenden Gebäude. Baukörper und Raumkörper bedingen einander. Beide Definitionsversuche zeigen: Die Art, in welcher der äußere Abschluß der Gebäude # die Fassade # ausgebildet ist, hat ganz erheblichen Anteil am Städtebau. So alltäglich diese Erkenntnis auch erscheint, sind abseits der berühmten historischen Stadträume gute Beispiele eines solchen dialogischen Städtebaus nicht sehr häufig zu finden.

Im Seminar wollen wir in einem ersten Schritt an herausragenden gebauten Situationen seit der klassischen Moderne studieren, auf welche Weise das In-Beziehung-Setzen und die Ausbildung eines erfahrbaren Stadtraums erfolgen kann. Da unser Augenmerk auf der Fassade liegt, wird die Erkenntnis nicht über den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells möglich sein. Vielmehr ist im experimentellen Analysemodellbau # gemäß der minimal art # eine adäquate Darstellung der entstandenen Analyse Themen zu entwickeln. Im zweiten Teil des Semesters wird die im Kurs gewonnene Erkenntnis beim Bau eines eigenen Konzeptmodells exemplarisch angewandt. Wesentlicher Aspekt ist eine möglichst umfassende und gut lesbare räumliche Darstellung # entsprechend der arte povera.

Ziel ist es, sich die Bedeutung des Städtebaus für die eigene architektonische Entwurfsarbeit bewußt zu machen und in Fallstudien ein Repertoire städtebaulicher Strategien zu erarbeiten.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die Lehrveranstaltung (einschließlich der Teilnahme an der Städtebauvorlesung) wird mit Note abgeschlossen.

### Theorie und Geschichte der Europäischen Stadt

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

**Bemerkungen:** Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens. Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Sie richtet sich an alle urbanistischen bzw. stadtbezogenen Studiengänge und -richtungen.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Testat oder Note

### Urban Codes

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen sozialen Tatsachen und städtischen Räumen. Es führt ein in die Sprache der Stadt, in ihre Grammatik, ihre Syntax und ihre Semantik. Ziel ist es die räumlichen Botschaften des städtischen Raumes zu verstehen. Darüber hinaus untersuchte es die sprachlichen Unterschiede zwischen der europäischen, amerikanischen und ostasiatischen (chinesischen) Stadt. Die interkulturelle Perspektive wird in diesem Zusammenhang als ein unverzichtbares Werkzeug zur Schaffung von mehr Transparenz und für ein besseres Verstehen betrachtet.

**Bemerkungen:** Teaching language is English. Adressed to all students of Urban Study Programmes, especially European Urban Studies and IIUS.

**Voraussetzungen:** Bachelor, passed basic course of Dipl.-Arch. or similar

**Leistungsnachweis:** Registration forms at the Institute for European Urban Studies (IfEU)  
Oral und visual presentation and written report at end of semester

### Urban Australia

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 106 10.10.2007 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Die rasante Entwicklung des Kontinent-Staates Australien von einer britischen Kolonie über ein #Arbeiterparadies# bis hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft basierte auf den Städten als Motoren des Prozesses. Von Anfang an konzentrierte sich die #zweite Besiedlung# (die Eroberung des fünften Kontinents durch die Briten) auf wenige, meist küstennahe Orte; nur wenige Siedler zog es - anders als etwa in Nordamerika - in das Hinterland.

Heute leben ca. 60 Prozent der 20 Mio. Einwohner Australiens in den fünf Großstädten mit über 1 Mio. Einwohnern, von den verbleibenden leben viele in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Einen Höhepunkt, was die internationale Beachtung anbetrifft, verzeichnete die australische Stadtentwicklung zur Jahrtausendwende: die Olympischen Spiele in Sydney.

In der Veranstaltung wird zunächst am Beispiel Australiens der Zusammenhang gesellschaftlicher und städtischer Entwicklung untersucht, was eine historische Betrachtung des Prozesses mit einschließt. Darauf folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problemen der australischen Stadtentwicklung. Die dabei behandelten Begriffe und Konzepte (Suburbanisierung, Zersiedelung, Gentrifizierung, Reurbanisierung, Segregation, nachhaltige Stadtentwicklung, multikulturelle Stadtpolitik, Städtewettbewerb, Festivalisierung etc.) lassen sich auch zur Stadtanalyse in Deutschland verwenden, so dass die Veranstaltung auch eine Einführung in Grundmodelle stadtsoziologischen Denkens bietet.

**Bemerkungen:** Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Professur: Soziologie und Sozialgeschichte der Stadt

**Voraussetzungen:** Ort: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 107  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

gute Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei IIUS-Studierenden).

#### Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik/ Academic skills and research methodology

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 09.10.2007 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung dient # angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik # der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

#### Öffentliche Bauten

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 16.10.2007 Schmitz, Karl-Heinz  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen.

Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verstärkung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln, trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten könnten und können. Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen.

Angeboten werden insgesamt 12 Vorlesungen über öffentliche Bauten und verwandten Themen: u.a. Schule, Theater, Bibliothek, Museum.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium  
zeichnerisch, Testat oder Note

### Disquiet Lisbon: sensorial urbanism for a sensual city.

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 109 09.10.2007 **Welch Guerra, Max**  
SWS

**Beschreibung:** Dipl.-Ing. MFA Daniela Brasil

Lisbon is one of the most charming European capitals. Is it due to how the urban tissue spread itself upon the geographical conditions - over and in between hills, delineated by river and sea - or to the way people use and live those spaces? This class proposes a technique of Spatial Research that concentrates itself on the perception and appropriation of constructed spaces within daily life. Inspired by the situationists, we will drift into landscapes through poetic narratives - like Wenders' #Lisbon Story# or Tanner's #Dans la ville blanche#. The working material relies, therefore, on urban readings through literature and cinema, rather than traditional formalistic approaches. Conceptual tools and methods for urban planning and design will explore urban space as a sum of cultural practices. Fostering the idea that the city exists within embodied experiences, different modes of spatial perception and urban behaviors will be outlined as key plots for a sensorial urbanism.

**Bemerkungen:** Unterrichtssprache englisch!

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

### Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

2 V Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 25.10.2007-25.10.2007 **Hauth, Michael**  
SWS Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 22.11.2007-22.11.2007  
Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 13.12.2007-13.12.2007  
Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 26.10.2007-26.10.2007  
Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 23.11.2007-23.11.2007  
Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 14.12.2007-14.12.2007

**Beschreibung:** Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Schriftliches Abschlusstest

**Literatur:** "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

### Fächerguppe Darstellungs- und Planungsmethoden

#### EINBLICK

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 15.10.2007 **Petzold, Frank**  
SWS

- Beschreibung:** Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.
- Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. EINBLICK - ein Blick oder Einblick(e) - bildet dabei den Ausgangspunkt und Diskussionsgrundlage, um sich darauf aufbauend mit einer architekturrelevanten Aufgabenstellung auseinanderzusetzen und Funktionalitäten sowie Anwendungsszenarien zu erarbeiten und zu evaluieren.
- Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodellen, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition / VR Edition).
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung
- Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

Vom Abbild zur Transformation der Realität. Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007  
SWS

- Beschreibung:** Die Entwicklung der kinematografischen Apparaturen ermöglichte es, das Alltagsleben angelehnt an die Fotografie darzustellen. Im Vergleich zur Fotografie gelang dem Film darüber hinaus, die Wiedergabe bewegter Bilder, flüchtiger Momente sowie neuer Raumerlebnisse.
- Die zur Raumdarstellung benötigten Komponenten: visueller, auditiver, textueller, sozialer und kulturhistorischer Art, gilt es im Seminar zu beleuchten. Dabei liegt unser Schwerpunkt weniger im 19.Jh, dass die (technischen) Möglichkeiten einer Kopie der Realität ergründete, sondern vor allem im 20.Jh. und den damit verbundenen Veränderungen der Wahrnehmungsstrukturen.
- Die Analyse der von den Medien: Fotografie, Literatur und Film erstellten Bilder einer Wirklichkeit steht im Vordergrund des Seminars. Der Einleitung über die Fotografie- und Filmgeschichte folgen Gruppenarbeiten, in denen die Referenten aus den jeweiligen Sichtweisen eine gesamtheitliche Idee eines Stadtportraits erstellen sollen.
- Der transdisziplinäre Ansatz des Seminars verfolgt das Ziel, differente Raumdarstellungen aufzuzeigen und deren Bedeutung für die Architektur darzustellen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur
- Leistungsnachweis:** Referat mündlich und schriftlich

#Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.# Bild-Geschichten zur Weimarer Hochschule

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 09.10.2007  
SWS

Korrek, Norbert

**Beschreibung:** Das altbekannte Diktum scheint sich zu bewahrheiten, visuelle Zeugnisse beeinflussen zunehmend die Interpretation von Ereignissen. Selbst die Geschichtswissenschaft betrachtet Bildquellen nicht länger als bloße Illustration. Die noch junge Tendenz in der Historiographie, Bilder als historische Quellen neben anderen Quellengattungen gleichwertig mit einzubeziehen und damit die ausschließliche Textfixierung der Geschichte aufzubrechen, wurde als "visual turn" bezeichnet (Bernd Roeck, 2003) und in ihrer Auswirkung auf die Geschichtsschreibung diskutiert. Im Blickpunkt der aktuellen Debatte, der das Seminar nachgehen will, steht die Quellenkritik visueller Zeugnisse, also die Frage nach der Zuverlässigkeit von Bildern als Beweismaterial für die Interpretation von Geschichte.

Als Ergänzung und Gegenstück zum diskursiven Teil des Seminars werden im zweiten Teil der Veranstaltung die Bildersammlungen zur Geschichte der Weimarer Hochschule, die gleichsam als Bezugspunkt und Quelle der laufenden Diskussion dienen, erweitert und bearbeitet. Neben der Aufgabe, vorhandene Bildbestände zu erfassen und deren Selektionsmechanismen und Speicherverfahren zu analysieren, sollen in Vorbereitung des 150. Gründungsjubiläums unserer Hochschule im Jahre 2010 neue Bildquellen erschlossen und interpretiert werden. In diesen Teil des Seminars werden wir von Dr. Christiane Wolf, Archiv der Moderne, unterstützt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung und Mitarbeit an der Bildersammlung; Fachprüfung/Testat  
**Literatur:** Empfohlene Literatur: Bernd Roeck, Visual Turn, Geschichte und Gesellschaft 29, 2003; Peter Burke, Augengesellschaft. Bilder als historische Quellen, Berlin 2003; Gerhard Paul, Visual History, Göttingen 2006

"Kobra, übernehmen Sie!" Folge 172

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 002 15.10.2007 Schramke, Sandra  
 SWS

**Beschreibung:** "Kobra, übernehmen Sie!"

Folge 172

Guten Tag.

Der Protagonist der Moderne Le Corbusier beantworte Raumfragen mithilfe des Modulors. Die Medien der postindustriellen Informationsgesellschaft haben in dem Sinne keine am menschlichen Maßstab orientierten Vorbilder, #denn die #Botschaft# jedes Mediums oder jeder Technik ist die Veränderung des Maßstabs, Tempos oder Schemas, die es der Situation des Menschen bringt." McLuhan

Es ist Ihr Auftrag, sollten Sie ihn übernehmen, die Autonomie des Subjekts sicherzustellen. Dabei wird es Ihre Aufgabe sein, die Hintergründe und Ziele der medialen Machtstrukturen aufzudecken.

Sie arbeiten in Teams und werten in geheimer Mission Dokumente aus. Die Auswertungen fassen Sie in Berichten zusammen. Wöchentlich werden die Berichterstattungen von den anderen Teams auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft.

Sollten Sie oder ein Mitglied Ihrer Spezialeinheit gefangengenommen werden, der Minister weiss von nichts - wie immer. ...

**Bemerkungen:** Viel Glück, Kobra, übernehmen Sie.  
 Gegenstand der Diskussion bilden Texte und Projekte von Marshall McLuhan, Herbert Marcuse, Warren McCulloch, Friedrich Kittler, Gilles Deleuze, R. Buckminster Fuller, Dan Graham, Vito Acconci, Valie Export, Charles und Ray Eames, Peter Weibel ...

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Referate  
 Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 12.10.2007 Hubrich, Hannes  
 SWS Wo Wischnack, Brigitte

**Beschreibung:** "Er isst und trinkt, kocht zuweilen, treibt Hygiene, geht schlafen, steht wieder auf, kleidet sich an, löscht das Licht, schaut aus dem Fenster, läuft dann die Treppe hinunter und tritt # ohne sich den Kopf zu stoßen # durch die Haustür auf die Straße. Er fährt mit dem Bus zur Arbeit, sieht mehrmals den Fernsehturm, einmal ganz nah. Er hat diesen Drang nach Erkenntnis, liest viel, geht oft in die Bibliothek. Er geht spätnachmittags gern spazieren, dort, wo die Läden länger offen haben. Wenn es regnet, geht er gleich ins Café. Dann fällt mitunter der Sport am Abend aus. Er sucht Unterhaltung, auch Zuneigung. Er findet sie. Sie bekommt Zwillinge. Er sucht weiter # im Moment eine größere Wohnung ..."

Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebenssituationen. Mitunter extrem. Das ersehnte eigene Zimmer in der Kindheit, die wuselige Studenten-WG, die erste Wohnung zu zweit, Familienglück und am Ende allein. Wie spiegelt sich dieser Wechsel in der Architektur? Braucht das Allein-Sein andere Räume als das Zusammen-Sein? Im Seminar suchen wir nach Antworten und nutzen dafür Literatur, Film, Gespräche und ausgefallene Gastvorträge.

**Bemerkungen:** Das interdisziplinäre Seminar gehört zur Reihe #Architektur und Schule# und findet 14 tägig statt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Master

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

### Brandschutz I

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	15.10.2007-05.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.10.2007-01.11.2007	

**Beschreibung:** Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

**Bemerkungen:** Verdichtetes Vorlesungsangebot im 1. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

### Brandschutz II

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.11.2007-26.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	08.11.2007-29.11.2007	

Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren</li> <li>- Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232</li> <li>- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung</li> <li>- Atriumsgebäude</li> <li>- Hochhäuser</li> <li>- Anlagentechnischer Brandschutz</li> <li>- Brandschutz und Denkmalschutz</li> <li>- Brandschutz und Holzbau</li> <li>- Brandschutz und Stahlbau.</li> </ul>
Bemerkungen:	Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.
Voraussetzungen:	<p>Verdichtetes Vorlesungsangebot im 2. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)</p> <p>Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: nur Wahlmodul</p> <p>Allgemein: Brandschutz I</p>
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p> <p>Bachelorstudiengang Architektur: Testat</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat</p> <p>Masterstudiengänge: Testat</p>

### Brandschutz und Entwurf III

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	03.12.2007-07.01.2008	<b>Pietraß, Martin</b>
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	06.12.2007-20.12.2007	

Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen</li> <li>- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren</li> <li>- Kunststoffe und Brandschutz</li> <li>- Bauteilregellisten des DIBT</li> <li>- Europäische Normierung</li> <li>- Konventionelle Nachweise # Brandschutzkonzepte</li> <li>- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232</li> <li>- Eurocodes I, II, III</li> </ul>
Bemerkungen:	- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte.
Voraussetzungen:	<p>Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium</p> <p>Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II</p>
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p> <p>Abschluss Seminararbeit</p>

## Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3  
SWS

Kästner, Andreas

Beschreibung: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

Voraussetzungen: Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Kernmodul gewählt wird kann als Beleg-Abschlußleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Kernmodul-Entwurfes dienen  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

## Schrumpfen - Stärken - Umbauen

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A  
SWS

16.10.2007

Welch Guerra, Max

Beschreibung: Seit Anfang des Jahrzehnts beschäftigt sich die bundesrepublikanische Gesellschaft systematisch mit den Folgen des demographischen Wandels für die Städte. Diese neue Phase der Stadtentwicklung, die unter der saloppen Bezeichnung »Schrumpfen« in der Fachwelt geführt wird, verändert seitdem tief greifend Architektur und Stadtplanung, zunächst in Ost-, zunehmend auch in Westdeutschland.

Zu Beginn werden in der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des Schrumpfens vorgestellt, allen voran die demographischen Umwälzungen und der ebenfalls folgenreiche ökonomische Bruch, der in asymmetrischer Weise beide Landesteile erfasst hat. Daraufhin analysieren wir die räumliche Dimension des Schrumpfens. Dies führt uns zu den wichtigsten städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Veränderungen der jüngeren Zeit.

Der zweite Teil der Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Reaktionen von Bund, Ländern und Städten auf das Schrumpfen. Wir werden dies insbesondere anhand der tatsächlichen räumlichen Veränderungen und der praktizierten räumlichen Politik in Thüringen seit 1990 untersuchen. Konkrete Beispiele werden Anspruch und Realität des gegenwärtigen Stadtumbaus genauer erfassen helfen. Hierfür werden wir auch Experten aus der Praxis in die Vorlesung einladen. Weitere Anschaulichkeit erhält der komplexe Gegenstand der Lehrveranstaltung durch die Exkursion in eine nahe gelegene Stadt.

Voraussetzungen: Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Testat oder Note

## Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Seminarraumraum 004 15.10.2007  
SWS

Beschreibung:	Annäherung an das #Universum Farbe#  Untersuchungen zur Anwendung von Farbe an, in und um Architekturen allgemein und speziell  Klassifizierungen: Ortslagen, Struktur und Gestalt, funktionelle Bedeutungen, Nutzungsprofile  Adressensuche: auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, beschaffen von Arbeitsunterlagen, Literatur und Bildmaterial  Fertigkeiten: kennen und beherrschen des Mediums, bewusstes Umgehen mit Farbwirkungen und Synästhesie, Verständnis für Wirkungen im Innen- und Außenraum nachweisen, Kenntnisse über Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen darlegen, darstellerische Möglichkeiten erkunden, Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen, Farbsysteme und Farbenwendungen für Beispielaufgabe erarbeiten, Raum- und Farbqualitäten beschreiben, auswerten und beurteilen  Leistungen: definieren von Gestaltungskriterien und Absichten, Details nach Erfordernis, verfassen von farbtheoretischen Hintergründen
Bemerkungen:	Ziel: einbeziehen von Farbüberlegungen in Raumkonzepte, organisieren von Farbe im architektonischen Raum, farbiges Gestalten und Inkrustieren von Architekturen, die Fähigkeit erwerben, fundierte farbtheoretische Überlegungen anzustellen
Voraussetzungen:	Ansätze: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche Diplom: Vordiplom, Farbe I
Leistungsnachweis:	Master: Zulassung zum Studium Fachnote/ Testat

### Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2	S	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 109	10.10.2007	Rasche, Klaus
---	---	-------	----	---------------	-------------------------	------------	---------------

Beschreibung:	Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.  Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.  Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.
Voraussetzungen:	Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben. Diplom: Vordiplom  Master: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis:	Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

### Einführung in die Stadtplanung

4	S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	09.10.2007	Erbring, Albrecht
---	---	-------	----	---------------	-------------------------	------------	-------------------

Beschreibung:	In den angebotenen Lehrveranstaltungen werden in seminaristischer Form ausgewählte Themen der Planung von der Bundesraumordnung bis zur Bauleitplanung behandelt. Dabei werden Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung anhand von Beispielen in Europa diskutiert. Das Seminar soll den Teilnehmern die Komplexität des Themas #Stadt# zeigen und sie für eine notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit sensibilisieren. Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt wird.
Voraussetzungen:	Diplom: Vordiplom  Master: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis:	Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik schriftl. Seminararbeit

**Fotografie 2**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHD Fotolabor III K10 08.10.2007 Bergmoser, Walter  
SWS

Beschreibung: "second view"

Das Geheimnis im Bild .

Auf der Spur dessen was sich einem nicht auf den ersten Blick erschließt. Das Geheimnisvolle im Werk. Oft stehen wir vor einem Bild, spüren eine gewisse Faszination und entdecken erst nach einiger Zeit, nach wiederholten betrachten die Tür zum Verständnis, die Tür zur Bild-Welt. Neue Details, Räume, Inhalte und Zusammenhänge zeigen sich - oder auch nicht.

die dunkle wand der vernunft lässt die phantaise nicht ins bild eintauchen.

Mit fotografischen Bildern Geheimnisse erzählen.

Die Fotografie täuscht einen oft genug als Abbild des Realien über die "Wirklichkeit" hinweg. Doch gerade diese Möglichkeit bietet auch Wege Geheimnisse zu zeigen.

Ein Spiel mit Realitäten, ein Spiel mit der Fotografie.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie

Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins #Loom# im Internet veröffentlicht.

Voraussetzungen: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

freie Themenwahl

Leistungsnachweis: Abgabe spätestens: 5.10.2007 in der Fotowerkstatt: Bauhausstr.7b Haus d  
Fachnote/ Testat

**Fotosprechstunde**

2 FM wöch. Mi 17:00 - 18:30 B7bHD Fotolabor III K10 10.10.2007 Bergmoser, Walter  
SWS Lembke, Alexander

Beschreibung:	<p>Fotosprechstunde</p> <p>Diskussionsforum zum Medium Fotografie</p> <p>Bildselektion - Bildbesprechung - Bildästhetik&amp;#8232;&amp;#8232;</p> <p>In der Sprechstunde können sowohl studentische Arbeiten, traditionell anerkannte Methoden wie auch die alternative Fotografie behandelt werden.</p> <p>Die Praxis ist spezialisiert auf alternative Methoden der Bildkritik.</p> <p>Die Behandlung ist nicht schmerzfrei.</p> <p>Die Praxis ist wöchentlich geöffnet.</p>
Bemerkungen:	<p>Fotografen aller Kassen sind zugelassen.</p> <p>Interdisziplinäres Seminar der Fakultäten Architektur und Medien</p> <p>Der Kurs ist offen für die Fakultät Gestaltung</p> <p>Der Kurs findet unter Leitung von Walter Bergmoser und Alexander Lembke statt</p> <p>Interdisciplinary seminar of the faculties New Media and Architecture</p> <p>The module is also open for the Faculty of Design</p>
Voraussetzungen:	<p>The module is supervised by Walter Bergmoser and Alexander Lembke</p> <p>Diplom: Vordiplom</p>
Leistungsnachweis:	<p>verbindliche Einschreibung am 10.10.2007 in der KEW</p> <p>Leistungsnachweis durch Referat/Bildkritik in schriftlicher Form (mehr Infos im Seminar) und regelmäßige Teilnahme.</p> <p>Evidence of academic achievement through regular participation and a written paper (more info in the seminar).</p>

### Grundlagen des Industriebaus

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 15.10.2007-28.01.2008 Pietraß, Martin  
SWS

Beschreibung:	<p>Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.</p> <p>Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.</p> <p>Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.</p>
Bemerkungen:	<p>Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung</p> <p>Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur</p>
Voraussetzungen:	<p>Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium</p>
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p> <p>Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur</p> <p>Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation</p>

### Räumliches Gestalten

4 UE wöch. Fr 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2007 Schirmbeck, Egon  
SWS

**Beschreibung:** In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.

Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogene (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden.

**Bemerkungen:** 4 Kompaktphasen:

Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4+2 SWS bzw. 6+3 CP bindend.

Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

### Räumliches Gestalten

2 S wöch. Fr 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2007 Schirmbeck, Egon  
SWS

**Beschreibung:** In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.

Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogene (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden.

**Bemerkungen:** 4 Kompaktphasen:

Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4+2 SWS bzw. 6+3 CP bindend.

Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

### Ausstellungsarchitekturen

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 Rudolf, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt. Das Seminar hinterfragt als Teilprojekt die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort.

Mit dem Haus Am Horn von 1923 ist die einzige Architektur des historischen Weimarer Bauhauses, einem Frühwerk der klassischen Moderne am Ort gegenwärtig. Gropius hat sich mit diesem Exponat im Maßstab 1:1 nachhaltig in einen internationalen Architekturdiskurs zum modernen Bauen eingebracht.

Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen von heutigen Ausstellungsarchitekturen diskutiert. Ziel des Seminars sind Begriffsklärung Design- und Architektur bezogener Kommunikation in Bild (magisches Bewusstsein) und Text (historisches Bewusstsein) sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Kommunikationsmustern.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote

### Landschaftsarchitektur

2	V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.10.2007	Koppány, János
SWS		Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	10.10.2007	
		unger.					
		Wo					

**Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk"
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

**Voraussetzungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

### FreiRaum Rollplatz

2	UE	unger.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 110	10.10.2007	Koppány, János
SWS		Wo					

**Beschreibung:** Im ältesten Siedlungsgebiet der Stadt Weimar liegt der Rollplatz; derzeit hauptsächlich als Parkplatz für Autos genutzt. Die Gebäude, die diesen urbanen Raum bilden, haben in den Erdgeschossbereichen unterschiedliche Nutzungen. In dieser Übung soll über die Besonderheit sowie über die Wandlungsfähigkeit dieses Ortes nachgedacht werden. In der Folge ist ein Gestaltungskonzept zu entwickeln, in dem sich die Vielfalt städtischen Lebens widerspiegelt und in der Folge ein qualitätsvoller, kommunikativer Freiraum für die Anwohner und Besucher entstehen kann.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

**Gelände für Kinder und Jugendliche in Weimar-Legefild**

2 UE gerade Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 10.10.2007 Gyimóthy, Adél  
SWS Wo

**Beschreibung:** Im Rahmen von "Entente Florale 2008 - Weimar macht bunt" veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt Weimar eine Übung mit Entwurfsaufgaben.

Die Teilnehmenden werden Möglichkeit haben, darüber nachzudenken, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche in der eigenen Freizeitgestaltung haben, was Spielen für die verschiedenen Altersgruppen bedeutet und wie Planer darauf eingehen können. Die Aufgabe umfasst die Gestaltung (Planung und Entwurf) eines öffentlichen Geländes am westlichen Ortsrand von Weimar-Legefild in Verlängerung der Parkallee. Der Ort grenzt an das Gewerbegebiet Legefild (Lage hinter dem Fitneßstudio) sowie an ein Wohn-Mischgebiet.

Das Gelände soll für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren ein öffentlicher Ort zum Spielen - Erlebnis-, Abenteuer-, Bewegungsspiele - und zum Treffen werden. Das reliefierte Gelände, das in die freie Landschaft mündet, wird in die Planung integriert.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** zeichnerisch, schriftlich, mündlich

**Ökologisches Bauen II - Stadtraum**

2 B Einzel Do 08:00 - 16:00 G8A, LG Seminarraum 108 18.10.2007-18.10.2007 Glücklic, Detlef  
SWS Einzel Do 08:00 - 16:00 G8A, LG Seminarraum 108 25.10.2007-25.10.2007  
Einzel Do 08:30 - 14:00 G8A, LG Seminarraum 108 22.11.2007-22.11.2007  
Einzel Fr 08:00 - 16:00 G8A, LG Seminarraum 108 19.10.2007-19.10.2007  
Einzel Fr 08:30 - 14:00 G8A, LG Seminarraum 108 02.11.2007-02.11.2007  
Einzel Sa 08:00 - 16:00 G8A, LG Seminarraum 108 20.10.2007-20.10.2007

**Beschreibung:** Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; #Stadtschaft# als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der #Stadtschaft# und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadtraumebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Das in Jena liegende Bearbeitungsgebiet wird das Areal des Inselplatzes sein, welches östlich an die Innenstadt angrenzt. Aufgrund des hohen Entwicklungspotentials des Gebietes mit seiner guten Anbindung an die ökonomische und soziale Infrastruktur der Stadt soll für das Areal ein Nutzungskonzept innerhalb eines ökologischen Gesamtkonzeptes entwickelt werden, welches die bestehende Bebauung einbezieht. Auf der städtebaulichen Ebene soll es sich vor allem auf die Teilkonzepte Baustruktur (Nutzung, Ausrichtung), Verkehr (v. a. Zufahrten, Fuß- und Radwege, ruhender Verkehr), Freiraum (Nutzung, Organisation) und Wasser (Regenwasser / Abwasser) konzentrieren.

Um den Einstieg in die Belegarbeit mit ihren ökologischen Teilkonzepten zu erleichtern, werden 2 Workshops mit intensiver Betreuung angeboten:

1. Workshop "Einstieg in die Teilkonzepte"

Freitag, 02.11.07

2. Workshop "Konsultation und Durcharbeitung"

Donnerstag, 22.11.07

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen des Ökologischen Bauens

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Beleg Testat oder Note

### Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung/ Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

**Bemerkungen:** Sprache: Deutsche und engl. Zusammenfassung

**Voraussetzungen:** Beginn: 10.10.07, IfEU, Gelber Saal

Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

### Projektentwicklung von Hotelimmobilien

2 B Einzel Mo 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 05.11.2007-05.11.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, in der folgende Themen behandelt werden: Voraussetzungen und Bedingungen des architektonischen Entwurfs von Stadthotels; Beziehungen zwischen Architektur und Innenarchitektur; Beeinflussung der Investitions- und Betriebskosten sowie ökologischer Aspekte; Umsetzung und räumliche Interpretation eines vorgegebenen Raumprogrammes. Die theoretischen Inhalte des Blockseminars werden durch kleine Übungen ergänzt. Nach dem Blockseminar ist in Gruppen eine Belegarbeit zu erstellen, für die Konsultationen angeboten werden.

**Bemerkungen:** Anrechnung in Fächergruppe C, im Fachgebiet Baumanagement; Seminar kann auch mit 2 SWS belegt werden

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 um 09:30 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note oder Testat auf den Beleg

### Standortanalytik in der Projektentwicklung

2 B Mo - Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Grundlagen der Immobilieninvestition mit ihren aktuellen Trends und Risiken, die Standort- und Marktanalyse, Projektbeispiele und die Vorstellung einer Immobiliendatenbank.

Im Rahmen des Beleges werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Gebiet Standortanalyse vergeben. Je nach Aufgabe sind Einzel- oder Gruppenbearbeitung möglich.

Die Veranstaltung setzt sich aus einem Blockseminar und der Belegbearbeitung mit Konsultationsangebot zusammen.

**Bemerkungen:** Anrechnung in Fächergruppe C, im Fachgebiet Bauwirtschaft; Seminar kann auch mit 2 SWS belegt werden

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 um 09:30 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note oder Testat auf den Beleg

Anspruch, Seriosität und Effekte neuerer Studien über die Entwicklung der deutschen Städte und Regionen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

**Beschreibung:** Wir werden den Institutionen über die Schulter schauen, die in den letzten Jahren teilweise spektakuläre Aussagen über die Zukunftsaussichten der Städte und Regionen der Bundesrepublik veröffentlichten. Was ist von ihren neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös, wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie?

Das Seminar will den Studierenden der Europäischen Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringen die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Literatur:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Grundlagenliteratur

BBR Raumordnungsbericht 2005 - im Internet

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? München 2006

KLEIN STATT GROSS - Kleinstadtforschung

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 08.10.2007 Quaas, Ingo  
SWS

**Beschreibung:** Die meisten Thüringer Gemeinden mit Stadtrecht sind statistisch gesehen Kleinstädte. In 108 von den insgesamt 128 Städten leben jeweils weniger als 20.000, in der überwiegenden Zahl sogar weniger als 5.000 Einwohner.

Was bedeutet das? Wie sieht es in diesen vielen kleinen Städten aus? Wie haben sich Kleinstädte seit 1990 entwickelt und welche Chancen haben sie in Zukunft?

Diesen und weiteren Fragen soll im Verlauf des Seminars nachgegangen werden. Grundlage bildet die systematische Erfassung, Dokumentation und Analyse des Entwicklungsstandes ausgewählter Thüringer Kleinstädte. Neben städtebaulichen, funktionalen, sozialen und ökonomischen Aspekten der Entwicklung geht es dabei auch um die Bedeutung und Wirkung räumlicher Planungsinstrumente.

Die Erarbeitung der Kleinstadtporträts wird in Zweiergruppen erfolgen. Nach einer gemeinsamen Erörterung der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken im Seminar (SWOT-Analyse) werden die Ergebnisse abschließend im Rahmen eines Kolloquiums mit Vertretern der Modellstädte, der zuständigen Thüringer Ministerien sowie des Thüringer Gemeinde- und Städtebundes präsentiert und diskutiert.

**Bemerkungen:** Das Seminar ist Bestandteil eines Forschungsvorhabens am Lehrstuhl Raumplanung und Raumforschung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 01.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die geforderten Leistungen sind in Form einer Seminararbeit (Text, Tabellen, Fotos, Karten u.ä.) zu erbringen. Die Ergebnisse sind in einem Kolloquium zu präsentieren.

### Verfahren und Methoden der informellen Bürgerbeteiligung

2	S	wöch.	Do	17:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum 110	11.10.2007	Welch Guerra, Max
---	---	-------	----	---------------	-------------------------	------------	-------------------

SWS

**Beschreibung:** Verfahren der informellen Bürgerbeteiligung (d.h. die nicht durch das BauGB vorgeschriebene Beteiligung in den Bauleitverfahren) haben sich seit ihren ersten Ansätzen in den 1970er Jahren stetig weiterentwickelt und sind heute nicht mehr aus der Planungspraxis wegzudenken. Gerade im Rahmen von Stadtumbauprozessen (wie Stadtumbau Ost) sind sie von großer Bedeutung für die Akzeptanz der Maßnahmen. Dabei sind unterschiedlichste Formen und Verfahren der Partizipation entstanden (Stadtforen, Planungswerkstätten, Planning for Real, Planungszelle, Charrette, etc.). So werden Bürger zum Teil auf sehr kreative Art und Weise zur Mitwirkung bei der Gestaltung ihrer räumlichen Umwelt miteinbezogen. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt die verschiedenen Verfahren und Methoden der Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. In einem zweiten Schritt soll ein konkretes Beteiligungsmodell (Zukunftswerkstatt oder Ähnliches) von den Studierenden vorbereitet und durchgeführt werden.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Präsentation im Seminar, Vorbereitung und Durchführung einer Zukunftswerkstatt oder Ähnlichem, Dokumentation dieser durch verschiedene Medien (Foto, Protokoll, Film)

### Ausdruck, Aufbau und Ordnung Teil III: Das Dach

4	S	wöch.	Do	17:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum 105	18.10.2007	Rieß, Hubert
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum 109	31.01.2008-31.01.2008	

**Beschreibung:** Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriß und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In kurzen zeichnerischen Übungen werden über Variationen der Grundlagen die Veränderungen im baulichen Ausdruck beobachtet und als Interpretation im Modell dargestellt. Im dritten Teil der Seminarreihe werden wir uns der Bedeutung des Daches als Abschluss des Gebäudes widmen. Anhand ausgewählter Beispiele aus der deutschen Baukunst wollen wir untersuchen, wie funktionale und konstruktive Anforderungen zum ausgereiften architektonischen Bild gestaltet sind.

**Bemerkungen:** Die erste Veranstaltung wird voraussichtlich in der zweiten Studienwoche stattfinden.

Die genauen Termine werden per e-mail bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung per e-mail an: LOCKL@archit.uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Zeichnungen und Modelle

### Urbane Wohndichte

4 S Einzel Di 19:00 - 20:30  
SWS

09.10.2007-09.10.2007

Stamm-Teske, Walter

**Beschreibung:** Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es dabei wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff Batelier zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültiger Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

**Bemerkungen:** Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.  
Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Studierende pro Reise begrenzt!

Kosten für Schifffahrt und Übernachtung 525,00#

Die Einschreibung findet in der Einführungsveranstaltung statt:

**Voraussetzungen:** Dienstag, 09.10.2007, 19.00 Uhr, Bodestraße 2, Raum wird noch bekannt gegeben.  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Teilnahme an der Exkursion  
Note oder Testat

### Gegen die Wand - Die Unesco und der Dresdner Brückenstreit (II)

4 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 15.10.2007  
SWS

Rudder, Steffen

**Beschreibung:** Eine Brücke bringt Dresden auf die Rote Liste der Unesco. Die so genannte Feldschlösschenbrücke soll die Elbe in einem Bereich überqueren, der in seinem Zusammenklang aus Natur- und Stadtraum erst 2004 auf Antrag der Stadt Dresden von der Unesco zur Stätte des Weltkulturerbes erklärt wurde. In einer bindenden Bürgerbefragung hatte sich die Mehrheit der Dresdener für die Autobrücke entschieden # allerdings ohne zu wissen, dass das der Stadt den Welterbetitel kosten würde. Seit die Unesco Dresden auf die rote Liste der bedrohten Welterbestätten gesetzt hat, sucht der Stadtrat nach einer Alternative, die aus dem Planungsdilemma herausführen könnte.

Der Dresdner Brückenstreit ist nur das jüngste Beispiel einer Stadtentwicklungspolitik, die zum öffentlichen Desaster wird. Ähnlich gelagerte Konflikte gab es um den Kölner Dom oder die Potsdamer Kulturlandschaft. Auf beeindruckende Weise wird hier vorgeführt, wie Planer und Politiker ein Großprojekt gegen die Wand fahren können. Wie aber konnte es zu einer solchen Fehlentwicklung kommen? Wer sind die Akteure, was sind ihre Motive und wo lagen die neuralgischen Punkte im gescheiterten Prozess der Entscheidungsfindung?

**Voraussetzungen:** Im Seminar wollen wir Akteure, Experten und Kritiker interviewen, um den großen Streit zu verstehen und etwas Licht ins Dunkel der verworrenen Diskussion zu bringen. Als Interviewpartner kommen Bürger und Bürgerinitiativen, Dresdner und Berliner Politiker, Planer und Architekten, Denkmalpfleger und Juristen in Frage.  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Interview, Aufzeichnung, Bewertung

### Plötzlich Platz! - Von neuen Nutzungen für innerstädtische Freiflächen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 10.10.2007  
SWS

Rudder, Steffen

**Beschreibung:** Das alte Bild der Stadt ist bestimmt von der Vorstellung fortschreitender Verdichtung und Ausdehnung. Tatsächlich aber steht man heute in vielen alten europäischen Städten plötzlich vor großen Freiflächen. Mitten in der Stadt breitet sich die große Leere aus. Wo über Jahrzehnte hunderte oder tausende von Menschen arbeiteten, Maschinen dröhnten, Züge fuhren, weht jetzt der Wind, wächst das Gras, Unkraut und Robinien. Die Deindustrialisierung gibt in Deutschland schon seit den sechziger Jahren große Flächen frei, nach der Wende sind in Ost und West zusätzlich viele zum Teil riesige Kasernenareale aufgegeben worden. So werden in Würzburg demnächst durch den Abzug einer US-Militärdivision auf einen Schlag 128 Hektar zur Verfügung stehen, ein Gebiet fast so groß wie die gesamte Innenstadt.

Wie können frei werdende Flächen in Zeiten schrumpfender Städte sinnvoll genutzt werden? Kehrt jetzt die Landschaft in die Stadt zurück, realisiert sich nun die alte Utopie der Moderne von der Stadt im Grünen?

**Bemerkungen:** Im Seminar wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen, indem wir realisierte Konversionsprojekte untersuchen und uns mit grundsätzlichen Überlegungen zum Verhältnis von Stadt und Land auseinandersetzen. Teilnehmer aus dem Entwurf Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt werden bevorzugt aufgenommen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Referat

### Projektmanagement

5	IV	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	C13A Hörsaal 2	15.10.2007	Bauch, Ulrich König, Markus Bode, Birgit
SWS							

**Beschreibung:** Grundlagen des Projektmanagements, Mittel und Methoden sowie soziale und technische Aspekte des Projektmanagements im Bauwesen werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen vermittelt sowie Kenntnisse im Umgang mit einer Projektmanagement-Software vertieft.

Darstellung der verschiedenen Verfahren des Operations Research zur Lösung von Problemstellungen im Bauwesen. Es werden im Wesentlichen kombinatorische Probleme, Lagerhaltungsprobleme und Wartezeitprobleme betrachtet. Für die Lösung der Problemstellungen werden einfache Optimierungsverfahren, Verfahren der Warteschlangentheorie sowie Modellierungskonzepte für den Aufbau von Simulationsmodellen vorgestellt. Die verschiedenen mathematischen Verfahren werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

**Bemerkungen:** Seminare nach Vereinbarung

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

### Projektmanagement

5	V	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M7B Seminarraum 103	16.10.2007	Bauch, Ulrich König, Markus Bode, Birgit
SWS		wöch.	Do	07:30 - 09:00	M7B Seminarraum 103		
		wöch.	Do	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 103		

**Beschreibung:**

**Bemerkungen:** Seminare nach Vereinbarung

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

## **Fächergruppe Konstruktion und Technik**

### Digitale Morphogenese

4	S	wöch.	Di	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	16.10.2007	Petzold, Frank
SWS							

- Beschreibung:** # oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.
- Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?
- Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer & Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung  
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

### Angewandte Gebäudetechnik

- 2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 09.10.2007 Schulz, Marina  
SWS
- Beschreibung:** Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik
- verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

- 2 S Kießl, Kurt  
SWS
- Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
- Voraussetzungen:** Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen
- verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

### Amsterdam - Wohnen am Wasser

- 2 S Do - Kießl, Kurt  
SWS
- Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
- Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

**Baukonstruktion vor Ort**2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC Seminarraumraum 004 19.10.2007  
SWS

Pietraß, Martin

**Beschreibung:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

**Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2**4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007  
SWS

Kießl, Kurt

**Beschreibung:** Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

**Themen-Seminar Bauklimatik**4 S Mo -  
SWS

Kießl, Kurt

**Beschreibung:** Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Programm-Module in den konsekutiven Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit der schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

**Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters**4 S  
SWS

Schulz, Marina

**Beschreibung:** Auseinandersetzung mit den gebäudetechnischen Komponenten zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes. Einbindung von deren wärme- und strömungstechnischen Verhalten in das Raumkonzept. Erfassen von Nutzungsspektren der sanitärtechnisch notwendigen Bestandteile und deren Vielfalt.

**Bemerkungen:** Erkennen, dass Elektroenergieversorgen von Räumen mehr als "nur Licht" darstellt. Beschäftigung mit der großen Variabilität und deren Sinnfälligkeit.  
"Prinzipielle raumbezogene Lösungsansätze" 2 SWS/3 ECTS-LP

"Einarbeitung in einen konkreten Entwurf" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Gebäudetechnik I, Gebäudetechnik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

### Amsterdam - Wohnen am Wasser

4 S Do -  
SWS

Bartscherer, Jürgen  
Schulz, Marina

**Beschreibung:** Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.

Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.

Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.

**Bemerkungen:** Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.  
Diplom Architektur:

Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

Master Architektur:

"Infra- und Versorgungsstruktur" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

"Gebäudetechnik und Detail" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

Einschreibung anm 08.10.2007 an der Professur

### Faszination des Konstruktiven in der Baugeschichte

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 12.10.2007  
SWS

Winkler, Klaus-Jürgen

**Beschreibung:** In einer historischen Betrachtung sollen Baukonstruktionen in den Blick kommen, insbesondere ihre Erfindungen und Entwicklungen, wie sie bedeutende Werke der Architektur mit geprägt haben. Schon seit Alters her bestimmten die baukonstruktiven Prinzipien die Formbildung, und die Baumeister, die Architekten und Ingenieure, waren bestrebt, die stetig wachsenden technischen und ökonomischen Möglichkeiten zu nutzen, um ihnen Ausdruck im Sinne des Ästhetischen zu verleihen. So ist Architektur immer auch eine Funktion der Konstruktion. Die Konstruktionsform stand dabei aber je nach Architekturauffassung in einem unterschiedlichen Verhältnis zur Kunstform; sie wurde als Gestaltungsmittel genutzt, verschleiert oder auch negiert. Der Blick in die Geschichte lässt viele interessante Phänomene erkennen und hilft heutige Architektur kritisch zu sehen.

Eine systematische Vorlesungsreihe zu ausgewählten Themen aus der Geschichte der Baukonstruktion vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert bildet den Grundstock des Seminars. Diese Betrachtung geht von den materiellen Bedingungen aus und berücksichtigt die ingenieurtechnische Seite des Bauens. Die Baustoffe Stein, Holz, Metall und Beton/Eisenbeton bieten nacheinander verschiedene Betrachtungsebenen.

Die Beiträge der Seminarteilnehmer ergänzen das Programm mit ausgewählten Beispielen. Diese eigenständigen Studien sollen nach Möglichkeit über das bloße Rezipieren hinausgehen und Objekte in neuer Weise untersuchen und präsentieren. Die Belegstudie, ein Ausstellungsblatt, bildet zuletzt den Gegenstand für das Prüfungsgespräch.

**Voraussetzungen:** Vordiplom  
**Leistungsnachweis:** Fachprüfung

### Lehmbau I

2 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.10.2007 Schroeder, Horst  
 SWS

**Beschreibung:** In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben. In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
 schriftliche Klausur, Note oder Testat

### Raumbezogene Planungssysteme (GIS)

2 UE wöch. Mi 13:30 - 16:45 C13D Betonpool 10.10.2007 Hübler, Reinhard  
 SWS

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zu Geographischen Informationssystemen (GIS), die zunehmend die Grundlage moderner Planungs-, Verwaltungs- und Überwachungstechnologien bilden und Fähigkeiten zu deren Anwendung. Behandelt werden die Erfassung, Modellierung und digitale Bereitstellung von natürlichen, gebauten bzw. geplanten Umweltobjekten sowie deren Auswertung in differenzierter Hinsicht.

### Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

3 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Schroeder, Horst  
 SWS

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
 Note oder Testat

### Regenerative Energien - Chancen und Potentiale

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 15.10.2007 Hanfler, Manfred  
 SWS

**Beschreibung:** Nach einer Beschreibung des Problemfeldes Mensch # Energie - Umwelt werden die regenerativen Energieträger im komplexen System der Energetik betrachtet. Dabei geht es neben der historischen Entwicklung der Solarenergie-, Windenergie-, Wasserkraftnutzung und der Nutzung nachwachsender Energieträger und der Geothermie um die zukünftigen Chancen und Potentiale aller erneuerbaren Energien.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Planung regenerativer Energiesysteme**

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 109 15.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcen-schonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmennutzung in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme (Potentialanalyse, Anlagentechnik, wirtschaftliche und ökologische Betrachtung...) an Hand von Beispielen darstellen und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Material und Form**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 16.10.2007 Gump, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Vorlesung

Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**P mal L**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 15.10.2007 Ruth, Jürgen  
SWS

- Beschreibung:** Bei modernen Stadiondächern werden, um Sichtbehinderungen der Zuschauer zu vermeiden, meist stützenfreie Tribünenbereiche gewünscht. Die weit auskragenden Konstruktionen stellen höchste technische Anforderungen an Architekten und Ingenieure, weil die große Kragarmlänge zu sehr hohen Beanspruchungen in den Bauteilen führt. Um Spannungen und Verformungen innerhalb der durch die Material- und Geometrieparameter definierten Grenzen zu halten, sind leichte, effiziente Konstruktionen gefragt. Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen weit auskragender Dachtragwerke systematisch analysiert werden. Im Hauptteil ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Kragkonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Diese wird in zwei Versuchsreihen bis zum Bruch belastet. Die zweistufige Bearbeitung bietet nach dem ersten Versuch die Möglichkeit zur Überarbeitung und Fehlerkorrektur. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Grundlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 08.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

- Beschreibung:** Die ganzheitliche Planung städtebauliche Strukturen erfordert auch ein interdisziplinäres Wissen aller am Planungsprozess beteiligter Akteure. Da die Netze der technischen Infrastruktur überwiegend im unterirdischen Bauraum eingeordnet sind, wird ihre ökonomische und ökologische Wirkung von der Allgemeinheit kaum reflektiert und als gegeben hingenommen. Die Sprache der Ingenieure zu verstehen und die Systeme der technischen Ver- und Entsorgung kennen zu lernen, ist Aufgabe der Vorlesungsreihe. Nach einer Einführung zu wasserrechtlichen Grundlagen (Wasserhaushaltsgesetz, Europäische Wasserrahmenrichtlinie...) werden konventionellen, zentralen Lösungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung und dezentrale Optionen der Abwasserentsorgung (Mulden-Rigolen-Systeme, Regenwasser als Gestaltungselement und Brauchwasser...) vorgestellt. Die Vielfalt dezentraler Abwasserbehandlungsanlagen von der Vorklärung über die biologische Reinigung bis hin zur Nachreinigung der Abwässer eröffnet auch dem Architekten passgenaue ökologische und architektonisch sinnvolle Lösungen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Grundlagen der kommunalen Energieversorgung

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

- Beschreibung:** Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Stahlbetontragwerke - Zwischen Vorurteil und Vorteil

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 08.10.2007 Mikley, Cornelia  
SWS

**Beschreibung:** Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerkstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorträgen vorgestellt und im Hinblick auf Formen, Systeme, Konstruktionen und Details in Seminaren diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen.

4 Schnellentwürfe und ein Joker-Entwurf (jeweils Skizze, Versuchsmodell und A 3 Poster) sollen gefertigt werden. Mindestens 3 positiv bewertete Schnellentwurfsergebnisse müssen für eine Benotung bzw. Testierung termingerecht vorliegen.

**Bemerkungen:** Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

**Leistungsnachweis:** Note

**Holzbau**

4	S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	12.10.2007	Lorenz, Helmut
SWS		Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 108	09.11.2007-09.11.2007	

**Beschreibung:** Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Stategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

**Voraussetzungen:**

Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:**

Note/ Testat

**Dipl.-Ing. Architektur**

**Schindler Award Lecture**

2	V	wöch.	Mi	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	10.10.2007	Christ, Wolfgang Rudolf, Bernd
SWS							

Beschreibung: // Gäste und Themen //

07.11.2007

Elevation # statt Ermüdung / Erschöpfung

Kulturgeschichte von Aufzug, Lift, Paternoster

Dr. Jeannot Simmen, Autor, Ausstellungs- und Büchermacher.

Vorsitzender #Club Bel Etage Berlin#, Künstl. Direktor #Ars Digitalis Kunst+Medien e.V.#.

21.11.2007

Barrierefreies Städtebaumodell

Nadine Metlitzky, Architektin

Factus 2 Institut Erfurt

12.12.2007

Autos für alle #

Zugang zur Mobilität mit CarSharing im Umweltverbund

Willi Loose,

Geschäftsführer Bundesverband CarSharing e.V.

19.12.2007

Philosophie für Jedermann?

Prof. Dr. Gernot Böhme

09.01.2008

Mit den Augen hören # mit den Ohren sehen

Jutta Croll

16.01.2008

East-West-Further East

Moritz May,

23.01.2008

Schindler Award for Architecture #

Plädoyer für eine engagierte Architektur

Dipl. Arch. ETH/SIA Tobias Reinhard

30.01.2008

Ingredienzen der Baukunst

Prof. Manfred Ortner

Voraussetzungen:  
Leistungsnachweis:

Architekturzeichnungen

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 16.10.2007 Preiß, Achim  
SWS

Beschreibung: Architekturzeichnungen

Der Kurs führt ein in die zeichnerische Wiedergabe von Gebäuden und Räumen.

Neben den praktischen sind auch kunsthistorische Übungen zur Geschichte der perspektivischen Darstellungen und zur neueren Geschichte der

Architekturzeichnungen.

Richtet sich an: Alle Fakultäten

### **Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen**

#### Studien zum Bauhaus, zur Weimarer Hochschule und zur jüngeren Architekturgeschichte

8 WP Do - Winkler, Klaus-Jürgen  
SWS

- Beschreibung:
1. Die Internationale Architekturausstellung am Bauhaus und die sog. Bauhaus-Woche 1923 ( 1 Stud.)
  2. Bauhaus-Originale. Das Studium der Studentin Lena Bergner am Bauhaus in Dessau 1927-30. (1 Stud.)
  3. Der Einfluss des Architekturtheoretikers Claude Schnaidt (1931-2007) auf die Bauhausrezeption an der HAB Weimar in den 1970er und 1980er Jahren (1 Stud.)
  4. Vorstudien für ein Wörterbuch zur Geschichte der Weimarer Hochschule und des Bauhauses (1-2 Stud.)
  5. Einzelstudien zu früheren Studiengängen und herausragenden Persönlichkeiten an der Weimarer Hochschule (1860-1990) (Auswahl) (2-3 Stud.)
  6. Baumeisterausbildung vor dem Ersten Weltkrieg in regionalen Baugewerkschulen. Auswertung von Schülerarbeiten (Weimar, Roda, Erfurt, Leipzig - wahlweise) (2 Stud.)
  7. Die Sozial- und Kultureinrichtungen der Schott-Werke in Jena, die baulichen Anlagen und die Architektur. (1 Stud.)
  8. Das Theater in Rudolstadt. Historische und architektonische Studie bis zur Gegenwart (1 Stud.)
  9. Neugotik und Neubarock in der Weimarer Architektur des 19. und 20. Jh. Bauwerke und Bauformen. (1 Stud.)
  10. Der Neubau des Thüringer Landtags in Erfurt . Planungs- und Baugeschichte (1 Stud.)
  11. Freie, selbstgewählte Themen zu Einzelobjekten (1-2 Stud.)

Voraussetzungen: Vordiplom

Leistungsnachweis: mündliche Fachprüfung

#### Faszination des Konstruktiven in der Baugeschichte

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 12.10.2007 Winkler, Klaus-Jürgen  
SWS

**Beschreibung:** In einer historischen Betrachtung sollen Baukonstruktionen in den Blick kommen, insbesondere ihre Erfindungen und Entwicklungen, wie sie bedeutende Werke der Architektur mit geprägt haben. Schon seit Alters her bestimmten die baukonstruktiven Prinzipien die Formbildung, und die Baumeister, die Architekten und Ingenieure, waren bestrebt, die stetig wachsenden technischen und ökonomischen Möglichkeiten zu nutzen, um ihnen Ausdruck im Sinne des Ästhetischen zu verleihen. So ist Architektur immer auch eine Funktion der Konstruktion. Die Konstruktionsform stand dabei aber je nach Architekturauffassung in einem unterschiedlichen Verhältnis zur Kunstform; sie wurde als Gestaltungsmittel genutzt, verschleiert oder auch negiert. Der Blick in die Geschichte lässt viele interessante Phänomene erkennen und hilft heutige Architektur kritisch zu sehen.

Eine systematische Vorlesungsreihe zu ausgewählten Themen aus der Geschichte der Baukonstruktion vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert bildet den Grundstock des Seminars. Diese Betrachtung geht von den materiellen Bedingungen aus und berücksichtigt die ingenieurtechnische Seite des Bauens. Die Baustoffe Stein, Holz, Metall und Beton/Eisenbeton bieten nacheinander verschiedene Betrachtungsebenen.

Die Beiträge der Seminarteilnehmer ergänzen das Programm mit ausgewählten Beispielen. Diese eigenständigen Studien sollen nach Möglichkeit über das bloße Rezipieren hinausgehen und Objekte in neuer Weise untersuchen und präsentieren. Die Belegstudie, ein Ausstellungsblatt, bildet zuletzt den Gegenstand für das Prüfungsgespräch.

**Voraussetzungen:** Vordiplom  
**Leistungsnachweis:** Fachprüfung

### Vom Abbild zur Transformation der Realität. Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007  
SWS

**Beschreibung:** Die Entwicklung der kinematografischen Apparaturen ermöglichte es, das Alltagsleben angelehnt an die Fotografie darzustellen. Im Vergleich zur Fotografie gelang dem Film darüber hinaus, die Wiedergabe bewegter Bilder, flüchtiger Momente sowie neuer Raumerlebnisse.

Die zur Raumdarstellung benötigten Komponenten: visueller, auditiver, textueller, sozialer und kulturhistorischer Art, gilt es im Seminar zu beleuchten. Dabei liegt unser Schwerpunkt weniger im 19. Jh., dass die (technischen) Möglichkeiten einer Kopie der Realität ergründete, sondern vor allem im 20. Jh. und den damit verbundenen Veränderungen der Wahrnehmungsstrukturen.

Die Analyse der von den Medien: Fotografie, Literatur und Film erstellten Bilder einer Wirklichkeit steht im Vordergrund des Seminars. Der Einleitung über die Fotografie- und Filmgeschichte folgen Gruppenarbeiten, in denen die Referenten aus den jeweiligen Sichtweisen eine gesamtheitliche Idee eines Stadtportraits erstellen sollen.

Der transdisziplinäre Ansatz des Seminars verfolgt das Ziel, differente Raumdarstellungen aufzuzeigen und deren Bedeutung für die Architektur darzustellen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur  
Referat mündlich und schriftlich

### Exkursion Brno-Wien-Prag. Josef Hoffmann und Adolf Loos in Tschechien und Wien

2 EX Block - 07:30 - 20:30 25.10.2007-28.10.2007 Korrek, Norbert  
SWS

**Beschreibung:** Die Exkursion folgt Spuren von Josef Hoffmann und Adolf Loos in Tschechien und Wien. Im Mittelpunkt wird die Ausstellung #Josef Hoffmann # Adolf Loos. Ornament und Tradition# stehen, die im Geburtshaus von Josef Hoffmann im tschechischen Brno gemeinsam vom Museum für angewandte Kunst Wien und der Mährischen Galerie Brno veranstaltet wird. Dokumentiert wird die spannende Diskussion zwischen Hoffmann und Loos um den Wert des Ornaments in Architektur und Kunst. Anhand von Zeichnungen, Fotos und Texten erschließt die Ausstellung deren denkbar kontroverse Positionen: der eine als Mitbegründer der #Secession# (1897) und der #Wiener Werkstätte# (1903), der andere als Autor der Streitschrift #Ornament und Verbrechen# (1908).

Die Exkursion findet vom 25.-28. Oktober 2007 statt und schließt die Besichtigung von programmatischen Bauten und weiterer Ausstellungen in Brno, Prag und Wien ein. Organisiert werden konnte auch eine Besichtigung der Villa Tugendhat von Mies van der Rohe, die ab 1. November 2007 für mehrere Jahre wegen Sanierungsarbeiten geschlossen sein wird!

### ISP - International Study Program

6 B Block - - 26.02.2008-15.03.2008 Dähne, Chris  
SWS

- Beschreibung:** The study program is concerned with the genesis and production of worldviews and world images, which, in the age of globalization and iconic turn, on one hand echo each other, but on the other hand cannot be interpreted without their cultural-historical background. In the connection of architecture theory, history, philosophy, and economy, image generation will be discussed in its practical as well as theoretical aspects.
- There are a total of six schools involved, besides Weimar and Erfurt two Japanese (Waseda University, Tokyo and Yokohama National University), and two Korean Schools (Yonesei University and Kyongi University, Seoul).
- The international study program consists of one module, with a duration of approx. 20 days, held in Japan and in Korea. The last two modules in 2006/ 2007 were devoted to the theme "Cultures and Memories"/ #CITY SCAPES# and were dealing with a combination of film/video and city.
- The fellowship will cover the cost for flight and lodging in Korea and Japan, and will largely be paid for by the DAAD.
- Bemerkungen:** Module (Kompakt-Workshop) ca. vom 26.02-15.03.08
- 1.Woche: Japan; Weiterflug; 2.Woche: Korea
- Voraussetzungen:** Sprache: Englisch  
Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium

### Ornament und Tradition

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 109 10.10.2007 Korrek, Norbert  
SWS

**Beschreibung:** Die Diskussion um die Frage, wie und ob die Form geschmückt werden dürfe, prägte den ästhetischen Diskurs in Wien um 1900 wie keine andere und spielte zeitgleich im Schaffen und in den Schriften von Henry van de Velde an der Weimarer Kunstgewerbeschule eine wichtige Rolle. In Wien waren in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts Josef Hoffmann und Adolf Loos die Protagonisten dieser Diskussion: der eine als Mitbegründer der #Secession# (1897) und der #Wiener Werkstätte# (1903), der andere als Autor des Streitschrift #Ornament und Verbrechen# (1908). Hoffmanns Ausbildung und Karriere als Architekt verliefen über weite Strecken parallel mit jener seines Kollegen Loos. Die beiden Hoffnungsträger einer Erneuerung der Architektur und Gestaltung in Wien um 1900 sollten jedoch im Verlauf ihrer künstlerischen Entwicklung erbitterte Gegner in der damals aktuellen Diskussion um den Wert des Ornaments werden. So widerstand der moralische Traditionalist Loos, Feind der Stilkunst, mit seiner Forderung nach zeitloser Eleganz dem dekorativ-geschmackvollen Stil, den Josef Hoffmann mit der Wiener Werkstätte entwickelt hatte.

Die Teilnahme an der Exkursion #Josef Hoffmann und Adolf Loos in Tschechien und Wien# wird empfohlen. Im Anschluß an die Exkursion wollen wir die Ausstellung #Ornament und Tradition# besprechen, programmatische Schriften von Loos und Hoffmann diskutieren und in Beziehung zum Werk von Henry van de Velde setzen, über dessen Gestaltung Loos einmal gesagt haben soll, dass die Einrichtung einer Zelle durch van de Velde als #strafverschärfend# gelten könne.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur

### #Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.# Bild-Geschichten zur Weimarer Hochschule

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 09.10.2007 Korrek, Norbert  
SWS

**Beschreibung:** Das altbekannte Diktum scheint sich zu bewahrheiten, visuelle Zeugnisse beeinflussen zunehmend die Interpretation von Ereignissen. Selbst die Geschichtswissenschaft betrachtet Bildquellen nicht länger als bloße Illustration. Die noch junge Tendenz in der Historiographie, Bilder als historische Quellen neben anderen Quellengattungen gleichwertig mit einzubeziehen und damit die ausschließliche Textfixierung der Geschichte aufzubrechen, wurde als "visual turn" bezeichnet (Bernd Roeck, 2003) und in ihrer Auswirkung auf die Geschichtsschreibung diskutiert. Im Blickpunkt der aktuellen Debatte, der das Seminar nachgehen will, steht die Quellenkritik visueller Zeugnisse, also die Frage nach der Zuverlässigkeit von Bildern als Beweismaterial für die Interpretation von Geschichte.

Als Ergänzung und Gegenstück zum diskursiven Teil des Seminars werden im zweiten Teil der Veranstaltung die Bildersammlungen zur Geschichte der Weimarer Hochschule, die gleichsam als Bezugspunkt und Quelle der laufenden Diskussion dienen, erweitert und bearbeitet. Neben der Aufgabe, vorhandene Bildbestände zu erfassen und deren Selektionsmechanismen und Speicherverfahren zu analysieren, sollen in Vorbereitung des 150. Gründungsjubiläums unserer Hochschule im Jahre 2010 neue Bildquellen erschlossen und interpretiert werden. In diesen Teil des Seminars werden wir von Dr. Christiane Wolf, Archiv der Moderne, unterstützt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung und Mitarbeit an der Bildersammlung; Fachprüfung/Testat  
**Literatur:** Empfohlene Literatur: Bernd Roeck, Visual Turn, Geschichte und Gesellschaft 29, 2003; Peter Burke, Augengesellschaft. Bilder als historische Quellen, Berlin 2003; Gerhard Paul, Visual History, Göttingen 2006

"Kobra, übernehmen Sie!" Folge 172

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 002 15.10.2007 Schramke, Sandra  
 SWS

**Beschreibung:** "Kobra, übernehmen Sie!"  
 Folge 172

Guten Tag.

Der Protagonist der Moderne Le Corbusier beantworte Raumfragen mithilfe des Modulors. Die Medien der postindustriellen Informationsgesellschaft haben in dem Sinne keine am menschlichen Maßstab orientierten Vorbilder, #denn die #Botschaft# jedes Mediums oder jeder Technik ist die Veränderung des Maßstabs, Tempos oder Schemas, die es der Situation des Menschen bringt." McLuhan

Es ist Ihr Auftrag, sollten Sie ihn übernehmen, die Autonomie des Subjekts sicherzustellen. Dabei wird es Ihre Aufgabe sein, die Hintergründe und Ziele der medialen Machtstrukturen aufzudecken.

Sie arbeiten in Teams und werten in geheimer Mission Dokumente aus. Die Auswertungen fassen Sie in Berichten zusammen. Wöchentlich werden die Berichterstattungen von den anderen Teams auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft.

Sollten Sie oder ein Mitglied Ihrer Spezialeinheit gefangengenommen werden, der Minister weiss von nichts - wie immer. ...

**Bemerkungen:** Viel Glück, Kobra, übernehmen Sie.  
 Gegenstand der Diskussion bilden Texte und Projekte von Marshall McLuhan, Herbert Marcuse, Warren McCulloch, Friedrich Kittler, Gilles Deleuze, R. Buckminster Fuller, Dan Graham, Vito Acconci, Valie Export, Charles und Ray Eames, Peter Weibel ...

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Referate  
 Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur

Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007 Preiß, Achim  
 SWS

Beschreibung: Thema: Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick der wichtigsten internationalen Kunst- und Architekturbewegungen des vergangenen Jahrhunderts. Die

Architektur war zumindest aus der Perspektive der freien und angewandten

Künste in dieser Zeit dominant, hatte eine leitende Funktion für die gesamte

kulturelle Entwicklung und stellte die wichtigen politischen und

wirtschaftlichen Verbindungen her. Die Vorlesung wird dies entsprechend

aufbereiten. In der Veranstaltungen können Testate erworben werden.

Richtet sich an: Alle Fakultäten

### Designgeschichte 2: Design von 1918 bis 1945

2 V wöch. Do 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C 18.10.2007 Gronert, Siegfried  
SWS

Beschreibung: Designgeschichte 2: Design von 1918 bis 1945

Die Vorlesungsreihe zur Designgeschichte wird mit der Darstellung des Zeitraums von 1918 bis 1945 fortgeführt. An exemplarischen Gebrauchsgegenständen und grafischen Arbeiten (Plakate, Typografie) lassen sich die maßgeblichen Konzepte des Designs der Moderne darstellen, die den International Style geprägt haben. Das Bauhaus in Weimar und Dessau nimmt dabei eine wichtige Rolle ein, gleichzeitig entstand in den USA durch die Pionierarbeit von Dreyfuss und Loewy bereits das Konzept des Industrial-Designs für die Konsumgesellschaft. In Deutschland blieben in der Zeit von 1933 bis 1945 die Standards der Moderne für #Volkswagen# und #Volksempfänger# teilweise gültig, sie wurden jedoch mit nationalsozialistischem Staatsterror durchgesetzt.

Richtet sich an: G, A, M

### Stuhl und Gesellschaft

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 M1HB Projektraum 201 16.10.2007 Gronert, Siegfried  
SWS

Beschreibung: Seminar Stuhl und Gesellschaft

Sitzmöbel können als vergegenständlichte Sitzhaltungen aufgefasst werden, die sich auf ihr gesellschaftliches Umfeld beziehen: auf den Körper, die Psyche, die soziale Kommunikation, Technik und Produktion. Um diese Bezüge mit allen relevanten Unterschieden herausarbeiten zu können, reicht die betrachtete Zeitspanne von den Anfängen des Sitzens bis zu heutigen Sitzmöbeln. Design kann dabei als eine Art Katalysator gesehen werden, der die Komplexität der Gesellschaft auf eine Form reduziert - z. B. auf den Stuhl.

Einführende Literatur im Semesterapparat #Stuhl# in der Limona.

Richtet sich an: G, A

Leistungsnachweis: Note

### Theorien der Werbung

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 Gronert, Siegfried  
SWS

Beschreibung: Theorien der Werbung

Nach wie vor ist die Werbung ein Reizthema auch für die theoretische Reflexion. Nach den konsum- und kulturkritischen Verführungsvorwürfen der 1960/70er Jahre hat sich mittlerweile eine nüchterne Betrachtung durchgesetzt, die einzelne Themenbereiche wissenschaftlich analysiert und die Werbung in der Wirklichkeit der Massenmedien verortet: Marke, Rhetorik, Kunst der Werbung, sozialer Wandel in und durch Werbung.

Die Seminarthemen reichen von der Theorie der #geheimen Verführer# aus den 1950er Jahren bis zu systemtheoretischen Betrachtung der Werbung.

Einführende Literatur im Semesterapparat #Werbung# in der Limona.

Richtet sich an: G, A, M

### Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

2	V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	25.10.2007-25.10.2007	Hauth, Michael
SWS		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	22.11.2007-22.11.2007	
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	13.12.2007-13.12.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	26.10.2007-26.10.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	23.11.2007-23.11.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.12.2007-14.12.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.12.2007-14.12.2007	

Beschreibung: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

### Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten

#### Architektur und ihre Darstellungsmedien

4	S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	Zierold, Sabine
SWS						

Beschreibung: Architektur ist, was ihre Medien sind. Diese Aussage beschreibt die Relation von Architektur und anderen Medien. Mit jedem kulturellen und technologischen Wandel ist in der Architektur ein Wandel der Darstellungsmedien und ein Wandel der Formen im Medium des architektonischen Raumes verbunden. Gleichzeitig vollzieht sich ein Wandel im Raumverständnis, in den Entwurfs- und Planungsprozessen und in der Vermittlung von Architektur. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von wahrgenommener, dargestellter und gebauter Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium hat spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen und Informationen des architektonischen Raumes aus seiner Virtualität sichtbar zu machen.

Das Seminar untersucht an Hand von Architekturbeispielen und ihrer Entwurfsplanung unterschiedliche Darstellungsformen, der Handskizze, Storyboard-Technik, Collagetechnik, Diagrammserien und legt den Schwerpunkt auf Formen der Visualisierung der neuen digitalen Medien.

Das Seminar fragt danach, wie die digitalen Darstellungverfahren die Entwurfsprozesse und die Realisation von Architektur beeinflussen.

Was ändert sich für die Entwurfsprozesse und die Raumvorstellung gegenwärtig?

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Fachnote

#### Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

4	S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	S6aHD Pool 3	Kästner, Andreas
SWS						

**Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Kernmodul gewählt wird kann als Beleg-Abschlußleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Kernmodul-Entwurfes dienen

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

### Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Seminarraumraum 004 15.10.2007  
SWS

**Beschreibung:** Annäherung an das #Universum Farbe#

Untersuchungen zur Anwendung von Farbe an, in und um Architekturen allgemein und speziell

Klassifizierungen: Ortslagen, Struktur und Gestalt, funktionelle Bedeutungen, Nutzungsprofile

Adressensuche: auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, beschaffen von Arbeitsunterlagen, Literatur und Bildmaterial

Fertigkeiten: kennen und beherrschen des Mediums, bewusstes Umgehen mit Farbwirkungen und Synästhesie, Verständnis für Wirkungen im Innen- und Außenraum nachweisen, Kenntnisse über Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen darlegen, darstellerische Möglichkeiten erkunden, Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen, Farbsysteme und Farbenwendungen für Beispielaufgabe erarbeiten, Raum- und Farbqualitäten beschreiben, auswerten und beurteilen

Leistungen: definieren von Gestaltungskriterien und Absichten, Details nach Erfordernis, verfassen von farbtheoretischen Hintergründen

**Bemerkungen:** Ziel: einbeziehen von Farbüberlegungen in Raumkonzepte, organisieren von Farbe im architektonischen Raum, farbiges Gestalten und Inkrustieren von Architekturen, die Fähigkeit erwerben, fundierte farbtheoretische Überlegungen anzustellen

**Voraussetzungen:** Ansätze: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche  
Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

### Fotografie 2

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHD Fotolabor III K10 08.10.2007 Bergmoser, Walter  
SWS

Beschreibung: "second view"

Das Geheimnis im Bild .

Auf der Spur dessen was sich einem nicht auf den ersten Blick erschließt. Das Geheimnisvolle im Werk. Oft stehen wir vor einem Bild, spüren eine gewisse Faszination und entdecken erst nach einiger Zeit, nach wiederholten betrachten die Tür zum Verständnis, die Tür zur Bild-Welt. Neue Details, Räume, Inhalte und Zusammenhänge zeigen sich - oder auch nicht.

die dunkle wand der vernunft lässt die phantaise nicht ins bild eintauchen.

Mit fotografischen Bildern Geheimnisse erzählen.

Die Fotografie täuscht einen oft genug als Abbild des Realien über die "Wirklichkeit" hinweg. Doch gerade diese Möglichkeit bietet auch Wege Geheimnisse zu zeigen.

Ein Spiel mit Realitäten, ein Spiel mit der Fotografie.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie

Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins #Loom# im Internet veröffentlicht.

Voraussetzungen: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

freie Themenwahl

Abgabe spätestens: 5.10.2007 in der Fotowerkstatt: Bauhausstr.7b Haus d

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

### Fotosprechstunde

2 FM wöch. Mi 17:00 - 18:30 B7bHD Fotolabor III K10 10.10.2007

Bergmoser, Walter  
Lembke, Alexander

Beschreibung: Fotosprechstunde

Diskussionsforum zum Medium Fotografie

Bildselektion - Bildbesprechung - Bildästhetik&#8232;&#8232;

In der Sprechstunde können sowohl studentische Arbeiten, traditionell anerkannte Methoden wie auch die alternative Fotografie behandelt werden.

Die Praxis ist spezialisiert auf alternative Methoden der Bildkritik.

Die Behandlung ist nicht schmerzfrei.

Die Praxis ist wöchentlich geöffnet.

Bemerkungen: Fotografen aller Kassen sind zugelassen.  
Interdisziplinäres Seminar der Fakultäten Architektur und Medien

Der Kurs ist offen für die Fakultät Gestaltung

Der Kurs findet unter Leitung von Walter Bergmoser und Alexander Lembke statt

Interdisciplinary seminar of the faculties New Media and Architecture

The module is also open for the Faculty of Design

Voraussetzungen: The module is supervised by Walter Bergmoser and Alexander Lembke  
Diplom: Vordiplom

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 10.10.2007 in der KEW  
Leistungsnachweis durch Referat/Bildkritik in schriftlicher Form (mehr Infos im Seminar) und regelmäßige Teilnahme.

Evidence of academic achievement through regular participation and a written paper (more info in the seminar).

## Ausstellungsarchitekturen

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105

Rudolf, Bernd

SWS

Beschreibung: Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt. Das Seminar hinterfragt als Teilprojekt die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort.

Mit dem Haus Am Horn von 1923 ist die einzige Architektur des historischen Weimarer Bauhauses, einem Frühwerk der klassischen Moderne am Ort gegenwärtig. Gropius hat sich mit diesem Exponat im Maßstab 1:1 nachhaltig in einen internationalen Architekturdiskurs zum modernen Bauen eingebracht.

Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen von heutigen Ausstellungsarchitekturen diskutiert. Ziel des Seminars sind Begriffsklärung Design- und Architektur bezogener Kommunikation in Bild (magisches Bewusstsein) und Text (historisches Bewusstsein) sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Kommunikationsmustern.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Fachnote

## digitale Werkzeuge Systeme und Techniken

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007

Donath, Dirk

SWS

Beschreibung: "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diese Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

## EINBLICK

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 15.10.2007

Petzold, Frank

SWS

**Beschreibung:** Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.

Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. EINBLICK - ein Blick oder Einblick(e) - bildet dabei den Ausgangspunkt und Diskussionsgrundlage, um sich darauf aufbauend mit einer architekturrelevanten Aufgabenstellung auseinanderzusetzen und Funktionalitäten sowie Anwendungsszenarien zu erarbeiten und zu evaluieren.

Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodellen, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition / VR Edition).

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen.

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

**Mind the Gap!**

4 V wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 09.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** PRAKTISCHE EINFÜHRUNG VON 10 VERSCHIEDENEN CAAD SYSTEMEN

Wer kennt sie nicht, die "3D-Home-Architect" Baukästen, die auch dem Laien ermöglichen, sein Haus selber am Computer zu planen. Sie kosten nicht mehr als ein Abendessen.

Hier stellt sich die Frage, für welchen Mehrwert der Architekt weit mehr als 500 mal so viel für eine CAAD-Software ausgibt? Wie leistungsfähig sind diese low cost Systeme?

Durch eigenes, betreutes Arbeiten geht das Seminar der Frage nach, welche weitergehenden Funktionalitäten Highend-Building-Information-Modelling-Systeme (CAAD) bieten.

Was können diese noch von freien Tools lernen?

Eine eigene Antwort auf diese Fragen soll durch die Modellierung eines Bauwerks sowohl im Low-Cost-System als auch in AutoDesk 2008 Revit gefunden werden.

**Bemerkungen:** Studierenden, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BAISC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung  
Beleg

**Raumbezogene Planungssysteme (GIS)**

2 UE wöch. Mi 13:30 - 16:45 C13D Betonpool 10.10.2007 Hübler, Reinhard  
SWS

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zu Geographischen Informationssystemen (GIS), die zunehmend die Grundlage moderner Planungs-, Verwaltungs- und Überwachungstechnologien bilden und Fähigkeiten zu deren Anwendung. Behandelt werden die Erfassung, Modellierung und digitale Bereitstellung von natürlichen, gebauten bzw. geplanten Umweltobjekten sowie deren Auswertung in differenzierter Hinsicht.

**Projektmanagement**

5 IV wöch. Mo 09:15 - 12:30 C13A Hörsaal 2 15.10.2007 Bauch, Ulrich  
SWS König, Markus  
Bode, Birgit

Beschreibung: Grundlagen des Projektmanagements, Mittel und Methoden sowie soziale und technische Aspekte des Projektmanagements im Bauwesen werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen vermittelt sowie Kenntnisse im Umgang mit einer Projektmanagement-Software vertieft.

Darstellung der verschiedenen Verfahren des Operations Research zur Lösung von Problemstellungen im Bauwesen. Es werden im Wesentlichen kombinatorische Probleme, Lagerhaltungsprobleme und Wartezeitprobleme betrachtet. Für die Lösung der Problemstellungen werden einfache Optimierungsverfahren, Verfahren der Warteschlangentheorie sowie Modellierungskonzepte für den Aufbau von Simulationsmodellen vorgestellt. Die verschiedenen mathematischen Verfahren werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

Bemerkungen: Seminare nach Vereinbarung

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

### Projektmanagement

5 V wöch. Mi 07:30 - 09:00 M7B Seminarraum 103  
SWS wöch. Do 07:30 - 09:00 M7B Seminarraum 103  
wöch. Do 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 103

Bauch, Ulrich  
König, Markus  
Bode, Birgit

Beschreibung:

Bemerkungen: Seminare nach Vereinbarung

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

### **Fächergruppe C - Konstruktion**

#### Konzeptionelle Detailentwicklung

4 S wöch. Do 09:15 - 16:45  
SWS

Loudon, Michael  
Lorenz, Helmut  
Reisch, Daniel  
Kirfel-Rühle, Florian

- Beschreibung:** Kein Baustoff hat die Entwicklung der Architektur im letzten Jahrhundert so wesentlich beeinflusst wie der Eisenbeton. Architekten wie Marcel Breuer, Le Corbusier oder Louis I. Kahn griffen bevorzugt bei ihren Meisterwerken auf dieses Material zurück, wobei neben strukturellen und konstruktiven Gründen vor allem die Wirkung der sichtbaren Betonflächen von überragender Bedeutung war.
- Im Zuge der Entwicklung neuartiger Techniken ist der Werkstoff auch heute wieder verstärkt ins Interesse der Architektenschaft gerückt. Zahlreiche Bauten vor allem im deutschschweizer Raum belegen ein Interesse an der Ästhetik des Sichtbetons und illustrieren die mannigfaltigen Möglichkeiten der Oberflächen-gestaltung.
- Im Rahmen des Entwurfs und des begleitenden Seminars werden die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Oberflächengestaltungen mit Sichtbeton vorgestellt. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei der atmosphärischen Wirkung des Materials im Spannungsfeld zu den baukonstruktiven Erfordernissen.
- Im Anschluss an die Rechercharbeit wird das gestalterische Potential dieser Techniken an einem Entwurf für eine "Akademie für Betonbaukunst" angewandt und überprüft. Zur Erzeugung eines konzentrierten Arbeitsumfelds ist die zu planende Fortbildungsstätte im ländlichen Raum verortet. Der vorgesehene Standort im Thüringer Wald ist durch seine zentrale Lage im Herzen der Republik und der kurzen Anbindung an die Bundesländer Bayern, Thüringen und Hessen für die angestrebte überregionale Bedeutung der Akademie ideal. Neben den reinen Unterrichtsräumen umfasst die Akademie ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine kleine Werkhalle in der am Material, im Massstab 1:1 gearbeitet werden kann.
- Eine Fachexkursion in die Schweiz ist für den Anfang des Semesters geplant.
- Voraussetzungen:** Diplom: Teilnahme am Entwurf  
Master: Teilnahme am Entwurf
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Diplom: Fachnote/ Testat in der FG C  
Master: Fachnote in der FG Konstruktion und Technik

### Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC Seminarraumraum 004 19.10.2007

SWS

Pietraß, Martin

**Beschreibung:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

**Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

### Holzbau

4	S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	12.10.2007	Lorenz, Helmut
SWS		Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 108	09.11.2007-09.11.2007	

**Beschreibung:** Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Strategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note/ Testat

### Stahlbetontragwerke - Zwischen Vorurteil und Vorteil

4	S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	08.10.2007	Mikley, Cornelia
SWS							

**Beschreibung:** Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerkstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorträgen vorgestellt und im Hinblick auf Formen, Systeme, Konstruktionen und Details in Seminaren diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen.

4 Schnellentwürfe und ein Joker-Entwurf (jeweils Skizze, Versuchsmodell und A 3 Poster) sollen gefertigt werden. Mindestens 3 positiv bewertete Schnellentwurfsergebnisse müssen für eine Benotung bzw. Testierung termingerecht vorliegen.

**Bemerkungen:** Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

**Leistungsnachweis:** Note

### Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4	V	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	15.10.2007	Kießl, Kurt
SWS							

Beschreibung: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte  
Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

**Erstellen einer klimatisch/energetischen Bestands-Analyse eines Verwaltungsgebäudes mit dem Ziel einer energetischen Bewertung**

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche und Bestandsaufnahme der Gebäudedaten (gegebenenfalls Aufmaß der Gebäudegeometrie), der Anlagen-Technik und Nutzung

Voraussetzungen: - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Note

**Fassadengestaltung mit PV-Modulen bzw. mit Hybrid-transparenter Wärmedämmung**

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche angewandter Systeme einschließlich Neuheiten  
- Zuordnung der Systeme für spezielle Einsatzbereiche (Gebäude-/Fassadentypologie)  
- Entwickeln neuer Systeme (Design, Systemlösungen) unter Beachtung bauphysikalischer Aspekte

Voraussetzungen: - Erstellen eines Anforderungskataloges  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Note

**Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters**

2 S Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV**

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

- Beschreibung: - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails  
- Nachweis erstellen  
- Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
- Voraussetzungen: - Parameterstudie  
Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Didaktisch orientiertes (Excel-)Tool für die Berechnung des Tageslichtquotienten für verschiedene Fenstertypen

- 8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS
- Beschreibung: - Zusammenstellen typischer Kennwerte für Fenster  
- Algorithmus für die Tageslicht-Berechnung nach DIN 18599 aufstellen  
- Anwenderfreundliches Excel-Tool (Nutzung und Erweiterung eines vorhandenen)
- Voraussetzungen: Excel-Tools für Oberlichter möglich  
Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Themen-Seminar Bauklimatik

- 4 S Mo - Kießl, Kurt  
SWS
- Beschreibung: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Programm-Module in den konsekutiven Masterstudiengängen.  
Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit der schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.
- Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Grundlagen der Bauklimatik
- Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Fachnote/ Testat

Erfassung und Bewertung von Wärmeströmen/ Wärmebrücken am konkreten Beispiel

- 8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS
- Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen  
- Vor-Ort-Besichtigung  
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen  
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
- Voraussetzungen: - Bewertung von Infrarotmessungen  
Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Amsterdam - Wohnen am Wasser

2 S Do -  
SWS

Kießl, Kurt

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.  
Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 09.10.2007  
SWS

Schulz, Marina

Beschreibung: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Testat oder Note

Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

4 S  
SWS

Schulz, Marina

Beschreibung: Auseinandersetzung mit den gebäudetechnischen Komponenten zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes. Einbindung von deren wärme- und strömungstechnischen Verhalten in das Raumkonzept. Erfassen von Nutzungsspektren der sanitärtechnisch notwendigen Bestandteile und deren Vielfalt.

Erkennen, dass Elektroenergieversorgung von Räumen mehr als "nur Licht" darstellt. Beschäftigung mit der großen Variabilität und deren Sinnfälligkeit.

Bemerkungen: "Prinzipielle raumbezogene Lösungsansätze" 2 SWS/3 ECTS-LP

"Einarbeitung in einen konkreten Entwurf" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Gebäudetechnik I, Gebäudetechnik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Amsterdam - Wohnen am Wasser

4 S Do -  
SWS

Bartscherer, Jürgen  
Schulz, Marina

**Beschreibung:** Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.

Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.

Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.

**Bemerkungen:** Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.  
Diplom Architektur:

Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

Master Architektur:

"Infra- und Versorgungsstruktur" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

"Gebäudetechnik und Detail" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Material und Form**

2	V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
SWS		Einzel	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	06.11.2007-06.11.2007	

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Testat

Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur

**Material und Form**

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
SWS							

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Vorlesung

**Leistungsnachweis:** Note

Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur

**P mal L**

4	S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	15.10.2007	Ruth, Jürgen
SWS							

**Beschreibung:** Bei modernen Stadiondächern werden, um Sichtbehinderungen der Zuschauer zu vermeiden, meist stützenfreie Tribünenbereiche gewünscht. Die weit auskragenden Konstruktionen stellen höchste technische Anforderungen an Architekten und Ingenieure, weil die große Kragarmlänge zu sehr hohen Beanspruchungen in den Bauteilen führt. Um Spannungen und Verformungen innerhalb der durch die Material- und Geometrieparameter definierten Grenzen zu halten, sind leichte, effiziente Konstruktionen gefragt. Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen weit auskragender Dachtragwerke systematisch analysiert werden. Im Hauptteil ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Kragkonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Diese wird in zwei Versuchsreihen bis zum Bruch belastet. Die zweistufige Bearbeitung bietet nach dem ersten Versuch die Möglichkeit zur Überarbeitung und Fehlerkorrektur. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Ökologisches Bauen II - Stadtraum**

2	B	Einzel	Do	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	18.10.2007-18.10.2007	Glücklich, Detlef
SWS		Einzel	Do	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	25.10.2007-25.10.2007	
		Einzel	Do	08:30 - 14:00	G8A, LG Seminarraum 108	22.11.2007-22.11.2007	
		Einzel	Fr	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	19.10.2007-19.10.2007	
		Einzel	Fr	08:30 - 14:00	G8A, LG Seminarraum 108	02.11.2007-02.11.2007	
		Einzel	Sa	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	20.10.2007-20.10.2007	

**Beschreibung:** Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; #Stadtschaft# als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der #Stadtschaft# und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadtraumebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Das in Jena liegende Bearbeitungsgebiet wird das Areal des Inselplatzes sein, welches östlich an die Innenstadt angrenzt. Aufgrund des hohen Entwicklungspotentials des Gebietes mit seiner guten Anbindung an die ökonomische und soziale Infrastruktur der Stadt soll für das Areal ein Nutzungskonzept innerhalb eines ökologischen Gesamtkonzeptes entwickelt werden, welches die bestehende Bebauung einbezieht. Auf der städtebaulichen Ebene soll es sich vor allem auf die Teilkonzepte Baustruktur (Nutzung, Ausrichtung), Verkehr (v. a. Zufahrten, Fuß- und Radwege, ruhender Verkehr), Freiraum (Nutzung, Organisation) und Wasser (Regenwasser / Abwasser) konzentrieren.

Um den Einstieg in die Belegarbeit mit ihren ökologischen Teilkonzepten zu erleichtern, werden 2 Workshops mit intensiver Betreuung angeboten:

1. Workshop "Einstieg in die Teilkonzepte"

Freitag, 02.11.07

2. Workshop "Konsultation und Durcharbeitung"

Donnerstag, 22.11.07

**Voraussetzungen:**

Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen des Ökologischen Bauens

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:**

Beleg Testat oder Note

**Planen und Bauen in Entwicklungsländern I**

3	V	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	10.10.2007	Schroeder, Horst
SWS							

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Note oder Testat

### Lehmbau I

2 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.10.2007 Schroeder, Horst  
SWS

**Beschreibung:** In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben. In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
schriftliche Klausur, Note oder Testat

### Standortanalytik in der Projektentwicklung

2 B Mo - Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Grundlagen der Immobilieninvestition mit ihren aktuellen Trends und Risiken, die Standort- und Marktanalyse, Projektbeispiele und die Vorstellung einer Immobiliendatenbank.

Im Rahmen des Beleges werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Gebiet Standortanalyse vergeben. Je nach Aufgabe sind Einzel- oder Gruppenbearbeitung möglich.

Die Veranstaltung setzt sich aus einem Blockseminar und der Belegbearbeitung mit Konsultationsangebot zusammen.

**Bemerkungen:** Anrechnung in Fächergruppe C, im Fachgebiet Bauwirtschaft; Seminar kann auch mit 2 SWS belegt werden

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 um 09:30 Uhr an der Professur  
Note oder Testat auf den Beleg

### Projektentwicklung von Hotelimmobilien

2 B Einzel Mo 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 05.11.2007-05.11.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, in der folgende Themen behandelt werden: Voraussetzungen und Bedingungen des architektonischen Entwurfs von Stadthotels; Beziehungen zwischen Architektur und Innenarchitektur; Beeinflussung der Investitions- und Betriebskosten sowie ökologischer Aspekte; Umsetzung und räumliche Interpretation eines vorgegebenen Raumprogrammes. Die theoretischen Inhalte des Blockseminars werden durch kleine Übungen ergänzt. Nach dem Blockseminar ist in Gruppen eine Belegarbeit zu erstellen, für die Konsultationen angeboten werden.

**Bemerkungen:** Anrechnung in Fächergruppe C, im Fachgebiet Baumanagement; Seminar kann auch mit 2 SWS belegt werden

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 um 09:30 Uhr an der Professur  
Note oder Testat auf den Beleg

### Öffentliches Bauen

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11C Seminarraum/Hörsaal 17.10.2007  
SWS 001

Beschreibung: Honorarprofessor Dipl.-Ing. Renigard Baron

Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:

- die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öff. Projekte darstellen,
- in die Regelungen der öff. Auftragsvergabe einführen,
- die Finanzierung öff. Projekte behandeln,
- mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen.

Voraussetzungen: - Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.  
Vordiplom

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Note/ Testat

**Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung/ Basics and Methods of Real Estate Project Development**

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

Beschreibung: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Sprache: Deutsche und engl. Zusammenfassung

Voraussetzungen: Beginn: 10.10.07, IfEU, Gelber Saal  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Fächergruppe D - Gebäudeplanung**

**ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN**

4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 12.10.2007 Hubrich, Hannes  
SWS Wo Wischnack, Brigitte

Beschreibung: "Er isst und trinkt, kocht zuweilen, treibt Hygiene, geht schlafen, steht wieder auf, kleidet sich an, löscht das Licht, schaut aus dem Fenster, läuft dann die Treppe hinunter und tritt # ohne sich den Kopf zu stoßen # durch die Haustür auf die Straße. Er fährt mit dem Bus zur Arbeit, sieht mehrmals den Fernsehturm, einmal ganz nah. Er hat diesen Drang nach Erkenntnis, liest viel, geht oft in die Bibliothek. Er geht spätnachmittags gern spazieren, dort, wo die Läden länger offen haben. Wenn es regnet, geht er gleich ins Café. Dann fällt mitunter der Sport am Abend aus. Er sucht Unterhaltung, auch Zuneigung. Er findet sie. Sie bekommt Zwillinge. Er

sucht weiter # im Moment eine größere Wohnung ..."

Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebenssituationen. Mitunter extrem. Das ersehnte eigene Zimmer in der Kindheit, die wuselige Studenten-WG, die erste Wohnung zu zweit, Familienglück und am Ende allein. Wie spiegelt sich dieser Wechsel in der Architektur? Braucht das Allein-Sein andere Räume als das Zusammen-Sein? Im Seminar suchen wir nach Antworten und nutzen dafür Literatur, Film, Gespräche und ausgefallene Gastvorträge.

Bemerkungen: Das interdisziplinäre Seminar gehört zur Reihe #Architektur und Schule# und findet 14 tägig statt.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Master

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

**Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau**

4 S wöch. Mi 16:00 - 20:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 11.10.2007  
SWS

Hubrich, Hannes  
Wendt, Sabine

Beschreibung: Das Seminar wird zusammen mit dem Entwurf "Rückkehr eines verlorengegangenen Ortes" angeboten. Siehe Beschreibung zum Entwurf.  
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Teilnahme an der Exkursion und am Entwurf  
Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

### Venezia Ionisation 1+1=3 (III)

2 V wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102 11.10.2007  
SWS

Beschreibung: siehe Beschreibung zum Entwurf  
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Teilnahme am Entwurf  
Leistungsnachweis: Testat

### Ausdruck, Aufbau und Ordnung Teil III: Das Dach

4 S wöch. Do 17:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 105 18.10.2007  
SWS Einzel Do 17:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 109 31.01.2008-31.01.2008

Rieß, Hubert

Beschreibung: Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriß und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In kurzen zeichnerischen Übungen werden über Variationen der Grundlagen die Veränderungen im baulichen Ausdruck beobachtet und als Interpretation im Modell dargestellt. Im dritten Teil der Seminarreihe werden wir uns der Bedeutung des Daches als Abschluss des Gebäudes widmen. Anhand ausgewählter Beispiele aus der deutschen Baukunst wollen wir untersuchen, wie funktionale und konstruktive Anforderungen zum ausgereiften architektonischen Bild gestaltet sind.  
Bemerkungen: Die erste Veranstaltung wird voraussichtlich in der zweiten Studienwoche stattfinden.  
Voraussetzungen: Die genauen Termine werden per e-mail bekannt gegeben.  
Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
verbindliche Einschreibung per e-mail an: LOCKL@archit.uni-weimar.de  
Leistungsnachweis: Zeichnungen und Modelle

### Öffentliche Bauten

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 16.10.2007  
SWS

Schmitz, Karl-Heinz

Beschreibung: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen.  
Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln, trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten könnten und können. Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen.  
Angeboten werden insgesamt 12 Vorlesungen über öffentliche Bauten und verwandten Themen: u.a. Schule, Theater, Bibliothek, Museum.  
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Leistungsnachweis: zeichnerisch, Testat oder Note

## Räumliches Gestalten

4 SWS	UE wöch. Fr	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 110	11.10.2007	Schirmbeck, Egon
Beschreibung: In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.					
Bemerkungen: Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogene (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden. 4 Kompaktphasen:  Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4+2 SWS bzw. 6+3 CP bindend.  Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.					
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  Master: Zulassung zum Studium  Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur					

## Räumliches Gestalten

2 SWS	S wöch. Fr	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 110	11.10.2007	Schirmbeck, Egon
Beschreibung: In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.					
Bemerkungen: Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogene (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden. 4 Kompaktphasen:  Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4+2 SWS bzw. 6+3 CP bindend.  Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.					
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  Master: Zulassung zum Studium  Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur					

## Urbane Wohndichte

4 SWS	S Einzel Di	19:00 - 20:30		09.10.2007-09.10.2007	Stamm-Teske, Walter
----------	-------------	---------------	--	-----------------------	---------------------

**Beschreibung:** Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es dabei wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff Batelier zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültiger Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Studierende pro Reise begrenzt!

Kosten für Schifffahrt und Übernachtung 525,00#

Die Einschreibung findet in der Einführungsveranstaltung statt:

**Voraussetzungen:** Dienstag, 09.10.2007, 19.00 Uhr, Bodestraße 2, Raum wird noch bekannt gegeben.  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Exkursion

**Leistungsnachweis:** Note oder Testat

### Grundlagen des Industriebaus

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 15.10.2007-28.01.2008 Pietraß, Martin  
SWS

**Beschreibung:** Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

**Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

### Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC Seminarraumraum 004 10.10.2007 Krause, Renate  
SWS

**Beschreibung:** Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)

**Schwerpunkte sind:**

Krankenhausbau/ Gesundheitszentren

Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/ Mutter-Kind-Kurheime;

Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute; Kindgerechtes Planen und Gestalten;

Barrierefreies Planen und Bauen;

Arztpraxen/ Gemeinschaftspraxen/ Ärztehäuser;

Pflegeheime/ Seniorenzentren/ Pflegezentren

Kindgerechtes Planen und Gestalten

**Voraussetzungen:** Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testates mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden, die mit "Note" bewertet wird

**Gesundheitsbau**

2 UE wöch. Mi 15:15 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 10.10.2007 Krause, Renate  
SWS

**Beschreibung:** Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)

**Schwerpunkte sind:**

Krankenhausbau/ Gesundheitszentren

Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/ Mutter-Kind-Kurheime;

Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute; Kindgerechtes Planen und Gestalten;

Barrierefreies Planen und Bauen;

Arztpraxen/ Gemeinschaftspraxen/ Ärztehäuser;

Pflegeheime/ Seniorenzentren/ Pflegezentren

Kindgerechtes Planen und Gestalten

**Voraussetzungen:** Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testates mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden, die mit "Note" bewertet wird

**Brandschutz I**

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 15.10.2007-05.11.2007 Pietraß, Martin  
SWS wöch. Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 11.10.2007-01.11.2007

**Beschreibung:** Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

**Bemerkungen:** Verdichtetes Vorlesungsangebot im 1. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

### Brandschutz II

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.11.2007-26.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	08.11.2007-29.11.2007	

**Beschreibung:** Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:

- Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren
- Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232
- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung
- Atriumsgebäude
- Hochhäuser
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Brandschutz und Denkmalschutz
- Brandschutz und Holzbau
- Brandschutz und Stahlbau.

Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.

**Bemerkungen:** Verdichtetes Vorlesungsangebot im 2. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Allgemein: Brandschutz I

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Testat

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

### Brandschutz und Entwurf III

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	03.12.2007-07.01.2008	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	06.12.2007-20.12.2007	

Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen</li> <li>- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren</li> <li>- Kunststoffe und Brandschutz</li> <li>- Bauteilregellisten des DIBT</li> <li>- Europäische Normierung</li> <li>- Konventionelle Nachweise # Brandschutzkonzepte</li> <li>- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232</li> <li>- Eurocodes I, II, III</li> <li>- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte.</li> </ul>
Bemerkungen:	Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)
Voraussetzungen:	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium</p> <p>Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II</p> <p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p>
Leistungsnachweis:	Abschluss Seminararbeit

### Digitale Morphogenese

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 16.10.2007 Petzold, Frank SWS

Beschreibung:	<p># oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.</p> <p>Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?</p> <p>Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.</p> <p>Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer &amp; Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.</p> <p>Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.</p>
Bemerkungen:	Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.
Voraussetzungen:	<p>Diplom: Vordiplom</p> <p>Master: Zulassung zum Studium</p> <p>Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.</p>
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung in der ersten Veranstaltung</p> <p>Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.</p>

### Fächergruppe E - Stadtplanung

#### Urban Design

2	V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	17.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS							
Beschreibung:		Der Städtebau wurde Ende des 19. Jahrhunderts als gestaltende Stadtplanung im Prozess der Industrialisierung entwickelt. Methoden und Instrumente des Städtebaus reflektieren seitdem die Anforderungen und Ziele einer Industriekultur, z. B. in der Trennung der Stadtfunktionen, der Dominanz der technischen Infrastruktur, aber auch der wohlfahrtsstaatlichen Strategien im Wohnungsbau.					
		Urban Design ist eine Disziplin, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem in den USA herausgebildet hat, mit dem Ziel, Qualifizierungsstrategien und entsprechende Methoden und Instrumente vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Industriestadt zu entwickeln.					
Voraussetzungen:		Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen des Urban Design im Spannungsverhältnis zum Städtebau und illustriert aktuelles Urban Design an internationalen Beispielen.					
		Diplom: abgeschlossenes Vordiplom					
		Master: Zulassung zum Studium					
Leistungsnachweis:		Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung					
		Diplom: Vorlesung Testat, als *-Fach (ab Ma. 2002) im Zusammenhang mit einem Städtebau-Seminar 4 SWS und Fachnote					
		Master: Testat oder Note					

### New Urbanism

2	S	wöch.	Di	15:15 - 16:45	AD2 Roter Saal	16.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS							
Beschreibung:		Anfang der 1990er Jahre entwickelt sich in den USA eine Reformbewegung in der Stadt- und Regionalplanung mit dem Ziel, das Modell der funktionalistischen Stadt radikal in Frage zu stellen und durch ein neues Modell zu ersetzen. Die Charta des "Congress for the New Urbanism" (CNU) von 1996 ist getragen von einer (Rück)Besinnung auf die Strukturen, Formen und kulturellen Werte der traditionellen Stadt als Herausforderung für die postmoderne Architektur- und Stadtentwicklung. Auslöser der heute wirkmächtigsten Städtebau-Schule in den USA und tendenziell weltweit ist einerseits der nahezu totale Verlust der Innenstädte als urbane Zentren und andererseits der Umschlag von Suburbia als Traum vom besseren Leben - dem American Way of Life - in den Albtraum des Urban Sprawl. Das Seminar beleuchtet die Wurzeln und den Kontext des New Urbanism, analysiert die Leitbilder, Methoden, Instrumente, Organisationsstrukturen, Medialisierungsprinzipien und Managementformen, die auf dieser Reformbewegung basieren. Schließlich wird die Rolle des CNU im aktuellen Diskurs um die Europäische Stadt und "Urban Renaissance" diskutiert.					
Voraussetzungen:		Diplom: Vordiplom					
		Master: Zulassung zum Studium					
Leistungsnachweis:		Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik					
		Seminarnote durch Seminararbeit					

### Airports

16	WP	Einzel	Di	15:15 - 18:30	AD2 Gelber Saal	16.10.2007-16.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS							
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 101	16.10.2007	
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 102	16.10.2007	
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 103	16.10.2007	
		wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 104	16.10.2007	

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Teilnahme am Entwurf

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Airports as a Landscape

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	16.10.2007	Christ, Wolfgang
---	---	-------	----	---------------	---------------------	------------	------------------

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### The Dutch Condition

2	V	wöch.	Mi	15:00 - 16:45	M13C Hörsaal A	07.11.2007-30.01.2008	Johann, Rainer
SWS		Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	21.11.2007-21.11.2007	
		Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	10.01.2008-10.01.2008	

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The popularity of The Netherlands in the field of spatial planning, urban design, landscape design, architecture and design in the nineteen nineties is a well documented fact. This series of lectures links this late twenty-century movement to the economical, political and cultural motives with the Dutch tradition of shaping their environment.

In line with several practical project experiences 'The Dutch Condition' will illustrate aspects of Mastering - The power of nation state, Making - The belief in creating, Margin - The edge of planning, Mapping - The survey as tradition, Modernizing - The industrialization of space, Marketing - The impact of economy etc.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: To receive the 'Testat', the participation in all the lectures including a final discussion is required.

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109 10.10.2007 Rasche, Klaus  
SWS

Beschreibung: Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.

Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.

Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.

Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

### Einführung in die Stadtplanung

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 09.10.2007 Erbring, Albrecht  
SWS

Beschreibung: In den angebotenen Lehrveranstaltungen werden in seminaristischer Form ausgewählte Themen der Planung von der Bundesraumordnung bis zur Bauleitplanung behandelt. Dabei werden Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung anhand von Beispielen in Europa diskutiert. Das Seminar soll den Teilnehmern die Komplexität des Themas #Stadt# zeigen und sie für eine notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit sensibilisieren. Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt wird.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: schriftl. Seminararbeit

### Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V wöch. Di 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 09.10.2007-30.10.2007 Klein, Bernhard  
SWS wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 07.11.2007

- Beschreibung:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne # also etwa seit 1945 # von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern eher Strukturen, Systeme, Prozesse # Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.
- Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich #die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen# (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die #Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) # eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.
- Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium #Essay# bzw. Städtebauseminar #Maquette# sowie die Exkursion #Boston, Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal# sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs #Permuting Boston: City Hall in Progress# im Wintersemester 2007/08.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Der Besuch von mindestens 12 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

### Stadtlektüre

4 SWS	UE Einzel Block	Do - -	17:00 - 18:30	11.10.2007-11.10.2007 01.02.2008-14.02.2008	Klein, Bernhard
----------	--------------------	-----------	---------------	--	-----------------

**Beschreibung:** Boston/ Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal

Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge gemeinsam erörtert und in kleinen Gruppen derart ausgearbeitet, daß die einzelnen Beiträge für sich und in der Summe ein Ganzes ergeben. Die Aufgabe ist, aus der Fülle des publizierten Materials eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur als Grundlage einer städtebaulichen Exkursion zu entwerfen, die nach Vorlesungsende im Wintersemester 2007/08 nach Boston und Cambridge # und das Besichtigungsprogramm ergänzend nach New Haven und New York # durchgeführt wird.

Ziel ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß New Haven, Connecticut, als eine weitere #major demonstration of postwar American urban renewal# und sogar New York ad hoc zu studieren.

**Bemerkungen:** Voraussichtliche Reisedaten: ca. 14 Tage, nach Vorlesungsende am 1. Februar 2008.

Geschätzte Kosten: ca. 1200#1400 #, incl. Flug, Unterkunft, Bahntransfers, Reiseversicherung, Eintrittsgeldern.

Beginn: Donnerstag, 11. Oktober 2007 (Bis dahin erklären Bewerber für die Teilnahme an der Exkursion ihr verbindliches Interesse.)

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an den Veranstaltungen "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes", "Essay" oder "Maquette"

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion.

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.

### Essay

2 SWS	S wöch.	Fr	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	12.10.2007	Klein, Bernhard
----------	---------	----	---------------	-------------------------	------------	-----------------

**Beschreibung:** Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte stadträumlich dargestellte Rathaus-Neubauten der Nachkriegszeit unter dem Aspekt #offenes Kunstwerk# (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewusste Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der Bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die Lehrveranstaltung (einschließlich der Teilnahme an der Städtebauvorlesung) wird mit Note abgeschlossen.

### Maquette

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 12.10.2007 Klein, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Ginge es darum, den Gegenstand des dialogischen Städtebaus mit einem Satz wiederzugeben, dann müßte dieser sicherlich das Ob und das Wie eines In-Beziehung-Setzens der Gebäude beinhalten. Oder negativ formuliert: dialogischer Städtebau ist abwesend, solange die Parzellen ihre Bebauung ohne Korrespondenz zur Nachbarbebauung erhalten. Verlagert man den Blickpunkt vom Gebäude auf den Freiraum, kann man formulieren: Dialogischer Städtebau führt zur Ausbildung eines Stadtraums über die umliegenden Gebäude. Baukörper und Raumkörper bedingen einander. Beide Definitionsversuche zeigen: Die Art, in welcher der äußere Abschluß der Gebäude # die Fassade # ausgebildet ist, hat ganz erheblichen Anteil am Städtebau. So alltäglich diese Erkenntnis auch erscheint, sind abseits der berühmten historischen Stadträume gute Beispiele eines solchen dialogischen Städtebaus nicht sehr häufig zu finden.

Im Seminar wollen wir in einem ersten Schritt an herausragenden gebauten Situationen seit der klassischen Moderne studieren, auf welche Weise das In-Beziehung-Setzen und die Ausbildung eines erfahrbaren Stadtraums erfolgen kann. Da unser Augenmerk auf der Fassade liegt, wird die Erkenntnis nicht über den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells möglich sein. Vielmehr ist im experimentellen Analysemodellbau # gemäß der minimal art # eine adäquate Darstellung der entstandenen Analyse Themen zu entwickeln. Im zweiten Teil des Semesters wird die im Kurs gewonnene Erkenntnis beim Bau eines eigenen Konzeptmodells exemplarisch angewandt. Wesentlicher Aspekt ist eine möglichst umfassende und gut lesbare räumliche Darstellung # entsprechend der arte povera.

Ziel ist es, sich die Bedeutung des Städtebaus für die eigene architektonische Entwurfsarbeit bewußt zu machen und in Fallstudien ein Repertoire städtebaulicher Strategien zu erarbeiten.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

parallele Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die Lehrveranstaltung (einschließlich der Teilnahme an der Städtebauvorlesung) wird mit Note abgeschlossen.

### Stadt oder Landschaft? Vom Umgang mit großen Konversionsgebieten

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 16.10.2007 Barz-Malfatti, Hildegard  
SWS

**Beschreibung:** Im Städtebau bezeichnet der Begriff 'Konversion' die Umwandlung von bestimmten Bereichen in eine andere Nutzung bzw. Struktur oder auch die Wiedereingliederung von Brachen in das bebaute Stadtgebiet oder in den Naturraum.

Neben der Revitalisierung innerstädtischer Brachen bilden seit einigen Jahren Nutzungsänderungen ehemali- ger großer Militärareale in Stadt- oder Innenstadt-Randlagen aktuelle Aufgaben. Aufsehen erregende Projekte sind entstanden so z. B. das französische Viertel in Tübingen, Freiburg Vauban oder die FH Brandenburg. Die- se und weitere Projekte sind Gegenstände der Vorlesung. Es geht vor allem um Gebiete, bei denen die Abwä- gung zwischen baulicher oder landschaftlicher Folgenutzung eine Rolle spielt. Anhand von Beispielen werden Strategien, Entwürfe und gebaute Projekte derartiger Umwandlungsprozesse zu Wohnstadtteilen, Universitäts- arealen, Gewerbegebieten oder Landschaftsbereichen behandelt.

Grundlagenvorlesungen führen in das Thema ein. Experten und Akteure werden als Gäste zu Wort kommen. Die Vorlesungsreihe steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt Würzburg.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Master

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

als Programm-Modul gemeinsam mit Entwurfsprojekt "Würzburg ..."

### Gegen die Wand - Die Unesco und der Dresdner Brückenstreit (II)

4 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 15.10.2007

Rudder, Steffen

**Beschreibung:** Eine Brücke bringt Dresden auf die Rote Liste der Unesco. Die so genannte Feldschlösschenbrücke soll die El- be in einem Bereich überqueren, der in seinem Zusammenklang aus Natur- und Stadtraum erst 2004 auf An- trag der Stadt Dresden von der Unesco zur Stätte des Weltkulturerbes erklärt wurde. In einer bindenden Bür- gerbefragung hatte sich die Mehrheit der Dresdener für die Autobrücke entschieden # allerdings ohne zu wis- sen, dass das der Stadt den Welterbetitel kosten würde. Seit die Unesco Dresden auf die rote Liste der bedroh- ten Welterbestätten gesetzt hat, sucht der Stadtrat nach einer Alternative, die aus dem Planungsdilemma her- ausführen könnte.

Der Dresdner Brückenstreit ist nur das jüngste Beispiel einer Stadtentwicklungspolitik, die zum öffentlichen De- saster wird. Ähnlich gelagerte Konflikte gab es um den Kölner Dom oder die Potsdamer Kulturlandschaft. Auf beeindruckende Weise wird hier vorgeführt, wie Planer und Politiker ein Großprojekt gegen die Wand fahren können. Wie aber konnte es zu einer solchen Fehlentwicklung kommen? Wer sind die Akteure, was sind ihre Motive und wo lagen die neuralgischen Punkte im gescheiterten Prozess der Entscheidungsfindung?

Im Seminar wollen wir Akteure, Experten und Kritiker interviewen, um den großen Streit zu verstehen und et- was Licht ins Dunkel der verworrenen Diskussion zu bringen. Als Interviewpartner kommen Bürger und Bürger- initiativen, Dresdner und Berliner Politiker, Planer und Architekten, Denkmalpfleger und Juristen in Frage.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Interview, Aufzeichnung, Bewertung

### Plötzlich Platz! - Von neuen Nutzungen für innerstädtische Freiflächen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 10.10.2007

Rudder, Steffen

SWS

**Beschreibung:** Das alte Bild der Stadt ist bestimmt von der Vorstellung fortschreitender Verdichtung und Ausdehnung. Tatsächlich aber steht man heute in vielen alten europäischen Städten plötzlich vor großen Freiflächen. Mitten in der Stadt breitet sich die große Leere aus. Wo über Jahrzehnte hunderte oder tausende von Menschen arbeiteten, Maschinen dröhnten, Züge fuhren, weht jetzt der Wind, wächst das Gras, Unkraut und Robinien. Die Deindustrialisierung gibt in Deutschland schon seit den sechziger Jahren große Flächen frei, nach der Wende sind in Ost und West zusätzlich viele zum Teil riesige Kasernenareale aufgegeben worden. So werden in Würzburg demnächst durch den Abzug einer US-Militärdivision auf einen Schlag 128 Hektar zur Verfügung stehen, ein Gebiet fast so groß wie die gesamte Innenstadt.

Wie können frei werdende Flächen in Zeiten schrumpfender Städte sinnvoll genutzt werden? Kehrt jetzt die Landschaft in die Stadt zurück, realisiert sich nun die alte Utopie der Moderne von der Stadt im Grünen?

**Bemerkungen:** Im Seminar wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen, indem wir realisierte Konversionsprojekte untersuchen und uns mit grundsätzlichen Überlegungen zum Verhältnis von Stadt und Land auseinandersetzen. Teilnehmer aus dem Entwurf Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt werden bevorzugt aufgenommen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Referat

### Theorie und Geschichte der Europäischen Stadt

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu der Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

**Bemerkungen:** Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Sie richtet sich an alle urbanistischen bzw. stadtbezogenen Studiengänge und -richtungen.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Urban Codes

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen sozialen Tatsachen und städtischen Räumen. Es führt ein in die Sprache der Stadt, in ihre Grammatik, ihre Syntax und ihre Semantik. Ziel ist es die räumlichen Botschaften des städtischen Raumes zu verstehen. Darüber hinaus untersuchte es die sprachlichen Unterschiede zwischen der europäischen, amerikanischen und ostasiatischen (chinesischen) Stadt. Die interkulturelle Perspektive wird in diesem Zusammenhang als ein unverzichtbares Werkzeug zur Schaffung von mehr Transparenz und für ein besseres Verstehen betrachtet.

**Bemerkungen:** Teaching language is English. Addressed to all students of Urban Study Programmes, especially European Urban Studies and IIUS.

**Voraussetzungen:** Bachelor, passed basic course of Dipl.-Arch. or similar

Registration forms at the Institute for European Urban Studies (IfEU)

**Leistungsnachweis:** Oral und visual presentation and written report at end of semester

### Urban Australia

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 106 10.10.2007 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Die rasante Entwicklung des Kontinent-Staates Australien von einer britischen Kolonie über ein #Arbeiterparadies# bis hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft basierte auf den Städten als Motoren des Prozesses. Von Anfang an konzentrierte sich die #zweite Besiedlung# (die Eroberung des fünften Kontinents durch die Briten) auf wenige, meist küstennahe Orte; nur wenige Siedler zog es - anders als etwa in Nordamerika - in das Hinterland.

Heute leben ca. 60 Prozent der 20 Mio. Einwohner Australiens in den fünf Großstädten mit über 1 Mio. Einwohnern, von den verbleibenden leben viele in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Einen Höhepunkt, was die internationale Beachtung anbetrifft, verzeichnete die australische Stadtentwicklung zur Jahrtausendwende: die Olympischen Spiele in Sydney.

In der Veranstaltung wird zunächst am Beispiel Australiens der Zusammenhang gesellschaftlicher und städtischer Entwicklung untersucht, was eine historische Betrachtung des Prozesses mit einschließt. Darauf folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problemen der australischen Stadtentwicklung. Die dabei behandelten Begriffe und Konzepte (Suburbanisierung, Zersiedelung, Gentrifizierung, Reurbanisierung, Segregation, nachhaltige Stadtentwicklung, multikulturelle Stadtpolitik, Städtewettbewerb, Festivalisierung etc.) lassen sich auch zur Stadtanalyse in Deutschland verwenden, so dass die Veranstaltung auch eine Einführung in Grundmodelle stadtsoziologischen Denkens bietet.

**Bemerkungen:** Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Professur: Soziologie und Sozialgeschichte der Stadt

**Voraussetzungen:** Ort: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 107  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

gute Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei IIUS-Studierenden).

#### Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik/ Academic skills and research methodology

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 09.10.2007 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung dient # angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik # der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

#### German Cities in Transition

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 17.10.2007 Eckardt, Frank  
SWS

**Beschreibung:** Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. While Germany does not have a #Global City# as London, German cities are increasingly integrated in the world wide exchange processes of goods, services and people. It is therefore that the cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies.

**Bemerkungen:** This lecture is the only opportunity for an English spoken lecture in the European Urban Studies programmes concerning the fourth field of study (spatial planning) which is normally given by Prof. Dr. Max Welch Guerra (Raumplanung und Raumforschung). Participation is thus obligatory.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse  
Testat oder Note

### Participation and Local Politics

2	V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	17.10.2007	Colini, Laura Eckardt, Frank
---	---	-------	----	---------------	----------------	------------	---------------------------------

SWS

**Beschreibung:** In the last years, in many European countries a renaissance of participation in local affairs can be observed. Against the background of a changing society, people try to engage in the area that they can overview. Politics have been responsive to this desire and allowed different forms so that the citizens can have a say in the affairs of their own surrounding. The reinvention of participation however raises many practical and theoretical questions, like: How can a good process of participation be ensured? How is participatory politics related to existing representative democracy? This seminar wants to address this subject by both looking at case studies in Europe and by debating the issues of participation in a theoretical framework.

**Bemerkungen:** This lecture is completely taught in English!

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse  
Testat oder Note

### Landschaftsarchitektur

2	V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.10.2007	Koppánydy, János
SWS		Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	10.10.2007	
		unger.					
		Wo					

- Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:
- Ökologische Aspekte der Architektur
  - Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
  - Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
  - Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
  - "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
  - Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
  - Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
  - Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk
  - Natürliche und künstliche Ökosysteme
  - Wasser und Landschaft
- In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.
- Voraussetzungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur
- Leistungsnachweis:** Note

**FreiRaum Rollplatz**

2 UE unger. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 10.10.2007 Koppándy, János  
SWS Wo

**Beschreibung:** Im ältesten Siedlungsgebiet der Stadt Weimar liegt der Rollplatz; derzeit hauptsächlich als Parkplatz für Autos genutzt. Die Gebäude, die diesen urbanen Raum bilden, haben in den Erdgeschossbereichen unterschiedliche Nutzungen. In dieser Übung soll über die Besonderheit sowie über die Wandlungsfähigkeit dieses Ortes nachgedacht werden. In der Folge ist ein Gestaltungskonzept zu entwickeln, in dem sich die Vielfalt städtischen Lebens widerspiegelt und in der Folge ein qualitätsvoller, kommunikativer Freiraum für die Anwohner und Besucher entstehen kann.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

**Gelände für Kinder und Jugendliche in Weimar-Legefild**

2 UE gerade Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 10.10.2007 Gyimóthy, Adél  
SWS Wo

**Beschreibung:** Im Rahmen von "Entente Florale 2008 - Weimar macht bunt" veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt Weimar eine Übung mit Entwurfsaufgaben.

Die Teilnehmenden werden Möglichkeit haben, darüber nachzudenken, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche in der eigenen Freizeitgestaltung haben, was Spielen für die verschiedenen Altersgruppen bedeutet und wie Planer darauf eingehen können. Die Aufgabe umfasst die Gestaltung (Planung und Entwurf) eines öffentlichen Geländes am westlichen Ortsrand von Weimar-Legefild in Verlängerung der Parkallee. Der Ort grenzt an das Gewerbegebiet Legefild (Lage hinter dem Fitneßstudio) sowie an ein Wohn-Mischgebiet.

Das Gelände soll für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren ein öffentlicher Ort zum Spielen - Erlebnis-, Abenteuer-, Bewegungsspiele - und zum Treffen werden. Das reliefierte Gelände, das in die freie Landschaft mündet, wird in die Planung integriert.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** zeichnerisch, schriftlich, mündlich

Stadt   Raum   Gesellschaft							
2	V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	15.10.2007	Welch Guerra, Max
SWS							
Beschreibung: Oft ist zu hören, dass der Staat heute in Fragen der räumlichen Entwicklung wesentlich an Gewicht verloren hat. Übersehen wird dabei jedoch zumeist, dass trotz eines realen relativen Machtverlustes der Bund, also der deutsche Nationalstaat, weiterhin über die maßgeblichen politischen Handlungsressourcen Geld und Normen verfügt. Erst recht wenig beachtet wird die Dimension der "weichen" Steuerungsmittel, die sich in den letzten Jahrzehnten in der Bundesrepublik herausgebildet haben.							
Nach einem einführenden Überblick über die wichtigsten Tendenzen der räumlichen Entwicklung in der heutigen Bundesrepublik werden wir die Raumordnung und die Städtebaupolitik der Bundesregierung(en) nachvollziehen. Dies besonders im Zusammenhang mit den Bemühungen, heutige Probleme zu lösen unter besonderer Berücksichtigung klimafreundlicher und energieeffizienter Siedlungsstrukturen.							
Die Vorlesung ist ein Angebot an angehende ArchitektInnen und UrbanistInnen, sich mit Funktionsmechanismen, Stärken und Verlegenheiten der öffentlichen Planung vertraut zu machen.							
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom							
Master: Zulassung zum Studium							
Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur							
Leistungsnachweis: Testat oder Note							
Literatur: Grundlagenliteratur:							
# Raumordnungsbericht 2005. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. 2005							

Schrumpfen - Stärken - Umbauen							
2	V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	16.10.2007	Welch Guerra, Max
SWS							
Beschreibung: Seit Anfang des Jahrzehnts beschäftigt sich die bundesrepublikanische Gesellschaft systematisch mit den Folgen des demographischen Wandels für die Städte. Diese neue Phase der Stadtentwicklung, die unter der saloppen Bezeichnung »Schrumpfen« in der Fachwelt geführt wird, verändert seitdem tief greifend Architektur und Stadtplanung, zunächst in Ost-, zunehmend auch in Westdeutschland.							
Zu Beginn werden in der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des Schrumpfens vorgestellt, allen voran die demographischen Umwälzungen und der ebenfalls folgenreiche ökonomische Bruch, der in asymmetrischer Weise beide Landesteile erfasst hat. Daraufhin analysieren wir die räumliche Dimension des Schrumpfens. Dies führt uns zu den wichtigsten städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Veränderungen der jüngeren Zeit.							
Der zweite Teil der Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Reaktionen von Bund, Ländern und Städten auf das Schrumpfen. Wir werden dies insbesondere anhand der tatsächlichen räumlichen Veränderungen und der praktizierten räumlichen Politik in Thüringen seit 1990 untersuchen. Konkrete Beispiele werden Anspruch und Realität des gegenwärtigen Stadtumbaus genauer erfassen helfen. Hierfür werden wir auch Experten aus der Praxis in die Vorlesung einladen. Weitere Anschaulichkeit erhält der komplexe Gegenstand der Lehrveranstaltung durch die Exkursion in eine nahe gelegene Stadt.							
Voraussetzungen: Diplom: abgeschlossenes Vordiplom							
Master: Zulassung zum Studium							
Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur							
Leistungsnachweis: Testat oder Note							

Anspruch, Seriosität und Effekte neuerer Studien über die Entwicklung der deutschen Städte und Regionen							
2	S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	17.10.2007	Welch Guerra, Max
SWS							

**Beschreibung:** Wir werden den Institutionen über die Schulter schauen, die in den letzten Jahren teilweise spektakuläre Aussagen über die Zukunftsaussichten der Städte und Regionen der Bundesrepublik veröffentlichten. Was ist von ihren neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös, wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie?

Das Seminar will den Studierenden der Europäischen Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringen die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Literatur:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Grundlagenliteratur

BBR Raumordnungsbericht 2005 - im Internet

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? München 2006

**KLEIN STATT GROSS - Kleinstadtforschung**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 08.10.2007 Quaas, Ingo  
SWS

**Beschreibung:** Die meisten Thüringer Gemeinden mit Stadtrecht sind statistisch gesehen Kleinstädte. In 108 von den insgesamt 128 Städten leben jeweils weniger als 20.000, in der überwiegenden Zahl sogar weniger als 5.000 Einwohner.

Was bedeutet das? Wie sieht es in diesen vielen kleinen Städten aus? Wie haben sich Kleinstädte seit 1990 entwickelt und welche Chancen haben sie in Zukunft?

Diesen und weiteren Fragen soll im Verlauf des Seminars nachgegangen werden. Grundlage bildet die systematische Erfassung, Dokumentation und Analyse des Entwicklungsstandes ausgewählter Thüringer Kleinstädte. Neben städtebaulichen, funktionalen, sozialen und ökonomischen Aspekten der Entwicklung geht es dabei auch um die Bedeutung und Wirkung räumlicher Planungsinstrumente.

Die Erarbeitung der Kleinstadtporträts wird in Zweiergruppen erfolgen. Nach einer gemeinsamen Erörterung der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken im Seminar (SWOT-Analyse) werden die Ergebnisse abschließend im Rahmen eines Kolloquiums mit Vertretern der Modellstädte, der zuständigen Thüringer Ministerien sowie des Thüringer Gemeinde- und Städtebundes präsentiert und diskutiert.

**Bemerkungen:** Das Seminar ist Bestandteil eines Forschungsvorhabens am Lehrstuhl Raumplanung und Raumforschung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 01.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die geforderten Leistungen sind in Form einer Seminararbeit (Text, Tabellen, Fotos, Karten u.ä.) zu erbringen. Die Ergebnisse sind in einem Kolloquium zu präsentieren.

**Verfahren und Methoden der informellen Bürgerbeteiligung**

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

Beschreibung:	Verfahren der informellen Bürgerbeteiligung (d.h. die nicht durch das BauGB vorgeschriebene Beteiligung in den Bauleitverfahren) haben sich seit ihren ersten Ansätzen in den 1970er Jahren stetig weiterentwickelt und sind heute nicht mehr aus der Planungspraxis wegzudenken. Gerade im Rahmen von Stadtumbauprozessen (wie Stadtumbau Ost) sind sie von großer Bedeutung für die Akzeptanz der Maßnahmen. Dabei sind unterschiedlichste Formen und Verfahren der Partizipation entstanden (Stadtforen, Planungswerkstätten, Planning for Real, Planungszelle, Charrette, etc.). So werden Bürger zum Teil auf sehr kreative Art und Weise zur Mitwirkung bei der Gestaltung ihrer räumlichen Umwelt miteinbezogen. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt die verschiedenen Verfahren und Methoden der Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. In einem zweiten Schritt soll ein konkretes Beteiligungsmodell (Zukunftswerkstatt oder Ähnliches) von den Studierenden vorbereitet und durchgeführt werden.
Voraussetzungen:	Diplom: Vordiplom  Master: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis:	Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Präsentation im Seminar, Vorbereitung und Durchführung einer Zukunftswerkstatt oder Ähnlichem, Dokumentation dieser durch verschiedene Medien (Foto, Protokoll, Film)

### Disquiet Lisbon: sEnsorial urbanism for a sensual city.

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 109 09.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

Beschreibung: Dipl.-Ing. MFA Daniela Brasil

Lisbon is one of the most charming European capitals. Is it due to how the urban tissue spread itself upon the geographical conditions - over and in between hills, delineated by river and sea - or to the way people use and live those spaces? This class proposes a technique of Spatial Research that concentrates itself on the perception and appropriation of constructed spaces within daily life. Inspired by the situationists, we will drift into landscapes through poetic narratives - like Wenders' #Lisbon Story# or Tanner's #Dans la ville blanche#. The working material relies, therefore, on urban readings through literature and cinema, rather than traditional formalistic approaches. Conceptual tools and methods for urban planning and design will explore urban space as a sum of cultural practices. Fostering the idea that the city exists within embodied experiences, different modes of spatial perception and urban behaviors will be outlined as key plots for a sensorial urbanism.

Bemerkungen: Unterrichtssprache englisch!

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

### Planwerkstatt Würzburg - Kolloquium zu Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung

SWS KO Einzel Do - 25.10.2007-25.10.2007 Welch Guerra, Max

Beschreibung: Im Ergebnis der Rio-Konferenz von 1992 definiert sich Nachhaltigkeit im Bezug auf die Entwicklung der Umwelt, respektive der räumlichen Umwelt, im Wesentlichen über die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte. Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert darüber hinaus auch die Einbeziehung regionaler und raumordnerischer Belange. Die Analyse der naturräumlichen Situation, der historischen Entwicklungen, der vorhandenen Nutzungen und der Erschließungsbedingungen allein ist demnach nicht ausreichend, langfristig tragfähige städtebauliche Konzeptionen zu formulieren. Stadtentwicklungsplanung auf gesamtstädtischer wie auf teilräumlicher Ebene erfordert einen integrativen, fach- und ressortübergreifenden Analyse- und Planungsansatz.

Am Beispiel städtebaulicher Projekte in Würzburg, in Verbindung mit dem Entwurf des Lehrstuhles ENTWERFEN UND SIEDLUNGSBAU, werden diese Themen mit Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete bzw. Planungsebenen im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums erörtert. Neben dem direkten Bezug zum Entwurf #Würzburg # Stadt in der Landschaft | Landschaft in der Stadt# bietet das Kolloquium auch für nicht am Entwurf beteiligte Studierende die Möglichkeit, sich in komprimierter Form mit aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Deutschland auseinander zu setzen. Ziel ist es, insbesondere angehenden Architekten einen Einblick in die Komplexität räumlicher Entwicklungsprozesse - sowohl auf kommunaler, als auch auf regionaler und staatlicher Ebene zu geben. Einige wesentliche Determinanten und übergeordnete Ziele für die Entwicklung der Stadt Würzburg sollen auf diesem Weg herausgearbeitet werden und letztlich in konkrete entwurfsrelevante Schlussfolgerungen münden.

Bemerkungen: Die Lehrveranstaltung wird in Form eines wissenschaftlichen Kolloquiums durchgeführt. Sie findet voraussichtlich in Verbindung mit der Exkursion der Entwurfsteilnehmer "Würzburg - Stadt in der Landschaft" (Prof. Barz-Malfatti) am 25. 10. 2007 in Würzburg statt.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

## Grundlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 08.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die ganzheitliche Planung städtebauliche Strukturen erfordert auch ein interdisziplinäres Wissen aller am Planungsprozess beteiligter Akteure. Da die Netze der technischen Infrastruktur überwiegend im unterirdischen Bauraum eingeordnet sind, wird ihre ökonomische und ökologische Wirkung von der Allgemeinheit kaum reflektiert und als gegeben hingenommen. Die Sprache der Ingenieure zu verstehen und die Systeme der technischen Ver- und Entsorgung kennen zu lernen, ist Aufgabe der Vorlesungsreihe. Nach einer Einführung zu wasserrechtlichen Grundlagen (Wasserhaushaltsgesetz, Europäische Wasserrahmenrichtlinie...) werden konventionellen, zentralen Lösungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung und dezentrale Optionen der Abwasserentsorgung (Mulden-Rigolen-Systeme, Regenwasser als Gestaltungselement und Brauchwasser...) vorgestellt. Die Vielfalt dezentraler Abwasserbehandlungsanlagen von der Vorklärung über die biologische Reinigung bis hin zur Nachreinigung der Abwässer eröffnet auch dem Architekten passgenaue ökologische und architektonisch sinnvolle Lösungen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

## Grundlagen der kommunalen Energieversorgung

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

## Regenerative Energien - Chancen und Potentiale

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 15.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Nach einer Beschreibung des Problemfeldes Mensch # Energie - Umwelt werden die regenerativen Energieträger im komplexen System der Energetik betrachtet. Dabei geht es neben der historischen Entwicklung der Solarenergie-, Windenergie-, Wasserkraftnutzung und der Nutzung nachwachsender Energieträger und der Geothermie um die zukünftigen Chancen und Potentiale aller erneuerbaren Energien.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

## Planung regenerativer Energiesysteme

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 109 15.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

- Beschreibung:** Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcen-schonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmennutzung in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme (Potentialanalyse, Anlagentechnik, wirtschaftliche und ökologischen Betrachtung...) an Hand von Beispielen darstellen und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

### Semesterentwürfe

#### Studien zum Bauhaus, zur Weimarer Hochschule und zur jüngeren Architekturgeschichte

- 8 WP Do - Winkler, Klaus-Jürgen  
SWS
- Beschreibung:**
1. Die Internationale Architekturausstellung am Bauhaus und die sog. Bauhaus-Woche 1923 ( 1 Stud.)
  2. Bauhaus-Originale. Das Studium der Studentin Lena Bergner am Bauhaus in Dessau 1927-30. (1 Stud.)
  3. Der Einfluss des Architekturtheoretikers Claude Schnaidt (1931-2007) auf die Bauhausrezeption an der HAB Weimar in den 1970er und 1980er Jahren (1 Stud.)
  4. Vorstudien für ein Wörterbuch zur Geschichte der Weimarer Hochschule und des Bauhauses (1-2 Stud.)
  5. Einzelstudien zu früheren Studiengängen und herausragenden Persönlichkeiten an der Weimarer Hochschule (1860-1990) (Auswahl) (2-3 Stud.)
  6. Baumeisterausbildung vor dem Ersten Weltkrieg in regionalen Baugewerkschulen. Auswertung von Schülerarbeiten (Weimar, Roda, Erfurt, Leipzig - wahlweise) (2 Stud.)
  7. Die Sozial- und Kultureinrichtungen der Schott-Werke in Jena, die baulichen Anlagen und die Architektur. (1 Stud.)
  8. Das Theater in Rudolstadt. Historische und architektonische Studie bis zur Gegenwart (1 Stud.)
  9. Neugotik und Neubarock in der Weimarer Architektur des 19. und 20. Jh. Bauwerke und Bauformen. (1 Stud.)
  10. Der Neubau des Thüringer Landtags in Erfurt . Planungs- und Baugeschichte (1 Stud.)
  11. Freie, selbstgewählte Themen zu Einzelobjekten (1-2 Stud.)
- Voraussetzungen:** Vordiplom  
**Leistungsnachweis:** mündliche Fachprüfung

#### Fluten! Leben im postindustriellen Siedlungsraum

- 8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 302 11.10.2007 Korrek, Norbert  
SWS Pfeifer, Olaf

Beschreibung: Globalisierungsprozesse verändern weltweit den traditionellen Siedlungsraum. An

einem konkreten Beispiel soll über neue Formen des Siedelns nachgedacht, der Wandel sozialer Muster und die Nutzung des öffentlichen Raumes diskutiert werden. Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz, aber auch neue Formen des Urbanismus stehen im Zentrum des Entwurfes. Nachhaltigkeit bedeutet hier, ressourcenschonend und flexibel auf sich ändernde Umfelder zu reagieren, z.B. wandlungsfähige oder temporäre Behausungen zu entwickeln, die das Zusammenleben von Menschen neu erfinden, strukturieren und erzählen # sei es als parasitäre Nachnutzer von Industriebrachen und sich leerenden Innenstädten oder als Neusiedler zu künftiger Freizeitlandschaften.

Die Beschäftigung mit solchen Bauweisen, aber auch mit den theoretischen Demarkationslinien der Diskurse um Heimat, Landschaft, Sprawl, Stadt und Dorf bildet den Hintergrund für 2-3 Experimente zur Entwicklung von neuen Bautypen. Der Entwurf wird in Kooperation mit der Professur Architekturtheorie an der TU Wien, Prof. Kari Jormakka, durchgeführt, wo man sich mit Amphibien-Häusern aus dem Werkstoff Holz beschäftigt, um neue Lösungen für den Wiederaufbau eines durch den Hurrikan 'Katrina' zerstörten Wohngebiets in New Orleans zu entwickeln. Zunehmende Überschwemmungsgefahr ist ein globales Problem küstennaher Gebiete # besonders die niederländische Architektur hat auf diesem Feld neue Wege beschritten # aber auch eine Form der Veränderung des Siedlungsraumes.

Ein zweites Beispiel liegt in Mitteleuropa, wo sich ganze Städte und Dörfer zu Brachen wandeln, die auf Ihre Neustrukturierung und Neuprogrammierung warten, während großflächige Ödflächen den Übergang von der industriell verwerteten Natur zur freizeittauglich aufbereiteten postindustriellen Landschaft vorbereiten. Eine Teilnahme am Schinkel-Wettbewerb 2008 mit dem Thema der Nachnutzung industrieller Flächen am Rande des Tagebaus Cottbus-Nord ist möglich.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
 Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

**bauhaus.cube.09 - Entwurf 1+2**

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 204	Rudolf, Bernd
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG PC-Pool mit Empore 021	Kästner, Andreas

Beschreibung: Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt.

Der Entwurf 1 (BFL)

thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Realisierungsphase. Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. Temporär meint nicht nur die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sondern auch das zu repräsentierenden Ereignis und seine Rezeptionsbedingungen.

Entwurf2 (DSM) :

Alternativ zum gewohnten entwerferischen Vorgehen sollen die Projektphasen in ihren 3D-virtuellen Erscheinungsformen hinterfragt werden, um sinnvolle Rückkoppelungen zum Entwurf zu erlauben aber auch ein virtuelles Entwurfsergebnis zu generieren, das zu Präsentationszwecken taugt aber auch ein Eigenleben als cubicVR-Objekt oder innerhalb Secondlife haben soll. Ein entsprechendes Begleitseminar macht die Entwurfsteilnehmer mit den Werkzeugen von Cinema4D und SecondLife vertraut.

Bemerkungen: Die Seminare der Professuren Darstellungsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Zuteilung über Prüfungssekretariat bereits erfolgt

Master: 2 bearbeitete Programm-/ Projekt-Module

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**digitale Werkzeuge Systeme und Techniken**

2	V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	10.10.2007	Donath, Dirk
SWS							

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diese Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

**Entwerfen entwerfen: atelierhaus.her**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 11.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** Anhand eines Atelierhausentwurfes für Stipendiaten auf dem Gelände der Bauhaus-Universität Weimar werden Verfahren des methodischen Entwerfens diskutiert. Es werden sowohl sinnvolle Entscheidungshilfen aufgezeigt als auch vermittelt, wie man mit digitalen Medien den Entwurfsprozess vereinfachen und das Ergebnis präsentieren kann.

Zu Beginn des Semesterentwurfes findet in Weimar ein erster einwöchiger Workshop zusammen mit Studenten der italienischen Universität Roma Tre statt. Hier sind die ersten Ideen zu entwickeln.

Einführungen zur Entwurfstheorie erleichtern den Zugang. Im Mittelpunkt steht die alte & neue Theorie der pattern-language von Christopher Alexander.

In einem zweiten dreitägigen Workshop, zusammen mit Studenten der RWTH Aachen, steht zusätzlich die Technologie des Entwerfens im Mittelpunkt: neben Einführungen in verschiedene Planungssysteme bildet dieser Workshop den Ausgangspunkt für die gemeinsame # aber verteilt zu entwickelnde Entwurfsidee. Fortgesetzt wird das Projekt über das Semester als Netzentwurf mit gemischten Teams von Studenten aus Weimar und Aachen. Alle Teilnehmer erhalten eine inhaltliche Begleitung in der offenen Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz«.

**Bemerkungen:** Für die Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme an der Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz« verpflichtend.

**accept\_the\_dare**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Informationspool 002 11.10.2007 Donath, Dirk  
SWS Petzold, Frank

**Beschreibung:** Angeboten werden hier freie Entwurfsthemen zu verschiedenen Themenfeldern wie digitale Planungswerkzeuge und Plausibilität, intuitives Entwerfen mittels neuer Software und Interfaces, Entwerfen mit dem Rechner, generative Verfahren, methodisches Entwerfen und das computerunterstützte Bauen im Bestand.

**Bemerkungen:** Erwünscht sind hier auch eigene Aufgabenstellungen rund um das Thema Computer&Architektur. weitere Informationen und Themavorschläge im Internet und an den Aushängen des Lehrstuhl.

**Voraussetzungen:** Für Masterstudenten ist die Teilnahme an einer begleitenden Lehrveranstaltung verpflichtend.  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

**Marmor, Stein und Eisen bricht .... Eine Akademie für Betonbaukunst**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 107 11.10.2007  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 108 11.10.2007

Loudon, Michael  
Lorenz, Helmut  
Reisch, Daniel  
Kirfel-Rühle, Florian

- Beschreibung:** Kein Baustoff hat die Entwicklung der Architektur im letzten Jahrhundert so wesentlich beeinflusst wie der Eisenbeton. Architekten wie Marcel Breuer, Le Corbusier oder Louis I. Kahn griffen bevorzugt bei ihren Meisterwerken auf dieses Material zurück, wobei neben strukturellen und konstruktiven Gründen vor allem die Wirkung der sichtbaren Betonflächen von überragender Bedeutung war.
- Im Zuge der Entwicklung neuartiger Techniken ist der Werkstoff auch heute wieder verstärkt ins Interesse der Architektenschaft gerückt. Zahlreiche Bauten vor allem im deutschschweizer Raum belegen ein Interesse an der Ästhetik des Sichtbetons und illustrieren die mannigfaltigen Möglichkeiten der Oberflächen-gestaltung.
- Im Rahmen des Entwurfs und des begleitenden Seminars werden die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Oberflächengestaltungen mit Sichtbeton vorgestellt. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei der atmosphärischen Wirkung des Materials im Spannungsfeld zu den baukonstruktiven Erfordernissen.
- Im Anschluss an die Recherchearbeit wird das gestalterische Potential dieser Techniken an einem Entwurf für eine "Akademie für Betonbaukunst" angewandt und überprüft. Zur Erzeugung eines konzentrierten Arbeitsumfelds ist die zu planende Fortbildungsstätte im ländlichen Raum verortet. Der vorgesehene Standort im Thüringer Wald ist durch seine zentrale Lage im Herzen der Republik und der kurzen Anbindung an die Bundesländer Bayern, Thüringen und Hessen für die angestrebte überregionale Bedeutung der Akademie ideal. Neben den reinen Unterrichtsräumen umfasst die Akademie ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine kleine Werkhalle in der am Material, im Massstab 1:1 gearbeitet werden kann.
- Eine Fachexkursion in die Schweiz ist für den Anfang des Semesters geplant
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom - Zuteilung über Prüfungssekretariat bereits erfolgt  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007  
Diplom: Note für den Entwurf  
Master: Abschlussnote für Programm-Modul (Entwurf+Veranstaltung)

- Beschreibung:** Kein Baustoff hat die Entwicklung der Architektur im letzten Jahrhundert so wesentlich beeinflusst wie der Eisenbeton. Architekten wie Marcel Breuer, Le Corbusier oder Louis I. Kahn griffen bevorzugt bei ihren Meisterwerken auf dieses Material zurück, wobei neben strukturellen und konstruktiven Gründen vor allem die Wirkung der sichtbaren Betonflächen von überragender Bedeutung war.
- Im Zuge der Entwicklung neuartiger Techniken ist der Werkstoff auch heute wieder verstärkt ins Interesse der Architektenschaft gerückt. Zahlreiche Bauten vor allem im deutschschweizer Raum belegen ein Interesse an der Ästhetik des Sichtbetons und illustrieren die mannigfaltigen Möglichkeiten der Oberflächen-gestaltung.
- Im Rahmen des Entwurfs und des begleitenden Seminars werden die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Oberflächengestaltungen mit Sichtbeton vorgestellt. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei der atmosphärischen Wirkung des Materials im Spannungsfeld zu den baukonstruktiven Erfordernissen.
- Im Anschluss an die Recherchearbeit wird das gestalterische Potential dieser Techniken an einem Entwurf für eine "Akademie für Betonbaukunst" angewandt und überprüft. Zur Erzeugung eines konzentrierten Arbeitsumfelds ist die zu planende Fortbildungsstätte im ländlichen Raum verortet. Der vorgesehene Standort im Thüringer Wald ist durch seine zentrale Lage im Herzen der Republik und der kurzen Anbindung an die Bundesländer Bayern, Thüringen und Hessen für die angestrebte überregionale Bedeutung der Akademie ideal. Neben den reinen Unterrichtsräumen umfasst die Akademie ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine kleine Werkhalle in der am Material, im Massstab 1:1 gearbeitet werden kann.
- Eine Fachexkursion in die Schweiz ist für den Anfang des Semesters geplant.
- Voraussetzungen:** Diplom: Teilnahme am Entwurf  
Master: Teilnahme am Entwurf
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Diplom: Fachnote/ Testat in der FG C  
Master: Fachnote in der FG Konstruktion und Technik

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 11.10.2007  
SWS

Gumpp, Rainer  
Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Das Stadion befindet sich zusammen mit weiteren Fußball-, Hockey- und Faustballplätzen sowie einer Wurfanlage südlich des Zentrums von Jena.

In den zwanziger Jahren wurde das Stadion an der Saale nach zweijähriger Bauzeit fertig gestellt. Zum 15. Jahrestag der Stadioneinweihung erfolgte die Namensgebung nach dem Physiker und Sozialreformer Ernst Abbe. Im Laufe der Jahrzehnte wurden verschiedene Umbauten vorgenommen. Tribünen, Flutlichtanlagen und Anzeigetafeln wurden modernisiert. Heute ist das Stadion Heimstätte des FC Carl Zeiss Jena.

**Bemerkungen:** Grundlage des Entwurfes ist das #Ernst-Abbe-Sportfeld#. Das vorhandene Stadion soll ausgebaut, erweitert, neu konzipiert werden. Die bisherige Zuschauerkapazität von 12.500 sollen dabei auf 25.000 erhöht werden. Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Exkursion statt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

#### Material und Form

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 105 16.10.2007  
SWS Einzel Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 06.11.2007-06.11.2007  
Gumpp, Rainer  
Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Testat

#### Erstellen einer klimatisch/energetischen Bestands-Analyse eines Verwaltungsgebäudes mit dem Ziel einer energetischen Bewertung

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** - Recherche und Bestandsaufnahme der Gebäudedaten (gegebenenfalls Aufmaß der Gebäudegeometrie), der Anlagen-Technik und Nutzung

- Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

#### Fassadengestaltung mit PV-Modulen bzw. mit Hybrid-transparenter Wärmedämmung

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** - Recherche angewandter Systeme einschließlich Neuheiten

- Zuordnung der Systeme für spezielle Einsatzbereiche (Gebäude-/Fassadentypologie)

- Entwickeln neuer Systeme (Design, Systemlösungen) unter Beachtung bauphysikalischer Aspekte

- Erstellen eines Anforderungskataloges

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails  
- Nachweis erstellen  
- Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen  
- Parameterstudie

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Didaktisch orientiertes (Excel-)Tool für die Berechnung des Tageslichtquotienten für verschiedene Fenstertypen

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Zusammenstellen typischer Kennwerte für Fenster  
- Algorithmus für die Tageslicht-Berechnung nach DIN 18599 aufstellen  
- Anwenderfreundliches Excel-Tool (Nutzung und Erweiterung eines vorhandenen)

Voraussetzungen: Excel-Tools für Oberlichter möglich  
Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Erfassung und Bewertung von Wärmeströmen/ Wärmebrücken am konkreten Beispiel

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen  
- Vor-Ort-Besichtigung  
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen  
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)  
- Bewertung von Infrarotmessungen

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

C.E.L.L.U.L.A.R. - Vom Stadtbaustein zur EcoCity

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 11.10.2007 Glücklich, Detlef  
SWS

**Beschreibung:** Nachhaltige Stadtstrukturen sind ein wesentliches Ziel im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung unserer Städte. Der Begriff selbst lässt sich schnell und unkompliziert verwenden, dessen konkrete Umsetzung stellt uns als Planer jedoch immer noch vor eine schwierige Aufgabe. Die Ecocity ist eben mehr als die Summe ihrer Einzelteile.

Das Projekt im kommenden Wintersemester beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung von Stadtzellen, ihrer Leistungsfähigkeit sowie ihren Austauschprozessen mit dem Gesamtorganismus Stadt. Für ein innenstadtnahes Quartier in Jena soll im Sinne des übergeordneten Leitbilds #Stadtschaft# ein Ökologisches Gesamtkonzept entwickelt werden, welches sich vorrangig auf die Teilkonzepte Stadtraum/Freiraum, Nutzung, Verkehr, Wasser und Energie stützt. Der Reiz der Aufgabe liegt im komplexen und integrativen Arbeiten und somit der Verknüpfung der Einzellösungen zu einem sinnvollen Ganzen.

**Bemerkungen:** Zum Einstieg in das Projekt werden in einem Begleitseminar Referate zur Thematik erarbeitet.  
Die Bearbeitung erfolgt in Dreiergruppen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: bereits 2 bearbeitete Projekt-Module

Teilnahme an einer der beiden Vorlesungen Ökologisches Bauen II oder III (inkl. Belegarbeit), verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

### "Multiples" - Architekturen

8 AA wöch. Mi 10:00 - 18:30 11.10.2007 Büttner-Hyman, Heike  
SWS

**Beschreibung:** #Multiples#  
Architekturen

#S.K: Herr Beuys, warum machen Sie Multiples? Liegt der Grund dafür, ein Objekt zu multiplizieren, in der Aussage des Objekts, zum Beispiel dessen Seriencharakter, oder ist es eine Frage der größeren Verteilungsmöglichkeit?

B: Ja, es sind zwei Dinge, die sich überschneiden. Sicher suche ich für ein Objekt, das multipliziert wird, auch einen entsprechenden Charakter aus, der es zulässt, daß man es multipliziert. Also der Charakter des Seriellen, ... schon dadurch, daß ... (es) Handelsobjekt ist hat das viel Kommunikation durch Wiederholung. Aber eigentlich ist es wichtiger, von der Verteilung zu sprechen, einen größeren Kreis von Menschen zu erreichen ...

Denn Nachbilder oder Gegenbilder kann man nur erzeugen, indem man nicht das tut, was als Gegenbild da ist - immer in einem Gegenbildprozess.#

Erinnernd an architektonische Reisebeschreibungen und Architekturen von Soane, Gentz, Schinkel, Mies van der Rohe, Sottsass, Gehry erforschen Sie die Vermittlung von kulturellen Unterschieden, vereinigt in einem Bauwerk in Lichtenstein. In Anbindung an das Ensemble Schlosspalais der Daetz - Stiftung, mit einem Museumsbau für Holzbildhauerkunst, soll ein internationales Wirtschafts- und Begegnungszentrum entworfen werden, welches im Innern durch architektonische Bauelemente aus den verschiedensten Ländern Asiens, Afrikas, Europas, Nordamerikas, Neuseelands bestimmt wird.

Die Landschaft Lichtensteins, bildet das zu transformierende Dach des Hauses der Kulturen. Der Ort der Begegnung ist ein Behältnis, #Multiples# - Architekturen.

**Voraussetzungen:** Zitat aus Joseph Beuys # Multiples 1965-1985 Edition Schellmann, München-New York  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Exkursion und parallele Teilnahme an den Seminaren:

"Digitale Morphogenese (1)" oder "Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau (2)"

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

### Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau

4 S wöch. Mi 16:00 - 20:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 11.10.2007 Hubrich, Hannes  
SWS Wendt, Sabine

Beschreibung: Das Seminar wird zusammen mit dem Entwurf "Rückkehr eines verlorengegangenen Ortes" angeboten. Siehe Beschreibung zum Entwurf.  
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Teilnahme an der Exkursion und am Entwurf  
Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

### Digitale Morphogenese

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 16.10.2007 Petzold, Frank  
SWS

Beschreibung: # oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.  
Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?  
Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.  
Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer & Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.  
Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.  
Bemerkungen: Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.  
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.  
Leistungsnachweis: Einschreibung in der ersten Veranstaltung  
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

### Rückkehr eines verlorenen Ortes

8 AA wöch. Mi 09:15 - 18:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 10.10.2007 Hubrich, Hannes  
SWS Wendt, Sabine

- Beschreibung: Rückkehr eines verlorenen Ortes
- Das Schwanenschloß
- "Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens."
- Jean Paul, 1763-182
- Ein Schloss am Schwanenteich lebt in der Erinnerung.
- Am 25. September 1836 eröffnete das neu erbaute Ball- und Konzertetablisement #Schwanenschloss# in Zwickau.
- Das in repräsentativer Lage am Schwanenteich im Stadtpark gelegene Gebäude erfuhr im Verlauf seiner Geschichte erstaunliche Wandlungen, die es im Gedächtnis der Zwickauer Bürger als besonderen Ort kulturellen Erlebens vermerkte.
- Das Gebäude ist verschwunden # aber die Erinnerung blieb, so stark und nachhaltig, dass mittlerweile eine Wiederbelebung des Ortes ernsthaft in Betracht gezogen wird.
- Eine neue Architektur soll diesen Ort der Erinnerung neu kodieren.
- Wir gehen auf Spurensuche, stellen den Träumen und Sehnsüchten nach dem Vergangenen neue Ideen und Nutzungsansprüche gegenüber.
- Kunst(er)Leben im Schwanenschloss.
- Aus der früheren Mischung zwischen Kunst und Leben begründet sich der Anspruch an eine zeitgemäße Integration künstlerischer Aktivitäten in alle Lebensbereiche. Dieses Programm setzt eine Auseinandersetzung mit der sich wandelnden Kultur und Kunstpräsentation im 20./ 21. Jahrhundert voraus.
- Bemerkungen: Als begleitende Suche ist das Seminar #Zwischen White Cube und Eventarchitektur - neue Tendenzen in der Museumsarchitektur# angelegt.
- Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Teilnahme an der Exkursion "Museumsbauten in der Schweiz", parallele Teilnahme am Seminar "Zwischen White Cube und Eventarchitektur - Neue Tendenzen im Museumsbau (1)"
- Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

### Venezia Ionisation 1+1=3 (III)

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102 11.10.2007  
SWS

- Beschreibung: Nach den globalen Seismographen, der Rotterdamer Biennale und der 12. Documenta, steht die Diagnose fest: Architekten, Stadtplaner und Künstler -
- "Wir wissen nicht, was wir tun". Das unlösbare Dilemma allen Bauens heute ist, dass es ohne irgendeine metaphysische Prämisse als Ursache überhaupt kein Bauen geben kann. Wittgenstein: "Architektur verewigt & verherrlicht etwas. Darum kann es Architektur nicht geben, wo nichts zu verherrlichen ist." Für die Zeiten mit falschen Sicherheitsversprechen sagte Nietzsche: "Vielleicht bauen wir nur die Grundlagen, auf denen spätere Menschen wieder den Tempel der Freude errichten." Im 1. Teil der Aufgabe von "Venezia Ionisation" wurde schon auf den Angriff auf die Zeit hingewiesen, im Duo Mestre / Venedig, wo hier Mestre das heißerfüllte schlechte Gewissen ist und Venedig die Tragödie, das Opfer. Diese innere Gegensätzlichkeit der "Ionisation" bezeichnen wir mit den Instrumenten der Dialektik als These und Antithese, als Nicht-mehr (Metaphysik) und Noch-nicht (Emergenz und Emanzipation), also eine doppelte Dialektik. Das weltweite Scheitern sind die Quantitäten, die keine adäquate Gestalt gefunden haben. Vor 90 Jahren stand das Bauhaus vor der gleichen Frage und fand eine Antwort für den Gebäudebau, aber nicht für die Stadt. Als die nicht gelösten Quantitäten bezeichnen wir nicht historische Städte und Metropolen, sondern die inneren und äußeren Peripherien und die gigantischen Slums mit größter anarchischer Wachstumsrate. Jede voreilige Regel käme einem gefährlichen Irrtum gleich, einer rechtlosen in Käfige (Architektur?) gesperrte Biomasse. Aufgabe: Die Region Venezia sind Bruchstücke einer entstehenden Metropole. Neue zu entwerfende "Bruchstücke" sollen zu einer gestaltgebenden Synthese (1+1=3) führen. Das Ziel sollte eine "rhapsodische Metropole" sein. Der Ursprungsidee des Bauhauses wird hier unter den veränderten Bedingungen ein neuer Impuls und Bildungsantrieb für künftige Zeiten gegeben - nur Grundlagen jetzt.
- Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

### Venezia Ionisation 1+1=3 (III)

2 V wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102 11.10.2007  
SWS

Beschreibung: siehe Beschreibung zum Entwurf  
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme am Entwurf  
Leistungsnachweis: Testat

Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 203 11.10.2007  
SWS

Schirmbeck, Egon

Beschreibung: Das bewegte Bild im Lichtspieltheater bietet eine Parallelwelt an, die dem Zuschauer ein Abschalten, Träumen, Entspannen oder Nachdenken in einem abgeschlossenen Raum und Kontext ermöglicht. Das sich Hineinversetzen in die angebotenen Räume wird durch filmische Mittel atmosphärisch unterstützt. Diese Möglichkeiten reichen von den Schnitttechniken über die Filmmusik bis hin zur Computeranimation. Die klare Konfiguration von Zuschauer, Projektor, Lautsprecher und Leinwand ermöglicht dem Regisseur eine planbare Konfrontation mit seinem Werk. Diese Vorherbestimmbarkeit steht im Gegensatz zur vollständigen planbaren Benutzung von Architekturen. Dennoch gibt es Analogien und Parallelitäten bei der Wahrnehmung von Filmen und Räumen. Architekten prägen den Film sowohl direkt durch das Planen von Lichtspielhäusern als auch indirekt, indem sie Filme mit realen oder fiktiven Kulissen ausstatten, mitproduzieren und kritisch räumlich bewerten. Der Einfluss von Filmräumen auf Architekturen ist umgekehrt auf verschiedenen Ebenen zu beobachten: Filmkulissen können prototypisch Vorbild realer Planungen darstellen, Atmosphären dienen als Inspirationsquellen und filmische Traumwelten fungieren als Zukunftsmaschine für potentielle Klienten. Sergei Eisenstein versteht die Akropolis in Athen als eine filmische Inszenierung der Prozession von der Stadt auf dem Hügel durch Propyläen zum Parthenon. Dennoch Architektur ist nicht Film. Film ist nicht Architektur. Raumlichtspiele sind sie beide, und sie begegnen sich im Kino.

Es soll ein Lichtspieltheater entworfen werden, das bestimmte Räume anbietet und einen besonderen Ort schafft. Das Kino könnte wieder zum Erzählraum werden, der im Gegensatz zur Multiplex-Kino-Architektur den Gast verführt.

Bemerkungen: Nach Vorgaben der Lehrstühle Gebäudetechnik und Bauklimatik sind Teilprojekte dieses Entwurfs zu entwickeln und in das Entwurfsprojekt zu integrieren (siehe dazu Informationen der beiden Lehrstühle)

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

2 S  
SWS

Kießl, Kurt

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Weißer Wand - Entwurf eines Lichtspieltheaters

4 S  
SWS

Schulz, Marina

**Beschreibung:** Auseinandersetzung mit den gebäudetechnischen Komponenten zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes. Einbindung von deren wärme- und strömungstechnischen Verhalten in das Raumkonzept. Erfassen von Nutzungsspektren der sanitärtechnisch notwendigen Bestandteile und deren Vielfalt.

**Bemerkungen:** Erkennen, dass Elektroenergieversorgen von Räumen mehr als "nur Licht" darstellt. Beschäftigung mit der großen Variabilität und deren Sinnfälligkeit.  
 "Prinzipielle raumbezogene Lösungsansätze" 2 SWS/3 ECTS-LP  
 "Einarbeitung in einen konkreten Entwurf" 2 SWS/ 3 ECTS-LP

Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
 Gebäudetechnik I, Gebäudetechnik-Grundlagen

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Amsterdam - Wohnen am Wasser**

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 105 10.10.2007 Stamm-Teske, Walter  
 SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 105 11.10.2007

**Beschreibung:** Der Semesterentwurf widmet sich der Stadt Amsterdam und dem Thema des Wohnens am Wasser. Die Niederlande und speziell die Metropolen wie Rotterdam und Amsterdam stehen seit Jahrzehnten unter einem enormen Druck Wohnbaugebiete für die wachsende Bevölkerungszahl auszuweisen. So wird beispielsweise im Stadtteil Jiburg Neuland durch Aufschüttung gewonnen und wie in vielen Städten Europas ehemalige Industrie-, Bahn-, und Hafenflächen zu Wohnbauflächen konvertiert.

Bei dem Planungsgebiet handelt es sich ebenfalls um einen ehemaligen Industriestandort in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum am nördlichen Ufer der "Ij". An einem ehemaligen Hafenbecken entsteht hier in den nächsten Jahren ein attraktiver Wohn- und Gewerbebestandort. Thema des Entwurfs ist die Entwicklung von freistehenden Stadthäusern, die ca. 4-16 Wohnungen beherbergen und durch ihre architektonische Identität eine eigene Adresse entwickeln. Die Baufelder grenzen unmittelbar an die Wasserkante, so dass die Auseinandersetzung mit dem Thema des #Wohnens am Wassers# wesentlich ist. Die Exkursion durch Holland bietet die Möglichkeit das Entwurfsgebiet intensiv zu studieren und einen umfassenden Überblick über das Spektrum zeitgenössischer Wohnformen zu erlangen.

**Bemerkungen:** Zusätzlich zum Entwurf wird ein vertiefendes, integriertes Seminar angeboten.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Eine Teilnahmepflicht besteht für die 7-tägige Schiffsexkursion!! Bitte Reiseternin beachten!!

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

**Amsterdam - Wohnen am Wasser**

2 EX Block - - 01.10.2007-07.10.2007 Stamm-Teske, Walter  
 SWS

**Beschreibung:** siehe Entwurfsbeschreibung

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf

**Amsterdam - Wohnen am Wasser**

2 S Do - Kießl, Kurt  
 SWS

**Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau

**Amsterdam - Wohnen am Wasser**

4 S Do - Bartscherer, Jürgen  
 SWS Schulz, Marina

- Beschreibung:** Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.
- Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.
- Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.
- Bemerkungen:** Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.  
Diplom Architektur:
- Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
- Master Architektur:
- "Infra- und Versorgungsstruktur" 2 SWS/ 3 ECTS-LP
- "Gebäudetechnik und Detail" 2 SWS/ 3 ECTS-LP
- Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.
- Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Teilnahme am Entwurf der Professur Entwerfen und Wohnungsbau
- Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

#### Entwurf Gesundheitszentrum - Krankenhaus der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 Krause, Renate  
SWS

**Beschreibung:** Das Gesundheitszentrum ist als Akutkrankenhaus mit einer Belegungsgröße von 400 - 550 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen, die Realisierung kurzer Wege und die Gestaltung wirtschaftlicher Betriebsabläufe.

Ziel des Entwurfs ist ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu erarbeiten. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend präzisiert.

Prinzipiell ist ein "Breitfußtyp" auszubilden und es sind Baukörperformen auszuwählen, die Bezug auf die Kleinteiligkeit des Umfeldes nehmen. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, die Entflechtung der Verkehrsströme und Anfahrten und die Gestaltung barrierefreier/rollstuhlnutzerge-rechter Funktionseinheiten.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Gesundheitsbau (V+Ü)  
**Leistungsnachweis:** Note

#### Airports

8 AA wöch. Di 15:15 - 18:30 AD2 Gelber Saal Christ, Wolfgang  
SWS

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Master: 2 bearbeitete Programm-Module  
Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Airports as a Landscape

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 16.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Altenburg, Topfmarkt - Vision für eine schrumpfende Stadt

8 AA wöch. Di 09:15 - 15:00 AD2 Gelber Saal 23.10.2007-26.02.2008 Christ, Wolfgang  
SWS Rasche, Klaus

Beschreibung: Im Rahmen des Klaus-Humpert-Preises für innovativen Städtebau

SEHNSUCHT STADT - Visionen für die Stadt von Morgen

Die Stadt Altenburg ist wie kaum eine andere Stadt einerseits durch bemerkenswerte Baudenkmale und kulturelle Werte und andererseits durch Entdichtung, Arbeitslosigkeit und Stillstand geprägt. Unter diesen Bedingungen ist für eine Brache in der Altstadt ein zukunftsfähiges Szenario nachhaltiger Entwicklung zu finden.

Voraussetzungen: Vordiplom

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation, mündliche Prüfung

**Permuting Boston: City Hall in Progress**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 11.10.2007 Klein, Bernhard  
SWS

Beschreibung: # wir erspähten am Ende der schmalen Gasse einen Fassadenausschnitt, der uns alle magisch anzog. Wir traten aus der Straßenschlucht und schritten wie durch ein Tor auf einen Stadtplatz, so als seien wir immerfort durch einen Wald gestreift und hätten jetzt eine Lichtung betreten. Was war es, das uns in diesem Augenblick an La Tourette denken ließ, das Le Corbusier zwischen 1953 und 1960 gebaut hatte? Standen wir doch auf der Bostonian Government Center Plaza mit Blick auf die 1962 bis 1968 errichtete City Hall der Architekten Kallman, McKinnell and Knowles.

#Boston#s City Hall of about four decades # built to symbolize a new era that celebrated common people # has been widely criticized as being forbidding. Officials say they want an inviting building#, if Mayor Thomas M. Menino#s plan for a new jewel of a City Hall on the South Boston waterfront is realized (Boston Globe, March 28th, 2007). Dem Bürgermeister schwebt auf dem zwei Meilen entfernten Drydock Four für die städtische Verwaltung so etwas wie ein Sydney Opera House vor # und anstelle der bisherigen City Hall auf der Government Center Plaza ein Skyscraper #

Wir setzen mit dem Entwurf im Wintersemester 2007/08 die Reihe #Neue Romantik im Städtebau# fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt der Landschaft Boston, in dem die City Hall von Kallmann, McKinnell and Knowles als forcierendes Element gelesen wird.

Bemerkungen: parallele Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP) und Städtebaurepetitorium: Essay (2 SWS/3 ECTS-CP) oder Städtebauseminar: Maquette (4 SWS/6 ECTS-CP) sowie der Exkursion (4 SWS/6 ECTS-CP).

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

**Stadtlektüre**

4 UE Einzel Do 17:00 - 18:30 11.10.2007-11.10.2007 Klein, Bernhard  
SWS Block - - 01.02.2008-14.02.2008

**Beschreibung:** Boston/ Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal

Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge gemeinsam erörtert und in kleinen Gruppen derart ausgearbeitet, daß die einzelnen Beiträge für sich und in der Summe ein Ganzes ergeben. Die Aufgabe ist, aus der Fülle des publizierten Materials eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur als Grundlage einer städtebaulichen Exkursion zu entwerfen, die nach Vorlesungsende im Wintersemester 2007/08 nach Boston und Cambridge # und das Besichtigungsprogramm ergänzend nach New Haven und New York # durchgeführt wird.

**Bemerkungen:** Ziel ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß New Haven, Connecticut, als eine weitere #major demonstration of postwar American urban renewal# und sogar New York ad hoc zu studieren.  
Voraussichtliche Reisedaten: ca. 14 Tage, nach Vorlesungsende am 1. Februar 2008.  
Geschätzte Kosten: ca. 1200#1400 #, incl. Flug, Unterkunft, Bahntransfers, Reiseversicherung, Eintrittsgeldern.

**Voraussetzungen:** Beginn: Donnerstag, 11. Oktober 2007 (Bis dahin erklären Bewerber für die Teilnahme an der Exkursion ihr verbindliches Interesse.)  
Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
parallele Teilnahme an den Veranstaltungen "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes", "Essay" oder "Maquette"

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion.  
Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.

**Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes**

2	V	wöch.	Di	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	09.10.2007-30.10.2007	Klein, Bernhard
SWS		wöch.	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	07.11.2007	

**Beschreibung:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne # also etwa seit 1945 # von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern eher Strukturen, Systeme, Prozesse # Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich #die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen# (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die #Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) # eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

**Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium #Essay# bzw. Städtebauseminar #Maquette# sowie die Exkursion #Boston, Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal# sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs #Permuting Boston: City Hall in Progress# im Wintersemester 2007/08.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Der Besuch von mindestens 12 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusßdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

**Würzburg - Stadt in der Landschaft, Landschaft in der Stadt**

8	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 205	09.10.2007	Barz-Malfatti, Hildegard
SWS		wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 206	09.10.2007	

**Beschreibung:** Durch die Lage am Fluss inmitten von Weinbergen ist Würzburg eine beliebte Universitäts-, Wohn- und Touristenstadt. Das vitale Zentrum mit dem Charakter einer historischen Altstadt täuscht darüber hinweg, dass es nach dem II. Weltkrieg fast völlig zerstört war. Jedoch fällt auf, dass die überwiegende Konzentration auf eine Wiederherstellung der Innenstadt zu strukturell unbefriedigenden Zentrumsrandbereichen geführt hat. Selbst Orte am Wasser oder solche mit spektakulären Blickbeziehungen zur Landschaft werden durch unpassende Nutzungen degradiert. Neben dem Umgang mit solchen städtebaulichen #Fehlstellen# gibt es Bedarf nach Konzepten für Gebiete, die 2008 von den amerikanischen Garnisonen freigegeben werden. Im Zusammenhang mit Überlegungen zur Ausweitung der Universität und dem Wunsch nach neuen innerstädtischen Wohnformen haben Vertreter der Stadt das städtebauliche Projekt angeregt.

Ziel des Entwurfes wird sein, im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung mit der Gesamtstadt Strategien und räumliche Konzepte für solche Orte im Stadtgefüge zu entwickeln, die besondere landschaftliche Potentiale bieten.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg ist vorgesehen. Eine Exkursion findet im Oktober statt. Das Projekt wird begleitet von weiteren Veranstaltungen des Masterprogramms StadtArchitektur.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

**Planwerkstatt Würzburg - Kolloquium zu Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung**

SWS KO Einzel Do - 25.10.2007-25.10.2007 Welch Guerra, Max

**Beschreibung:** Im Ergebnis der Rio-Konferenz von 1992 definiert sich Nachhaltigkeit im Bezug auf die Entwicklung der Umwelt, respektive der räumlichen Umwelt, im Wesentlichen über die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte. Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert darüber hinaus auch die Einbeziehung regionaler und raumordnerischer Belange. Die Analyse der naturräumlichen Situation, der historischen Entwicklungen, der vorhandenen Nutzungen und der Erschließungsbedingungen allein ist demnach nicht ausreichend, langfristig tragfähige städtebauliche Konzeptionen zu formulieren. Stadtentwicklungsplanung auf gesamtstädtischer wie auf teilräumlicher Ebene erfordert einen integrativen, fach- und ressortübergreifenden Analyse- und Planungsansatz.

Am Beispiel städtebaulicher Projekte in Würzburg, in Verbindung mit dem Entwurf des Lehrstuhles ENTWERFEN UND SIEDLUNGSBAU, werden diese Themen mit Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete bzw. Planungsebenen im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums erörtert. Neben dem direkten Bezug zum Entwurf #Würzburg # Stadt in der Landschaft | Landschaft in der Stadt# bietet das Kolloquium auch für nicht am Entwurf beteiligte Studierende die Möglichkeit, sich in komprimierter Form mit aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Deutschland auseinander zu setzen. Ziel ist es, insbesondere angehenden Architekten einen Einblick in die Komplexität räumlicher Entwicklungsprozesse - sowohl auf kommunaler, als auch auf regionaler und staatlicher Ebene zu geben. Einige wesentliche Determinanten und übergeordnete Ziele für die Entwicklung der Stadt Würzburg sollen auf diesem Weg herausgearbeitet werden und letztlich in konkrete entwurfsrelevante Schlussfolgerungen münden.

**Bemerkungen:** Die Lehrveranstaltung wird in Form eines wissenschaftlichen Kolloquiums durchgeführt. Sie findet voraussichtlich in Verbindung mit der Exkursion der Entwurfsteilnehmer "Würzburg - Stadt in der Landschaft" (Prof. Barz-Malfatti) am 25. 10. 2007 in Würzburg statt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Stadt oder Landschaft? Vom Umgang mit großen Konversionsgebieten**

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 16.10.2007 Barz-Malfatti, Hildegard  
SWS

**Beschreibung:** Im Städtebau bezeichnet der Begriff 'Konversion' die Umwandlung von bestimmten Bereichen in eine andere Nutzung bzw. Struktur oder auch die Wiedereingliederung von Brachen in das bebaute Stadtgebiet oder in den Naturraum.

Neben der Revitalisierung innerstädtischer Brachen bilden seit einigen Jahren Nutzungsänderungen ehemali-ger großer Militärareale in Stadt- oder Innenstadt-Randlagen aktuelle Aufgaben. Aufsehen erregende Projekte sind entstanden so z. B. das französische Viertel in Tübingen, Freiburg Vauban oder die FH Brandenburg. Diese und weitere Projekte sind Gegenstände der Vorlesung. Es geht vor allem um Gebiete, bei denen die Abwä-gung zwischen baulicher oder landschaftlicher Folgenutzung eine Rolle spielt. Anhand von Beispielen werden Strategien, Entwürfe und gebaute Projekte derartiger Umwandlungsprozesse zu Wohnstadtteilen, Universitäts-arealen, Gewerbegebieten oder Landschaftsbereichen behandelt.

Grundlagenvorlesungen führen in das Thema ein. Experten und Akteure werden als Gäste zu Wort kommen. Die Vorlesungsreihe steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt Würzburg.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Master

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

als Programm-Modul gemeinsam mit Entwurfsprojekt "Würzburg ..."

### Neue Freiräume in Schulpforte

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2007 Koppàndy, János  
SWS

**Beschreibung:** Nahe Bad Kösen in Sachsen-Anhalt befindet sich auf dem Gut einer ehemaligen Zisterzienserabtei die Landes-schule Pforta, ein Internatsgymnasium für hochbegabte Schülerinnen und Schüler. Das durch die mittelalterli-che Architektur der Klosterkirche und des Kreuzgangs sowie den im späten 19. Jahrhundert erbauten Trakt aus Aula, Bibliothek, Unterrichtsräumen und Rektorat geprägte, kulturhistorisch äußerst spannende Gelände liegt malerisch im Saaletal. Ungenutzt ist bislang ein Teil des ehemaligen Gutshofes. Für die alten Ställe und Spei-chergebäude konnte bislang keine Nachnutzung gefunden werden. Gegenstand des Semesterentwurfes ist es, Ideen für das ca. 2 ha große Areal zu entwickeln. Dies kann durch Abriss von Gebäuden und einer landschafts-architektonischen Gestaltung erfolgen, aber auch durch deren Integration in einen neu zu definierenden Frei-raum.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Vorlesungsreihe Landschaftsarchitektur

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

### Landschaftsarchitektur

2 V unger. Di 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2 09.10.2007 Koppàndy, János  
SWS Wo Mi 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2 10.10.2007  
unger.  
Wo

- Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:
- Ökologische Aspekte der Architektur
  - Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
  - Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
  - Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
  - "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
  - Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
  - Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
  - Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk
  - Natürliche und künstliche Ökosysteme
  - Wasser und Landschaft
- In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.
- Voraussetzungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur
- Leistungsnachweis:** Note

## M.Sc. Europäische Urbanistik

### Urban Design

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

**Beschreibung:** Der Städtebau wurde Ende des 19. Jahrhunderts als gestaltende Stadtplanung im Prozess der Industrialisierung entwickelt. Methoden und Instrumente des Städtebaus reflektieren seitdem die Anforderungen und Ziele einer Industriekultur, z. B. in der Trennung der Stadtfunktionen, der Dominanz der technischen Infrastruktur, aber auch der wohlfahrtsstaatlichen Strategien im Wohnungsbau.

Urban Design ist eine Disziplin, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem in den USA herausgebildet hat, mit dem Ziel, Qualifizierungsstrategien und entsprechende Methoden und Instrumente vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Industriestadt zu entwickeln.

Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen des Urban Design im Spannungsverhältnis zum Städtebau und illustriert aktuelles Urban Design an internationalen Beispielen.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung  
Diplom: Vorlesung Testat, als \*-Fach (ab Ma. 2002) im Zusammenhang mit einem Städtebau-Seminar 4 SWS und Fachnote

Master: Testat oder Note

### New Urbanism

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Roter Saal 16.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

**Beschreibung:** Anfang der 1990er Jahre entwickelt sich in den USA eine Reformbewegung in der Stadt- und Regionalplanung mit dem Ziel, das Modell der funktionalistischen Stadt radikal in Frage zu stellen und durch ein neues Modell zu ersetzen. Die Charta des "Congress for the New Urbanism" (CNU) von 1996 ist getragen von einer (Rück)Besinnung auf die Strukturen, Formen und kulturellen Werte der traditionellen Stadt als Herausforderung für die postmoderne Architektur- und Stadtentwicklung. Auslöser der heute wirkmächtigsten Städtebau-Schule in den USA und tendenziell weltweit ist einerseits der nahezu totale Verlust der Innenstädte als urbane Zentren und andererseits der Umschlag von Suburbia als Traum vom besseren Leben - dem American Way of Life - in den Albtraum des Urban Sprawl. Das Seminar beleuchtet die Wurzeln und den Kontext des New Urbanism, analysiert die Leitbilder, Methoden, Instrumente, Organisationsstrukturen, Medialisierungsprinzipien und Managementformen, die auf dieser Reformbewegung basieren. Schließlich wird die Rolle des CNU im aktuellen Diskurs um die Europäische Stadt und "Urban Renaissance" diskutiert.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Seminarnote durch Seminararbeit

### Airports

16	WP Einzel	Di	15:15 - 18:30	AD2 Gelber Saal	16.10.2007-16.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS	wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 101	16.10.2007	
	wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 102	16.10.2007	
	wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 103	16.10.2007	
	wöch.	Di	15:15 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 104	16.10.2007	

**Beschreibung:** Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

**Bemerkungen:** All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Teilnahme am Entwurf

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Will be displayed on the homepage

### Airports as a Landscape

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	16.10.2007	Christ, Wolfgang
SWS							

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### The Dutch Condition

2	V	wöch.	Mi	15:00 - 16:45	M13C Hörsaal A	07.11.2007-30.01.2008	Johann, Rainer
SWS		Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	21.11.2007-21.11.2007	
		Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	10.01.2008-10.01.2008	

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The popularity of The Netherlands in the field of spatial planning, urban design, landscape design, architecture and design in the nineteen nineties is a well documented fact. This series of lectures links this late twenty-century movement to the economical, political and cultural motives with the Dutch tradition of shaping their environment.

In line with several practical project experiences 'The Dutch Condition' will illustrate aspects of Mastering - The power of nation state, Making - The belief in creating, Margin - The edge of planning, Mapping - The survey as tradition, Modernizing - The industrialization of space, Marketing - The impact of economy etc.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: To receive the 'Testat', the participation in all the lectures including a final discussion is required.

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2	S	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 109	10.10.2007	Rasche, Klaus
SWS							

- Beschreibung:** Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.
- Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.
- Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.
- Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

### Einführung in die Stadtplanung

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 09.10.2007 Erbring, Albrecht  
SWS

- Beschreibung:** In den angebotenen Lehrveranstaltungen werden in seminaristischer Form ausgewählte Themen der Planung von der Bundesraumordnung bis zur Bauleitplanung behandelt. Dabei werden Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung anhand von Beispielen in Europa diskutiert. Das Seminar soll den Teilnehmern die Komplexität des Themas #Stadt# zeigen und sie für eine notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit sensibilisieren. Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt wird.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
schriftl. Seminararbeit

### Theorie und Geschichte der Europäischen Stadt

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

- Beschreibung:** Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu der Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.
- Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.
- Bemerkungen:** Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Sie richtet sich an alle urbanistischen bzw. stadtbezogenen Studiengänge und -richtungen.
- Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Testat oder Note

### Urban Codes

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen sozialen Tatsachen und städtischen Räumen. Es führt ein in die Sprache der Stadt, in ihre Grammatik, ihre Syntax und ihre Semantik. Ziel ist es die räumlichen Botschaften des städtischen Raumes zu verstehen. Darüber hinaus untersuchte es die sprachlichen Unterschiede zwischen der europäischen, amerikanischen und ostasiatischen (chinesischen) Stadt. Die interkulturelle Perspektive wird in diesem Zusammenhang als ein unverzichtbares Werkzeug zur Schaffung von mehr Transparenz und für ein besseres Verstehen betrachtet.

**Bemerkungen:** Teaching language is English. Addressed to all students of Urban Study Programmes, especially European Urban Studies and IIUS.

**Voraussetzungen:** Bachelor, passed basic course of Dipl.-Arch. or similar

**Leistungsnachweis:** Registration forms at the Institute for European Urban Studies (IfEU)  
Oral und visual presentation and written report at end of semester

### Urban Australia

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 106 10.10.2007 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Die rasante Entwicklung des Kontinent-Staates Australiens von einer britischen Kolonie über ein #Arbeiterparadies# bis hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft basierte auf den Städten als Motoren des Prozesses. Von Anfang an konzentrierte sich die #zweite Besiedlung# (die Eroberung des fünften Kontinents durch die Briten) auf wenige, meist küstennahe Orte; nur wenige Siedler zog es - anders als etwa in Nordamerika - in das Hinterland.

Heute leben ca. 60 Prozent der 20 Mio. Einwohner Australiens in den fünf Großstädten mit über 1 Mio. Einwohnern, von den verbleibenden leben viele in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Einen Höhepunkt, was die internationale Beachtung anbetrifft, verzeichnete die australische Stadtentwicklung zur Jahrtausendwende: die Olympischen Spiele in Sydney.

In der Veranstaltung wird zunächst am Beispiel Australiens der Zusammenhang gesellschaftlicher und städtischer Entwicklung untersucht, was eine historische Betrachtung des Prozesses mit einschließt. Darauf folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problemen der australischen Stadtentwicklung. Die dabei behandelten Begriffe und Konzepte (Suburbanisierung, Zersiedelung, Gentrifizierung, Reurbanisierung, Segregation, nachhaltige Stadtentwicklung, multikulturelle Stadtpolitik, Städtewettbewerb, Festivalisierung etc.) lassen sich auch zur Stadtanalyse in Deutschland verwenden, so dass die Veranstaltung auch eine Einführung in Grundmodelle stadtsoziologischen Denkens bietet.

**Bemerkungen:** Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Professur: Soziologie und Sozialgeschichte der Stadt

**Voraussetzungen:** Ort: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 107  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

gute Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei IIUS-Studierenden).

### Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik/ Academic skills and research methodology

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 09.10.2007 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung dient # angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik # der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Schindler Award Lecture

2 V wöch. Mi 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS Rudolf, Bernd

Beschreibung: // Gäste und Themen //

07.11.2007

Elevation # statt Ermüdung / Erschöpfung

Kulturgeschichte von Aufzug, Lift, Paternoster

Dr. Jeannot Simmen, Autor, Ausstellungs- und Büchermacher.

Vorsitzender #Club Bel Etage Berlin#, Künstl. Direktor #Ars Digitalis Kunst+Medien e.V.#.

21.11.2007

Barrierefreies Städtebaumodell

Nadine Metlitzky, Architektin

Factus 2 Institut Erfurt

12.12.2007

Autos für alle #

Zugang zur Mobilität mit CarSharing im Umweltverbund

Willi Loose,

Geschäftsführer Bundesverband CarSharing e.V.

19.12.2007

Philosophie für Jedermann?

Prof. Dr. Gernot Böhme

09.01.2008

Mit den Augen hören # mit den Ohren sehen

Jutta Croll

16.01.2008

East-West-Further East

Moritz May,

23.01.2008

Schindler Award for Architecture #

Plädoyer für eine engagierte Architektur

Dipl. Arch. ETH/SIA Tobias Reinhard

30.01.2008

Ingredienzen der Baukunst

Prof. Manfred Ortner

Voraussetzungen:  
Leistungsnachweis:

## German Cities in Transition

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 17.10.2007 Eckardt, Frank  
SWS

- Beschreibung:** Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. While Germany does not have a #Global City# as London, German cities are increasingly integrated in the world wide exchange processes of goods, services and people. It is therefore that the cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies.
- Bemerkungen:** This lecture is the only opportunity for an English spoken lecture in the European Urban Studies programmes concerning the fourth field of study (spatial planning) which is normally given by Prof. Dr. Max Welch Guerra (Raumplanung und Raumforschung). Participation is thus obligatory.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse  
Testat oder Note

## Participation and Local Politics

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Colini, Laura  
SWS Eckardt, Frank

- Beschreibung:** In the last years, in many European countries a renaissance of participation in local affairs can be observed. Against the background of a changing society, people try to engage in the area that they can overview. Politics have been responsive to this desire and allowed different forms so that the citizens can have a say in the affairs of their own surrounding. The reinvention of participation however raises many practical and theoretical questions, like: How can a good process of participation be ensured? How is participatory politics related to existing representative democracy? This seminar wants to address this subject by both looking at case studies in Europe and by debating the issues of participation in a theoretical framework.
- Bemerkungen:** This lecture is completely taught in English!
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse  
Testat oder Note

## Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung/ Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

- Beschreibung:** Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.
- Bemerkungen:** Sprache: Deutsche und engl. Zusammenfassung
- Voraussetzungen:** Beginn: 10.10.07, IfEU, Gelber Saal  
Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium

## Projektentwicklung/ Real Estate Project Development

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 10.10.2007 Thommessen, Jan  
SWS

- Beschreibung:** Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.
- Voraussetzungen:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

## Stadt | Raum | Gesellschaft

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 15.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

- Beschreibung:** Oft ist zu hören, dass der Staat heute in Fragen der räumlichen Entwicklung wesentlich an Gewicht verloren hat. Übersehen wird dabei jedoch zumeist, dass trotz eines realen relativen Machtverlustes der Bund, also der deutsche Nationalstaat, weiterhin über die maßgeblichen politischen Handlungsressourcen Geld und Normen verfügt. Erst recht wenig beachtet wird die Dimension der "weichen" Steuerungsmittel, die sich in den letzten Jahrzehnten in der Bundesrepublik herausgebildet haben.
- Nach einem einführenden Überblick über die wichtigsten Tendenzen der räumlichen Entwicklung in der heutigen Bundesrepublik werden wir die Raumordnung und die Städtebaupolitik der Bundesregierung(en) nachvollziehen. Dies besonders im Zusammenhang mit den Bemühungen, heutige Probleme zu lösen unter besonderer Berücksichtigung klimafreundlicher und energieeffizienter Siedlungsstrukturen.
- Die Vorlesung ist ein Angebot an angehende ArchitektInnen und UrbanistInnen, sich mit Funktionsmechanismen, Stärken und Verlegenheiten der öffentlichen Planung vertraut zu machen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note
- Literatur:** Grundlagenliteratur:
- # Raumordnungsbericht 2005. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. 2005

## Schrumpfen - Stärken - Umbauen

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

- Beschreibung:** Seit Anfang des Jahrzehnts beschäftigt sich die bundesrepublikanische Gesellschaft systematisch mit den Folgen des demographischen Wandels für die Städte. Diese neue Phase der Stadtentwicklung, die unter der saloppen Bezeichnung »Schrumpfen« in der Fachwelt geführt wird, verändert seitdem tief greifend Architektur und Stadtplanung, zunächst in Ost-, zunehmend auch in Westdeutschland.
- Zu Beginn werden in der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des Schrumpfens vorgestellt, allen voran die demographischen Umwälzungen und der ebenfalls folgenreiche ökonomische Bruch, der in asymmetrischer Weise beide Landesteile erfasst hat. Daraufhin analysieren wir die räumliche Dimension des Schrumpfens. Dies führt uns zu den wichtigsten städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Veränderungen der jüngeren Zeit.
- Der zweite Teil der Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Reaktionen von Bund, Ländern und Städten auf das Schrumpfen. Wir werden dies insbesondere anhand der tatsächlichen räumlichen Veränderungen und der praktizierten räumlichen Politik in Thüringen seit 1990 untersuchen. Konkrete Beispiele werden Anspruch und Realität des gegenwärtigen Stadtumbaus genauer erfassen helfen. Hierfür werden wir auch Experten aus der Praxis in die Vorlesung einladen. Weitere Anschaulichkeit erhält der komplexe Gegenstand der Lehrveranstaltung durch die Exkursion in eine nahe gelegene Stadt.
- Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

## Anspruch, Seriosität und Effekte neuerer Studien über die Entwicklung der deutschen Städte und Regionen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

**Beschreibung:** Wir werden den Institutionen über die Schulter schauen, die in den letzten Jahren teilweise spektakuläre Aussagen über die Zukunftsaussichten der Städte und Regionen der Bundesrepublik veröffentlichten. Was ist von ihren neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös, wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie?

Das Seminar will den Studierenden der Europäischen Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringens die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Literatur:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Grundlagenliteratur

BBR Raumordnungsbericht 2005 - im Internet

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? München 2006

### KLEIN STATT GROSS - Kleinstadtforschung

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 08.10.2007 Quaas, Ingo  
SWS

**Beschreibung:** Die meisten Thüringer Gemeinden mit Stadtrecht sind statistisch gesehen Kleinstädte. In 108 von den insgesamt 128 Städten leben jeweils weniger als 20.000, in der überwiegenden Zahl sogar weniger als 5.000 Einwohner.

Was bedeutet das? Wie sieht es in diesen vielen kleinen Städten aus? Wie haben sich Kleinstädte seit 1990 entwickelt und welche Chancen haben sie in Zukunft?

Diesen und weiteren Fragen soll im Verlauf des Seminars nachgegangen werden. Grundlage bildet die systematische Erfassung, Dokumentation und Analyse des Entwicklungsstandes ausgewählter Thüringer Kleinstädte. Neben städtebaulichen, funktionalen, sozialen und ökonomischen Aspekten der Entwicklung geht es dabei auch um die Bedeutung und Wirkung räumlicher Planungsinstrumente.

Die Erarbeitung der Kleinstadtporträts wird in Zweiergruppen erfolgen. Nach einer gemeinsamen Erörterung der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken im Seminar (SWOT-Analyse) werden die Ergebnisse abschließend im Rahmen eines Kolloquiums mit Vertretern der Modellstädte, der zuständigen Thüringer Ministerien sowie des Thüringer Gemeinde- und Städtebundes präsentiert und diskutiert.

**Bemerkungen:** Das Seminar ist Bestandteil eines Forschungsvorhabens am Lehrstuhl Raumplanung und Raumforschung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 01.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Die geforderten Leistungen sind in Form einer Seminararbeit (Text, Tabellen, Fotos, Karten u.ä.) zu erbringen. Die Ergebnisse sind in einem Kolloquium zu präsentieren.

### Verfahren und Methoden der informellen Bürgerbeteiligung

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

Beschreibung:	Verfahren der informellen Bürgerbeteiligung (d.h. die nicht durch das BauGB vorgeschriebene Beteiligung in den Bauleitverfahren) haben sich seit ihren ersten Ansätzen in den 1970er Jahren stetig weiterentwickelt und sind heute nicht mehr aus der Planungspraxis wegzudenken. Gerade im Rahmen von Stadtumbauprozessen (wie Stadtumbau Ost) sind sie von großer Bedeutung für die Akzeptanz der Maßnahmen. Dabei sind unterschiedlichste Formen und Verfahren der Partizipation entstanden (Stadtforen, Planungswerkstätten, Planning for Real, Planungszelle, Charrette, etc.). So werden Bürger zum Teil auf sehr kreative Art und Weise zur Mitwirkung bei der Gestaltung ihrer räumlichen Umwelt miteinbezogen. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt die verschiedenen Verfahren und Methoden der Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. In einem zweiten Schritt soll ein konkretes Beteiligungsmodell (Zukunftswerkstatt oder Ähnliches) von den Studierenden vorbereitet und durchgeführt werden.
Voraussetzungen:	Diplom: Vordiplom  Master: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis:	Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Präsentation im Seminar, Vorbereitung und Durchführung einer Zukunftswerkstatt oder Ähnlichem, Dokumentation dieser durch verschiedene Medien (Foto, Protokoll, Film)

## Raumbezogene Planungssysteme (GIS)

2 SWS	UE wöch. Mi	13:30 - 16:45	C13D Betonpool	10.10.2007	Hübler, Reinhard
Beschreibung:	Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zu Geographischen Informationssystemen (GIS), die zunehmend die Grundlage moderner Planungs-, Verwaltungs- und Überwachungstechnologien bilden und Fähigkeiten zu deren Anwendung. Behandelt werden die Erfassung, Modellierung und digitale Bereitstellung von natürlichen, gebauten bzw. geplanten Umweltobjekten sowie deren Auswertung in differenzierter Hinsicht.				

## The Latin-American cities through #space-time#

2 SWS	S unger. Mo Wo	13:30 - 16:45	AD2 Seminarraum 106	08.10.2007	Welch Guerra, Max
Beschreibung:	This seminar is a brief introduction to the History, the actuality and to the future of the Latin-American cities; and to the life and legacy of Milton Santos, prominent Brazilian geographer. The method of #Categories of Space# of Santos is based on his definition of space, which considers it as a social product in permanent process of transformation: #... the space is the unequal accumulation of times# (1986, 2001), and which imposes its own reality: the society cannot operate out of it. According to Santos, to understand the space, it is necessary to apprehend its relationship with the society, then is the latter who drives the comprehension of the effects of the processes and to specify the notions of form, function and structure. The students will analyze several Latin-American cities using this method, and will be asked to present them during the semester and to delivery an essay, at the end of this seminar.				
Bemerkungen:	The languages of this seminar will be English.				
Voraussetzungen:	Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik				

## Einführung in die Moderation/ Introduction to Moderation

2 SWS	B Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	22.10.2007-22.10.2007
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	19.11.2007-19.11.2007
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	10.12.2007-10.12.2007
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	28.01.2008-28.01.2008

Beschreibung:	Einführung in die Moderation  Arbeitstreffen mit Vertretern unterschiedlicher Interessen gehören heute zum Alltag von Planern. Häufig sind sowohl die Wissensstände der Beteiligten, als auch die Zielsetzungen für die Zusammenkünfte diffus. Diese Ausgangssituation stellt in der Praxis hohe Anforderungen an das Moderationsgeschick und die Durchsetzungsfähigkeit der Ausrichter.  Die Übung vermittelt den Teilnehmern fundamentales Wissen, um Gruppendiskussionen und Planungswerkstätten konstruktiv zu leiten. In Übungsblöcken werden grundlegende Techniken der Visualisierung und zielorientierten Moderation erarbeitet.  Besonderen Stellenwert erhält die Erfassung und Vermittlung verschiedener Interessenslagen im urbanen Kontext und die Analyse von vermeintlichen Konfliktpositionen. Dialogorientierte Kommunikation und Strategien der informellen Planung sind notwendig, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten und einen tragbaren Konsens zu erzielen.
---------------	---

## Modellprojekte-Forum

2 SWS	S wöch. Di	19:00 - 20:30	AD2 Gelber Saal	16.10.2007	Christ, Wolfgang
----------	------------	---------------	-----------------	------------	------------------

**Beschreibung:** Gegenstand des Seminars sind die Modellprojekte, an denen die Studierenden der Europäischen Urbanistik im Sommersemester teilgenommen haben. Im Zentrum der Veranstaltung wird dabei zum einen die systematische Aufarbeitung und Analyse der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Teilnahme an den einzelnen Projekten stehen. Zum anderen wird es um die Vorbereitung auf das #Modellprojekte Forum# und die Publikation der Projektberichte für das #Jahrbuch der Modellprojekte# gehen. Am 27.-29.02.2008 stellen Studierende auf dem #Modellprojekte Forum# die Ergebnisse ihrer Praxiserfahrung und Forschung aus aller Welt zur Diskussion.

**Voraussetzungen:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

**Masterkolloquium**

4 KO  
SWS

Christ, Wolfgang  
Eckardt, Frank  
Hassenpflug, Dieter  
Nentwig, Bernd  
Welch Guerra, Max

**Beschreibung:** Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und #kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

**Bemerkungen:** Blockveranstaltung, Termine siehe Aushang

**Voraussetzungen:** Zulassung zur Masterprüfung

nicht erforderlich; alle Studierenden, die zur Masterprüfung Europäische Urbanistik zugelassen sind, nehmen an der Veranstaltung teil.

**Leistungsnachweis:** Der Leistungsnachweis (Testat) wird über einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

**Allgemeine Studienprojekte**

**Airports**

8 AA wöch. Di 15:15 - 18:30 AD2 Gelber Saal

Christ, Wolfgang

SWS

**Beschreibung:** Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

**Bemerkungen:** All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

**Voraussetzungen:** Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Will be displayed on the homepage

**Integrated Internation Urban Studies (IIUS)**

**Urban Design**

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2007

Christ, Wolfgang

SWS

- Beschreibung:** Der Städtebau wurde Ende des 19. Jahrhunderts als gestaltende Stadtplanung im Prozess der Industrialisierung entwickelt. Methoden und Instrumente des Städtebaus reflektieren seitdem die Anforderungen und Ziele einer Industriekultur, z. B. in der Trennung der Stadtfunktionen, der Dominanz der technischen Infrastruktur, aber auch der wohlfahrtsstaatlichen Strategien im Wohnungsbau.
- Urban Design ist eine Disziplin, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem in den USA herausgebildet hat, mit dem Ziel, Qualifizierungsstrategien und entsprechende Methoden und Instrumente vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Industriestadt zu entwickeln.
- Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen des Urban Design im Spannungsverhältnis zum Städtebau und illustriert aktuelles Urban Design an internationalen Beispielen.
- Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
- Diplom: Vorlesung Testat, als \*-Fach (ab Ma. 2002) im Zusammenhang mit einem Städtebau-Seminar 4 SWS und Fachnote
- Master: Testat oder Note

### New Urbanism

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Roter Saal 16.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

- Beschreibung:** Anfang der 1990er Jahre entwickelt sich in den USA eine Reformbewegung in der Stadt- und Regionalplanung mit dem Ziel, das Modell der funktionalistischen Stadt radikal in Frage zu stellen und durch ein neues Modell zu ersetzen. Die Charta des "Congress for the New Urbanism" (CNU) von 1996 ist getragen von einer (Rück)Besinnung auf die Strukturen, Formen und kulturellen Werte der traditionellen Stadt als Herausforderung für die postmoderne Architektur- und Stadtentwicklung. Auslöser der heute wirkmächtigsten Städtebau-Schule in den USA und tendenziell weltweit ist einerseits der nahezu totale Verlust der Innenstädte als urbane Zentren und andererseits der Umschlag von Suburbia als Traum vom besseren Leben - dem American Way of Life - in den Albtraum des Urban Sprawl. Das Seminar beleuchtet die Wurzeln und den Kontext des New Urbanism, analysiert die Leitbilder, Methoden, Instrumente, Organisationsstrukturen, Medialisierungsprinzipien und Managementformen, die auf dieser Reformbewegung basieren. Schließlich wird die Rolle des CNU im aktuellen Diskurs um die Europäische Stadt und "Urban Renaissance" diskutiert.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik
- Seminarnote durch Seminararbeit

### Airports as a Landscape

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 16.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

Beschreibung: Visiting Professor Rainer Johann

The seminar, a research and design studio, will focus on the phenomena of airports. Originally, civil aviation and its airports have been seen for decades as infrastructure nodes to provide cities and surrounding areas mobility. Over the last twenty years airports have transformed more and more into cities. In this regard, airports form a powerful opponents in the spatial economical context of the metropolitan region.

The research will be an investigation into global trends and developments, which are trying to capture the phenomena of the airport. The research, done thematically teams of two students, will focus onto the motives, ideologies and strategies from various perspectives of airport companies, architects, users, employees, artists, opponents etc.. The research will be supported by professionals from the Netherlands. Finally, the research will give insight into the logic, characteristics, conflicts and potentials of this unique urban type. It will give the students a common base for their fieldwork and project.

The fieldwork will present the students with local conditions and stakeholder challenges. An excursion will consider two cases of new airport development in Europe: Berlin (Germany) and Lisbon (Portugal). Based on research and fieldwork, the project proposition shows alternative and innovative solutions how to deal with this urban phenomena in the future in the metropolitan regions.

Bemerkungen: All elements (research, fieldwork and the project) will be presented to the stakeholders of airport developments in Berlin and Lisbon.

Voraussetzungen: Diplom:Vordiplom

Master EU: Zulassung zum Studium

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Will be displayed on the homepage

### Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109 10.10.2007 Rasche, Klaus

Beschreibung: Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.

Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.

Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.

Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

Leistungsnachweis: Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

### Urban Australia

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 106 10.10.2007 Stratmann, Bernhard

SWS

**Beschreibung:** Die rasante Entwicklung des Kontinent-Staates Australien von einer britischen Kolonie über ein #Arbeiterparadies# bis hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft basierte auf den Städten als Motoren des Prozesses. Von Anfang an konzentrierte sich die #zweite Besiedlung# (die Eroberung des fünften Kontinents durch die Briten) auf wenige, meist küstennahe Orte; nur wenige Siedler zog es - anders als etwa in Nordamerika - in das Hinterland.

Heute leben ca. 60 Prozent der 20 Mio. Einwohner Australiens in den fünf Großstädten mit über 1 Mio. Einwohnern, von den verbleibenden leben viele in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Einen Höhepunkt, was die internationale Beachtung anbetrifft, verzeichnete die australische Stadtentwicklung zur Jahrtausendwende: die Olympischen Spiele in Sydney.

In der Veranstaltung wird zunächst am Beispiel Australiens der Zusammenhang gesellschaftlicher und städtischer Entwicklung untersucht, was eine historische Betrachtung des Prozesses mit einschließt. Darauf folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problemen der australischen Stadtentwicklung. Die dabei behandelten Begriffe und Konzepte (Suburbanisierung, Zersiedelung, Gentrifizierung, Reurbanisierung, Segregation, nachhaltige Stadtentwicklung, multikulturelle Stadtpolitik, Städtewettbewerb, Festivalisierung etc.) lassen sich auch zur Stadtanalyse in Deutschland verwenden, so dass die Veranstaltung auch eine Einführung in Grundmodelle stadtsoziologischen Denkens bietet.

**Bemerkungen:** Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Professur: Soziologie und Sozialgeschichte der Stadt

**Voraussetzungen:** Ort: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 107  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

gute Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei IIUS-Studierenden).

### Urban Codes

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 15.10.2007 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen sozialen Tatsachen und städtischen Räumen. Es führt ein in die Sprache der Stadt, in ihre Grammatik, ihre Syntax und ihre Semantik. Ziel ist es die räumlichen Botschaften des städtischen Raumes zu verstehen. Darüber hinaus untersuchte es die sprachlichen Unterschiede zwischen der europäischen, amerikanischen und ostasiatischen (chinesischen) Stadt. Die interkulturelle Perspektive wird in diesem Zusammenhang als ein unverzichtbares Werkzeug zur Schaffung von mehr Transparenz und für ein besseres Verstehen betrachtet.

**Bemerkungen:** Teaching language is English. Addressed to all students of Urban Study Programmes, especially European Urban Studies and IIUS.

**Voraussetzungen:** Bachelor, passed basic course of Dipl.-Arch. or similar

Registration forms at the Institute for European Urban Studies (IfEU)

**Leistungsnachweis:** Oral und visual presentation and written report at end of semester

### German Cities in Transition

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 17.10.2007 Eckardt, Frank  
SWS

**Beschreibung:** Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. While Germany does not have a #Global City# as London, German cities are increasingly integrated in the world wide exchange processes of goods, services and people. It is therefore that the cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies.

**Bemerkungen:** This lecture is the only opportunity for an English spoken lecture in the European Urban Studies programmes concerning the fourth field of study (spatial planning) which is normally given by Prof. Dr. Max Welch Guerra (Raumplanung und Raumforschung). Participation is thus obligatory.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

## Participation and Local Politics

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Colini, Laura  
SWS Eckardt, Frank

**Beschreibung:** In the last years, in many European countries a renaissance of participation in local affairs can be observed. Against the background of a changing society, people try to engage in the area that they can overview. Politics have been responsive to this desire and allowed different forms so that the citizens can have a say in the affairs of their own surrounding. The reinvention of participation however raises many practical and theoretical questions, like: How can a good process of participation be ensured? How is participatory politics related to existing representative democracy? This seminar wants to address this subject by both looking at case studies in Europe and by debating the issues of participation in a theoretical framework.

**Bemerkungen:** This lecture is completely taught in English!

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse

Testat oder Note

## Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung/ Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

**Bemerkungen:** Sprache: Deutsche und engl. Zusammenfassung

**Voraussetzungen:** Beginn: 10.10.07, IfEU, Gelber Saal

Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

## Projektentwicklung/ Real Estate Project Development

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 10.10.2007 Thommessen, Jan  
SWS

**Beschreibung:** Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

**Voraussetzungen:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

## Schrumpfen - Stärken - Umbauen

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

**Beschreibung:** Seit Anfang des Jahrzehnts beschäftigt sich die bundesrepublikanische Gesellschaft systematisch mit den Folgen des demographischen Wandels für die Städte. Diese neue Phase der Stadtentwicklung, die unter der saloppen Bezeichnung »Schrumpfen« in der Fachwelt geführt wird, verändert seitdem tief greifend Architektur und Stadtplanung, zunächst in Ost-, zunehmend auch in Westdeutschland.

Zu Beginn werden in der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des Schrumpfens vorgestellt, allen voran die demographischen Umwälzungen und der ebenfalls folgenreiche ökonomische Bruch, der in asymmetrischer Weise beide Landesteile erfasst hat. Daraufhin analysieren wir die räumliche Dimension des Schrumpfens. Dies führt uns zu den wichtigsten städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Veränderungen der jüngeren Zeit.

Der zweite Teil der Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Reaktionen von Bund, Ländern und Städten auf das Schrumpfen. Wir werden dies insbesondere anhand der tatsächlichen räumlichen Veränderungen und der praktizierten räumlichen Politik in Thüringen seit 1990 untersuchen. Konkrete Beispiele werden Anspruch und Realität des gegenwärtigen Stadumbaus genauer erfassen helfen. Hierfür werden wir auch Experten aus der Praxis in die Vorlesung einladen. Weitere Anschaulichkeit erhält der komplexe Gegenstand der Lehrveranstaltung durch die Exkursion in eine nahe gelegene Stadt.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Einführung in die Moderation/ Introduction to Moderation**

2 SWS	B	Einzel	Mo 09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	22.10.2007-22.10.2007
		Einzel	Mo 09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	19.11.2007-19.11.2007
		Einzel	Mo 09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	10.12.2007-10.12.2007
		Einzel	Mo 09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	28.01.2008-28.01.2008

**Beschreibung:** Einführung in die Moderation

Arbeitstreffen mit Vertretern unterschiedlicher Interessen gehören heute zum Alltag von Planern. Häufig sind sowohl die Wissensstände der Beteiligten, als auch die Zielsetzungen für die Zusammenkünfte diffus. Diese Ausgangssituation stellt in der Praxis hohe Anforderungen an das Moderationsgeschick und die Durchsetzungsfähigkeit der Ausrichter.

Die Übung vermittelt den Teilnehmern fundamentales Wissen, um Gruppendiskussionen und Planungswerkstätten konstruktiv zu leiten. In Übungsblöcken werden grundlegende Techniken der Visualisierung und zielorientierten Moderation erarbeitet.

Besonderen Stellenwert erhält die Erfassung und Vermittlung verschiedener Interessenslagen im urbanen Kontext und die Analyse von vermeintlichen Konfliktpositionen. Dialogorientierte Kommunikation und Strategien der informellen Planung sind notwendig, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten und einen tragbaren Konsens zu erzielen.

**Masterkolloquium**

4 SWS	KO			Christ, Wolfgang Eckardt, Frank Hassenpflug, Dieter Nentwig, Bernd Welch Guerra, Max
----------	----	--	--	--

**Beschreibung:** Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und #kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

**Bemerkungen:** Blockveranstaltung, Termine siehe Aushang

**Voraussetzungen:** Zulassung zur Masterprüfung

nicht erforderlich; alle Studierenden, die zur Masterprüfung Europäische Urbanistik zugelassen sind, nehmen an der Veranstaltung teil.

**Leistungsnachweis:** Der Leistungsnachweis (Testat) wird über einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

**Studienprojekte**

**Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik**

**Promotionskolloquium**

4 KO  
SWSChrist, Wolfgang  
Eckardt, Frank  
Hassenpflug, Dieter  
Nentwig, Bernd  
Welch Guerra, Max

Beschreibung: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Dissertationsthemen.

Leistungsanforderung: Darstellung des Arbeitsstandes des gewählten Promotionsthemas in einem Vortrag (Präsentation) sowie regelmäßige Teilnahme.

**Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung**2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109 10.10.2007 Rasche, Klaus  
SWS

Beschreibung: Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.

Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.

Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.

Voraussetzungen: Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.  
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht**Projektentwicklung/ Real Estate Project Development**2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 10.10.2007 Thommessen, Jan  
SWS

Beschreibung: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuführen. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik

**Interdisziplinärer M.Sc. archineering****Projekt-Module****Erweiterung Fußballstadion Jena**8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 11.10.2007 Gumpp, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Das Stadion befindet sich zusammen mit weiteren Fußball-, Hockey- und Faustballplätzen sowie einer Wurfanlage südlich des Zentrums von Jena.

In den zwanziger Jahren wurde das Stadion an der Saale nach zweijähriger Bauzeit fertig gestellt. Zum 15. Jahrestag der Stadioneinweihung erfolgte die Namensgebung nach dem Physiker und Sozialreformer Ernst Abbe. Im Laufe der Jahrzehnte wurden verschiedene Umbauten vorgenommen. Tribünen, Flutlichtanlagen und Anzeigetafeln wurden modernisiert. Heute ist das Stadion Heimstätte des FC Carl Zeiss Jena.

**Bemerkungen:** Grundlage des Entwurfes ist das #Ernst-Abbe-Sportfeld#. Das vorhandene Stadion soll ausgebaut, erweitert, neu konzipiert werden. Die bisherige Zuschauerkapazität von 12.500 sollen dabei auf 25.000 erhöht werden. Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Exkursion statt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

**Material und Form**

2	V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
SWS		Einzel	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	06.11.2007-06.11.2007	

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Testat

**Material und Form**

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
SWS							

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Teilnahme an der Vorlesung

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Note

**P mal L**

4	S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	15.10.2007	Ruth, Jürgen
SWS							

**Beschreibung:** Bei modernen Stadionsdächern werden, um Sichtbehinderungen der Zuschauer zu vermeiden, meist stützenfreie Tribünenbereiche gewünscht. Die weit auskragenden Konstruktionen stellen höchste technische Anforderungen an Architekten und Ingenieure, weil die große Kragarmlänge zu sehr hohen Beanspruchungen in den Bauteilen führt. Um Spannungen und Verformungen innerhalb der durch die Material- und Geometrieparameter definierten Grenzen zu halten, sind leichte, effiziente Konstruktionen gefragt. Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen weit auskragender Dachtragwerke systematisch analysiert werden. Im Hauptteil ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Kragkonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Diese wird in zwei Versuchsreihen bis zum Bruch belastet. Die zweistufige Bearbeitung bietet nach dem ersten Versuch die Möglichkeit zur Überarbeitung und Fehlerkorrektur. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Erstellen einer klimatisch/energetischen Bestands-Analyse eines Verwaltungsgebäudes mit dem Ziel einer energetischen Bewertung**

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** - Recherche und Bestandsaufnahme der Gebäudedaten (gegebenenfalls Aufmaß der Gebäudegeometrie), der Anlagen-Technik und Nutzung

**Voraussetzungen:** - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**Erstellen einer klimatisch/energetischen Bestands-Analyse eines Verwaltungsgebäudes mit dem Ziel einer energetischen Bewertung**

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** - Recherche und Bestandsaufnahme der Gebäudedaten (gegebenenfalls Aufmaß der Gebäudegeometrie), der Anlagen-Technik und Nutzung

**Voraussetzungen:** - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**Fassadengestaltung mit PV-Modulen bzw. mit Hybrid-transparenter Wärmedämmung**

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** - Recherche angewandter Systeme einschließlich Neuheiten

- Zuordnung der Systeme für spezielle Einsatzbereiche (Gebäude-/Fassadentypologie)

- Entwickeln neuer Systeme (Design, Systemlösungen) unter Beachtung bauphysikalischer Aspekte

**Voraussetzungen:** - Erstellen eines Anforderungskataloges  
Diplom: Vordiplom

Master: 2 bearbeitete Programm-Module

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

Fassadengestaltung mit PV-Modulen bzw. mit Hybrid-transparenter Wärmedämmung

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

- Beschreibung:
- Recherche angewandter Systeme einschließlich Neuheiten
  - Zuordnung der Systeme für spezielle Einsatzbereiche (Gebäude-/Fassadentypologie)
  - Entwickeln neuer Systeme (Design, Systemlösungen) unter Beachtung bauphysikalischer Aspekte
- Voraussetzungen:
- Erstellen eines Anforderungskataloges
- Diplom: Vordiplom
- Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis: Note

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
  - Nachweis erstellen
  - Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
- Voraussetzungen:
- Parameterstudie
- Diplom: Vordiplom
- Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis: Note

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
  - Nachweis erstellen
  - Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
- Voraussetzungen:
- Parameterstudie
- Diplom: Vordiplom
- Master: 2 bearbeitete Programm-Module
- verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis: Note

Didaktisch orientiertes (Excel-)Tool für die Berechnung des Tageslichtquotienten für verschiedene Fenstertypen

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Zusammenstellen typischer Kennwerte für Fenster  
- Algorithmus für die Tageslicht-Berechnung nach DIN 18599 aufstellen  
- Anwenderfreundliches Excel-Tool (Nutzung und Erweiterung eines vorhandenen Excel-Tools für Oberlichter möglich)

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Didaktisch orientiertes (Excel-)Tool für die Berechnung des Tageslichtquotienten für verschiedene Fenstertypen

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Zusammenstellen typischer Kennwerte für Fenster  
- Algorithmus für die Tageslicht-Berechnung nach DIN 18599 aufstellen  
- Anwenderfreundliches Excel-Tool (Nutzung und Erweiterung eines vorhandenen Excel-Tools für Oberlichter möglich)

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Erfassung und Bewertung von Wärmeströmen/ Wärmebrücken am konkreten Beispiel

8 WP Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen  
- Vor-Ort-Besichtigung  
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen  
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)  
- Bewertung von Infrarotmessungen

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

Erfassung und Bewertung von Wärmeströmen/ Wärmebrücken am konkreten Beispiel

2 V Do - Kießl, Kurt  
SWS

Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen  
- Vor-Ort-Besichtigung  
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen  
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)  
- Bewertung von Infrarotmessungen

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: 2 bearbeitete Programm-Module

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Note

## C.E.L.L.U.L.A.R. - Vom Stadtbaustein zur EcoCity

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 11.10.2007 Glücklich, Detlef  
SWS

**Beschreibung:** Nachhaltige Stadtstrukturen sind ein wesentliches Ziel im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung unserer Städte. Der Begriff selbst lässt sich schnell und unkompliziert verwenden, dessen konkrete Umsetzung stellt uns als Planer jedoch immer noch vor eine schwierige Aufgabe. Die Ecocity ist eben mehr als die Summe ihrer Einzelteile.

Das Projekt im kommenden Wintersemester beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung von Stadtzellen, ihrer Leistungsfähigkeit sowie ihren Austauschprozessen mit dem Gesamtorganismus Stadt. Für ein innenstadtnahes Quartier in Jena soll im Sinne des übergeordneten Leitbilds #Stadtschaft# ein Ökologisches Gesamtkonzept entwickelt werden, welches sich vorrangig auf die Teilkonzepte Stadtraum/Freiraum, Nutzung, Verkehr, Wasser und Energie stützt. Der Reiz der Aufgabe liegt im komplexen und integrativen Arbeiten und somit der Verknüpfung der Einzellösungen zu einem sinnvollen Ganzen.

**Bemerkungen:** Zum Einstieg in das Projekt werden in einem Begleitseminar Referate zur Thematik erarbeitet. Die Bearbeitung erfolgt in Dreiergruppen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: bereits 2 bearbeitete Projekt-Module

Teilnahme an einer der beiden Vorlesungen Ökologisches Bauen II oder III (inkl. Belegarbeit), verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

## digitale Werkzeuge Systeme und Techniken

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfens vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diesen Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

## Entwerfen entwerfen: atelierhaus.her

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 11.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

- Beschreibung:** Anhand eines Atelierhausentwurfes für Stipendiaten auf dem Gelände der Bauhaus-Universität Weimar werden Verfahren des methodischen Entwerfens diskutiert. Es werden sowohl sinnvolle Entscheidungshilfen aufgezeigt als auch vermittelt, wie man mit digitalen Medien den Entwurfsprozess vereinfachen und das Ergebnis präsentieren kann.
- Zu Beginn des Semesterentwurfes findet in Weimar ein erster einwöchiger Workshop zusammen mit Studenten der italienischen Universität Roma Tre statt. Hier sind die ersten Ideen zu entwickeln.
- Einführungen zur Entwurfstheorie erleichtern den Zugang. Im Mittelpunkt steht die alte & neue Theorie der pattern-language von Christopher Alexander.
- In einem zweiten dreitägigen Workshop, zusammen mit Studenten der RWTH Aachen, steht zusätzlich die Technologie des Entwerfens im Mittelpunkt: neben Einführungen in verschiedene Planungssysteme bildet dieser Workshop den Ausgangspunkt für die gemeinsame # aber verteilt zu entwickelnde Entwurfsidee. Fortgesetzt wird das Projekt über das Semester als Netzentwurf mit gemischten Teams von Studenten aus Weimar und Aachen. Alle Teilnehmer erhalten eine inhaltliche Begleitung in der offenen Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz«.
- Bemerkungen:** Für die Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme an der Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz« verpflichtend.

accept\_the\_dare

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Informationspool 002 11.10.2007 Donath, Dirk  
SWS Petzold, Frank

- Beschreibung:** Angeboten werden hier freie Entwurfsthemen zu verschiedenen Themenfeldern wie digitale Planungswerkzeuge und Plausibilität, intuitives Entwerfen mittels neuer Software und Interfaces, Entwerfen mit dem Rechner, generative Verfahren, methodisches Entwerfen und das computerunterstützte Bauen im Bestand.
- Bemerkungen:** Erwünscht sind hier auch eigene Aufgabenstellungen rund um das Thema Computer&Architektur. weitere Informationen und Themavorschläge im Internet und an den Aushängen des Lehrstuhl.
- Voraussetzungen:** Für Masterstudenten ist die Teilnahme an einer begleitenden Lehrveranstaltung verpflichtend.  
Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Abschlusspräsentation

**Fächergruppe Theorie und Geschichte**

digitale Werkzeuge Systeme und Techniken

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

- Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"  
[Nigel Cross, 2001]  
Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfens vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?  
Diesen Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

Mind the Gap!

4 V wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 09.10.2007

Donath, Dirk

SWS

Beschreibung: PRAKTISCHE EINFÜHRUNG VON 10 VERSCHIEDENEN CAAD SYSTEMEN

Wer kennt sie nicht, die "3D-Home-Architect" Baukästen, die auch dem Laien ermöglichen, sein Haus selber am Computer zu planen. Sie kosten nicht mehr als ein Abendessen.

Hier stellt sich die Frage, für welchen Mehrwert der Architekt weit mehr als 500 mal so viel für eine CAAD-Software ausgibt? Wie leistungsfähig sind diese low cost Systeme?

Durch eigenes, betreutes Arbeiten geht das Seminar der Frage nach, welche weitergehenden Funktionalitäten Highend-Building-Information-Modelling-Systeme (CAAD) bieten.

Was können diese noch von freien Tools lernen?

Eine eigene Antwort auf diese Fragen soll durch die Modellierung eines Bauwerks sowohl im Low-Cost-System als auch in AutoDesk 2008 Revit gefunden werden.

Bemerkungen: Studierenden, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BAISC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: Beleg

### Öffentliche Bauten

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 16.10.2007

Schmitz, Karl-Heinz

SWS

Beschreibung: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen.

Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln, trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten könnten und können. Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen.

Angeboten werden insgesamt 12 Vorlesungen über öffentliche Bauten und verwandten Themen: u.a. Schule, Theater, Bibliothek, Museum.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: zeichnerisch, Testat oder Note

### Theorie und Geschichte der Europäischen Stadt

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007

Hassenpflug, Dieter

SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu der Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

**Bemerkungen:** Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Sie richtet sich an alle urbanistischen bzw. stadtbezogenen Studiengänge und -richtungen.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Testat oder Note

### Urban Design

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Christ, Wolfgang  
SWS

**Beschreibung:** Der Städtebau wurde Ende des 19. Jahrhunderts als gestaltende Stadtplanung im Prozess der Industrialisierung entwickelt. Methoden und Instrumente des Städtebaus reflektieren seitdem die Anforderungen und Ziele einer Industriekultur, z. B. in der Trennung der Stadtfunktionen, der Dominanz der technischen Infrastruktur, aber auch der wohlfahrtsstaatlichen Strategien im Wohnungsbau.

Urban Design ist eine Disziplin, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem in den USA herausgebildet hat, mit dem Ziel, Qualifizierungsstrategien und entsprechende Methoden und Instrumente vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Industriestadt zu entwickeln.

**Voraussetzungen:** Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen des Urban Design im Spannungsverhältnis zum Städtebau und illustriert aktuelles Urban Design an internationalen Beispielen.  
Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung  
Diplom: Vorlesung Testat, als \*-Fach (ab Ma. 2002) im Zusammenhang mit einem Städtebau-Seminar 4 SWS und Fachnote

Master: Testat oder Note

### German Cities in Transition

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 17.10.2007 Eckardt, Frank  
SWS

**Beschreibung:** Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. While Germany does not have a #Global City# as London, German cities are increasingly integrated in the world wide exchange processes of goods, services and people. It is therefore that the cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies.

**Bemerkungen:** This lecture is the only opportunity for an English spoken lecture in the European Urban Studies programmes concerning the fourth field of study (spatial planning) which is normally given by Prof. Dr. Max Welch Guerra (Raumplanung und Raumforschung). Participation is thus obligatory.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Participation and Local Politics

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 17.10.2007 Colini, Laura  
SWS Eckardt, Frank

**Beschreibung:** In the last years, in many European countries a renaissance of participation in local affairs can be observed. Against the background of a changing society, people try to engage in the area that they can overview. Politics have been responsive to this desire and allowed different forms so that the citizens can have a say in the affairs of their own surrounding. The reinvention of participation however raises many practical and theoretical questions, like: How can a good process of participation be ensured? How is participatory politics related to existing representative democracy? This seminar wants to address this subject by both looking at case studies in Europe and by debating the issues of participation in a theoretical framework.

**Bemerkungen:** This lecture is completely taught in English!

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium, gute Englischkenntnisse

Testat oder Note

**Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes**

2	V	wöch.	Di	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	09.10.2007-30.10.2007	Klein, Bernhard
SWS		wöch.	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	07.11.2007	

**Beschreibung:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne # also etwa seit 1945 # von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern eher Strukturen, Systeme, Prozesse # Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich #die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen# (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die #Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) # eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

**Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium #Essay# bzw. Städtebauseminar #Maquette# sowie die Exkursion #Boston, Massachusetts. A Major Demonstration of Postwar American Urban Renewal# sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs #Permuting Boston: City Hall in Progress# im Wintersemester 2007/08.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Der Besuch von mindestens 12 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

**Stadt | Raum | Gesellschaft**

2	V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	15.10.2007	Welch Guerra, Max
SWS							

**Beschreibung:** Oft ist zu hören, dass der Staat heute in Fragen der räumlichen Entwicklung wesentlich an Gewicht verloren hat. Übersehen wird dabei jedoch zumeist, dass trotz eines realen relativen Machtverlustes der Bund, also der deutsche Nationalstaat, weiterhin über die maßgeblichen politischen Handlungsressourcen Geld und Normen verfügt. Erst recht wenig beachtet wird die Dimension der "weichen" Steuerungsmittel, die sich in den letzten Jahrzehnten in der Bundesrepublik herausgebildet haben.

Nach einem einführenden Überblick über die wichtigsten Tendenzen der räumlichen Entwicklung in der heutigen Bundesrepublik werden wir die Raumordnung und die Städtebaupolitik der Bundesregierung(en) nachvollziehen. Dies besonders im Zusammenhang mit den Bemühungen, heutige Probleme zu lösen unter besonderer Berücksichtigung klimafreundlicher und energieeffizienter Siedlungsstrukturen.

Die Vorlesung ist ein Angebot an angehende ArchitektInnen und UrbanistInnen, sich mit Funktionsmechanismen, Stärken und Verlegenheiten der öffentlichen Planung vertraut zu machen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

**Literatur:** Grundlagenliteratur:  
# Raumordnungsbericht 2005. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. 2005

### Architektur und ihre Darstellungsmedien

4 SWS	S wöch. Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	Zierold, Sabine
----------	------------	---------------	-------------------------	-----------------

**Beschreibung:** Architektur ist, was ihre Medien sind. Diese Aussage beschreibt die Relation von Architektur und anderen Medien. Mit jedem kulturellen und technologischen Wandel ist in der Architektur ein Wandel der Darstellungsmedien und ein Wandel der Formen im Medium des architektonischen Raumes verbunden. Gleichzeitig vollzieht sich ein Wandel im Raumverständnis, in den Entwurfs- und Planungsprozessen und in der Vermittlung von Architektur. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von wahrgenommener, dargestellter und gebauter Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium hat spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen und Informationen des architektonischen Raumes aus seiner Virtualität sichtbar zu machen.

Das Seminar untersucht an Hand von Architekturbeispielen und ihrer Entwurfsplanung unterschiedliche Darstellungsformen, der Handskizze, Storyboard-Technik, Collagetechnik, Diagrammserien und legt den Schwerpunkt auf Formen der Visualisierung der neuen digitalen Medien.

Das Seminar fragt danach, wie die digitalen Darstellungverfahren die Entwurfsprozesse und die Realisation von Architektur beeinflussen.

Was ändert sich für die Entwurfsprozesse und die Raumvorstellung gegenwärtig?

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote

### Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden

#### Brandschutz und Entwurf III

2 SWS	V wöch. Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	03.12.2007-07.01.2008	Pietraß, Martin
	wöch. Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	06.12.2007-20.12.2007	

Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen</li> <li>- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren</li> <li>- Kunststoffe und Brandschutz</li> <li>- Bauteilregellisten des DIBT</li> <li>- Europäische Normierung</li> <li>- Konventionelle Nachweise # Brandschutzkonzepte</li> <li>- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232</li> <li>- Eurocodes I, II, III</li> <li>- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte.</li> </ul>
Bemerkungen:	Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)
Voraussetzungen:	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
	Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
	Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II
	Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur
Leistungsnachweis:	Abschluss Seminararbeit

### Grundlagen des Industriebaus

4 SWS	S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	B7bHC Seminarraumraum 004	15.10.2007-28.01.2008	Pietraß, Martin
Beschreibung:	<p>Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industrieauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.</p> <p>Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.</p> <p>Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.</p>						
Bemerkungen:	<p>Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung</p> <p>Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur</p>						
Voraussetzungen:	<p>Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium</p>						
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p> <p>Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur</p> <p>Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation</p>						

### Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung/ Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 SWS	V	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal C	10.10.2007	Nentwig, Bernd
Beschreibung:	<p>Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.</p>						
Bemerkungen:	<p>Sprache: Deutsche und engl. Zusammenfassung</p>						
Voraussetzungen:	<p>Beginn: 10.10.07, IfEU, Gelber Saal</p> <p>Diplom: Vordiplom</p> <p>Master: Zulassung zum Studium</p>						

## Projektentwicklung von Hotelimmobilien

2 B Einzel Mo 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 05.11.2007-05.11.2007 Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, in der folgende Themen behandelt werden: Voraussetzungen und Bedingungen des architektonischen Entwurfs von Stadthotels; Beziehungen zwischen Architektur und Innenarchitektur; Beeinflussung der Investitions- und Betriebskosten sowie ökologischer Aspekte; Umsetzung und räumliche Interpretation eines vorgegebenen Raumprogrammes. Die theoretischen Inhalte des Blockseminars werden durch kleine Übungen ergänzt. Nach dem Blockseminar ist in Gruppen eine Belegarbeit zu erstellen, für die Konsultationen angeboten werden.

**Bemerkungen:** Anrechnung in Fächergruppe C, im Fachgebiet Baumanagement; Seminar kann auch mit 2 SWS belegt werden

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 um 09:30 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note oder Testat auf den Beleg

## Standortanalytik in der Projektentwicklung

2 B Mo - Nentwig, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Grundlagen der Immobilieninvestition mit ihren aktuellen Trends und Risiken, die Standort- und Marktanalyse, Projektbeispiele und die Vorstellung einer Immobiliendatenbank.

Im Rahmen des Beleges werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Gebiet Standortanalyse vergeben. Je nach Aufgabe sind Einzel- oder Gruppenbearbeitung möglich.

Die Veranstaltung setzt sich aus einem Blockseminar und der Belegbearbeitung mit Konsultationsangebot zusammen.

**Bemerkungen:** Anrechnung in Fächergruppe C, im Fachgebiet Bauwirtschaft; Seminar kann auch mit 2 SWS belegt werden

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 um 09:30 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note oder Testat auf den Beleg

## Brandschutz I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 15.10.2007-05.11.2007 Pietraß, Martin  
SWS wöch. Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 11.10.2007-01.11.2007

**Beschreibung:** Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

**Bemerkungen:** Verdichtetes Vorlesungsangebot im 1. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

## Brandschutz II

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.11.2007-26.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	08.11.2007-29.11.2007	

Beschreibung: Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:

- Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren
- Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232
- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung
- Atriumsgebäude
- Hochhäuser
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Brandschutz und Denkmalschutz
- Brandschutz und Holzbau
- Brandschutz und Stahlbau.

Bemerkungen: Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.  
 Verdichtetes Vorlesungsangebot im 2. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Allgemein: Brandschutz I

Leistungsnachweis: Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
 Bachelorstudiengang Architektur: Testat

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

### Farbe im Kontext

4	S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	B7bHC Seminarraumraum 004	15.10.2007
SWS						

Beschreibung: Annäherung an das #Universum Farbe#

Untersuchungen zur Anwendung von Farbe an, in und um Architekturen allgemein und speziell

Klassifizierungen: Ortslagen, Struktur und Gestalt, funktionelle Bedeutungen, Nutzungsprofile

Adressensuche: auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, beschaffen von Arbeitsunterlagen, Literatur und Bildmaterial

Fertigkeiten: kennen und beherrschen des Mediums, bewusstes Umgehen mit Farbwirkungen und Synästhesie, Verständnis für Wirkungen im Innen- und Außenraum nachweisen, Kenntnisse über Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen darlegen, darstellerische Möglichkeiten erkunden, Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen, Farbsysteme und Farbenwendungen für Beispielaufgabe erarbeiten, Raum- und Farbqualitäten beschreiben, auswerten und beurteilen

Leistungen: definieren von Gestaltungskriterien und Absichten, Details nach Erfordernis, verfassen von farbtheoretischen Hintergründen

Bemerkungen: Ziel: einbeziehen von Farbüberlegungen in Raumkonzepte, organisieren von Farbe im architektonischen Raum, farbiges Gestalten und Inkrustieren von Architekturen, die Fähigkeit erwerben, fundierte farbtheoretische Überlegungen anzustellen

Voraussetzungen: Ansätze: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche  
 Diplom: Vordiplom, Farbe I

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium  
 Fachnote/ Testat

### Fotografie 2

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHD Fotolabor III K10 08.10.2007 Bergmoser, Walter

SWS

Beschreibung: "second view"

Das Geheimnis im Bild .

Auf der Spur dessen was sich einem nicht auf den ersten Blick erschließt. Das Geheimnisvolle im Werk. Oft stehen wir vor einem Bild, spüren eine gewisse Faszination und entdecken erst nach einiger Zeit, nach wiederholten betrachten die Tür zum Verständnis, die Tür zur Bild-Welt. Neue Details, Räume, Inhalte und Zusammenhänge zeigen sich - oder auch nicht.

die dunkle wand der vernunft lässt die phantaise nicht ins bild eintauchen.

Mit fotografischen Bildern Geheimnisse erzählen.

Die Fotografie täuscht einen oft genug als Abbild des Realien über die "Wirklichkeit" hinweg. Doch gerade diese Möglichkeit bietet auch Wege Geheimnisse zu zeigen.

Ein Spiel mit Realitäten, ein Spiel mit der Fotografie.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie

Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins #Loom# im Internet veröffentlicht.

Voraussetzungen: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

freie Themenwahl

Abgabe spätestens: 5.10.2007 in der Fotowerkstatt: Bauhausstr.7b Haus d

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

#### Fotosprechstunde

2 FM wöch. Mi 17:00 - 18:30 B7bHD Fotolabor III K10 10.10.2007 Bergmoser, Walter

SWS

Lembke, Alexander

**Beschreibung:** Fotosprechstunde  
 Diskussionsforum zum Medium Fotografie  
 Bildselektion - Bildbesprechung - Bildästhetik&#8232;&#8232;  
 In der Sprechstunde können sowohl studentische Arbeiten, traditionell anerkannte Methoden wie auch die alternative Fotografie behandelt werden.  
 Die Praxis ist spezialisiert auf alternative Methoden der Bildkritik.  
 Die Behandlung ist nicht schmerzfrei.  
 Die Praxis ist wöchentlich geöffnet.

**Bemerkungen:** Fotografen aller Kassen sind zugelassen.  
 Interdisziplinäres Seminar der Fakultäten Architektur und Medien  
 Der Kurs ist offen für die Fakultät Gestaltung  
 Der Kurs findet unter Leitung von Walter Bergmoser und Alexander Lembke statt  
 Interdisciplinary seminar of the faculties New Media and Architecture  
 The module is also open for the Faculty of Design

**Voraussetzungen:** The module is supervised by Walter Bergmoser and Alexander Lembke  
 Diplom: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 10.10.2007 in der KEW  
 Leistungsnachweis durch Referat/Bildkritik in schriftlicher Form (mehr Infos im Seminar) und regelmäßige Teilnahme.  
 Evidence of academic achievement through regular participation and a written paper (more info in the seminar).

### Ausstellungsarchitekturen

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 Rudolf, Bernd  
 SWS

**Beschreibung:** Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt. Das Semeinar hinterfragt als Teilprojekt die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort.

Mit dem Haus Am Horn von 1923 ist die einzige Architektur des historischen Weimarer Bauhauses, einem Frühwerk der klassischen Modernen am Ort gegenwärtig. Gropius hat sich mit diesem Exponat im Maßstab 1:1 nachhaltig in einen internationalen Architekturdiskurs zum modernen Bauen eingebracht.

Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen von heutigen Ausstellungsarchitekturen diskutiert. Ziel des Seminars sind Begriffsklärung Design- und Architektur bezogener Kommunikation in Bild (magisches Bewusstsein) und Text (historisches Bewusstsein) sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Kommunikationsmustern.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
 Fachnote

### Schrumpfen - Stärken - Umbauen

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.10.2007 Welch Guerra, Max  
 SWS

- Beschreibung:** Seit Anfang des Jahrzehnts beschäftigt sich die bundesrepublikanische Gesellschaft systematisch mit den Folgen des demographischen Wandels für die Städte. Diese neue Phase der Stadtentwicklung, die unter der saloppen Bezeichnung »Schrumpfen« in der Fachwelt geführt wird, verändert seitdem tief greifend Architektur und Stadtplanung, zunächst in Ost-, zunehmend auch in Westdeutschland.
- Zu Beginn werden in der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des Schrumpfens vorgestellt, allen voran die demographischen Umwälzungen und der ebenfalls folgenreiche ökonomische Bruch, der in asymmetrischer Weise beide Landesteile erfasst hat. Daraufhin analysieren wir die räumliche Dimension des Schrumpfens. Dies führt uns zu den wichtigsten städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Veränderungen der jüngeren Zeit.
- Der zweite Teil der Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Reaktionen von Bund, Ländern und Städten auf das Schrumpfen. Wir werden dies insbesondere anhand der tatsächlichen räumlichen Veränderungen und der praktizierten räumlichen Politik in Thüringen seit 1990 untersuchen. Konkrete Beispiele werden Anspruch und Realität des gegenwärtigen Stadumbaus genauer erfassen helfen. Hierfür werden wir auch Experten aus der Praxis in die Vorlesung einladen. Weitere Anschaulichkeit erhält der komplexe Gegenstand der Lehrveranstaltung durch die Exkursion in eine nahe gelegene Stadt.
- Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

### Ökologisches Bauen II - Stadtraum

2 SWS	B	Einzel	Do	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	18.10.2007-18.10.2007	Glücklich, Detlef
		Einzel	Do	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	25.10.2007-25.10.2007	
		Einzel	Do	08:30 - 14:00	G8A, LG Seminarraum 108	22.11.2007-22.11.2007	
		Einzel	Fr	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	19.10.2007-19.10.2007	
		Einzel	Fr	08:30 - 14:00	G8A, LG Seminarraum 108	02.11.2007-02.11.2007	
		Einzel	Sa	08:00 - 16:00	G8A, LG Seminarraum 108	20.10.2007-20.10.2007	

- Beschreibung:** Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; #Stadtschaft# als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der #Stadtschaft# und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadtraumebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Das in Jena liegende Bearbeitungsgebiet wird das Areal des Inselplatzes sein, welches östlich an die Innenstadt angrenzt. Aufgrund des hohen Entwicklungspotentials des Gebietes mit seiner guten Anbindung an die ökonomische und soziale Infrastruktur der Stadt soll für das Areal ein Nutzungskonzept innerhalb eines ökologischen Gesamtkonzeptes entwickelt werden, welches die bestehende Bebauung einbezieht. Auf der städtebaulichen Ebene soll es sich vor allem auf die Teilkonzepte Baustruktur (Nutzung, Ausrichtung), Verkehr (v. a. Zufahrten, Fuß- und Radwege, ruhender Verkehr), Freiraum (Nutzung, Organisation) und Wasser (Regenwasser / Abwasser) konzentrieren.

Um den Einstieg in die Belegarbeit mit ihren ökologischen Teilkonzepten zu erleichtern, werden 2 Workshops mit intensiver Betreuung angeboten:

1. Workshop "Einstieg in die Teilkonzepte"

Freitag, 02.11.07

2. Workshop "Konsultation und Durcharbeitung"

Donnerstag, 22.11.07

- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen des Ökologischen Bauens

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

- Leistungsnachweis:** Beleg Testat oder Note

### Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 SWS	S	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 109	10.10.2007	Rasche, Klaus
----------	---	-------	----	---------------	-------------------------	------------	---------------

- Beschreibung:** Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.
- Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.
- Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.
- Voraussetzungen:** Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.  
Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

### Einführung in die Stadtplanung

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 09.10.2007 Erbring, Albrecht  
SWS

- Beschreibung:** In den angebotenen Lehrveranstaltungen werden in seminaristischer Form ausgewählte Themen der Planung von der Bundesraumordnung bis zur Bauleitplanung behandelt. Dabei werden Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung anhand von Beispielen in Europa diskutiert. Das Seminar soll den Teilnehmern die Komplexität des Themas #Stadt# zeigen und sie für eine notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit sensibilisieren. Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt wird.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik  
schriftl. Seminararbeit

### Anspruch, Seriosität und Effekte neuerer Studien über die Entwicklung der deutschen Städte und Regionen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007 Welch Guerra, Max  
SWS

- Beschreibung:** Wir werden den Institutionen über die Schulter schauen, die in den letzten Jahren teilweise spektakuläre Aussagen über die Zukunftsaussichten der Städte und Regionen der Bundesrepublik veröffentlichen. Was ist von ihren neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös, wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie?
- Das Seminar will den Studierenden der Europäischen Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringen die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Literatur:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Grundlagenliteratur
- BBR Raumordnungsbericht 2005 - im Internet
- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? München 2006

### EINBLICK

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 15.10.2007 Petzold, Frank  
SWS

- Beschreibung:** Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.
- Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. EINBLICK - ein Blick oder Einblick(e) - bildet dabei den Ausgangspunkt und Diskussionsgrundlage, um sich darauf aufbauend mit einer architekturrelevanten Aufgabenstellung auseinanderzusetzen und Funktionalitäten sowie Anwendungsszenarien zu erarbeiten und zu evaluieren.
- Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodellen, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition / VR Edition).
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung
- Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

**ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN**

4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 12.10.2007 Hubrich, Hannes  
 SWS Wo Wischnack, Brigitte

- Beschreibung:** "Er isst und trinkt, kocht zuweilen, treibt Hygiene, geht schlafen, steht wieder auf, kleidet sich an, löscht das Licht, schaut aus dem Fenster, läuft dann die Treppe hinunter und tritt # ohne sich den Kopf zu stoßen # durch die Haustür auf die Straße. Er fährt mit dem Bus zur Arbeit, sieht mehrmals den Fernsehturm, einmal ganz nah. Er hat diesen Drang nach Erkenntnis, liest viel, geht oft in die Bibliothek. Er geht spätnachmittags gern spazieren, dort, wo die Läden länger offen haben. Wenn es regnet, geht er gleich ins Café. Dann fällt mitunter der Sport am Abend aus. Er sucht Unterhaltung, auch Zuneigung. Er findet sie. Sie bekommt Zwillinge. Er sucht weiter # im Moment eine größere Wohnung ..."
- Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebenssituationen. Mitunter extrem. Das ersehnte eigene Zimmer in der Kindheit, die wuselige Studenten-WG, die erste Wohnung zu zweit, Familienglück und am Ende allein. Wie spiegelt sich dieser Wechsel in der Architektur? Braucht das Allein-Sein andere Räume als das Zusammen-Sein? Im Seminar suchen wir nach Antworten und nutzen dafür Literatur, Film, Gespräche und ausgefallene Gastvorträge.
- Bemerkungen:** Das interdisziplinäre Seminar gehört zur Reihe #Architektur und Schule# und findet 14 tägig statt.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Master
- Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

**Fächergruppe Konstruktion und Technik**

**Stahlbetontragwerke - Zwischen Vorurteil und Vorteil**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 08.10.2007 Mikley, Cornelia  
 SWS

**Beschreibung:** Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerkstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorträgen vorgestellt und im Hinblick auf Formen, Systeme, Konstruktionen und Details in Seminaren diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen.

4 Schnellentwürfe und ein Joker-Entwurf (jeweils Skizze, Versuchsmodell und A 3 Poster) sollen gefertigt werden. Mindestens 3 positiv bewertete Schnellentwurfsergebnisse müssen für eine Benotung bzw. Testierung termingerecht vorliegen.

**Bemerkungen:** Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

**Leistungsnachweis:** Note

**Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2**

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007 Kießl, Kurt

SWS

**Beschreibung:** Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

**Themen-Seminar Bauklimatik**

4 S Mo - Kießl, Kurt

SWS

**Beschreibung:** Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Programm-Module in den konsekutiven Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit der schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

**P mal L**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 15.10.2007 Ruth, Jürgen

SWS

**Beschreibung:** Bei modernen Stadionsdächern werden, um Sichtbehinderungen der Zuschauer zu vermeiden, meist stützenfreie Tribünenbereiche gewünscht. Die weit auskragenden Konstruktionen stellen höchste technische Anforderungen an Architekten und Ingenieure, weil die große Kragarmlänge zu sehr hohen Beanspruchungen in den Bauteilen führt. Um Spannungen und Verformungen innerhalb der durch die Material- und Geometrieparameter definierten Grenzen zu halten, sind leichte, effiziente Konstruktionen gefragt. Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen weit auskragender Dachtragwerke systematisch analysiert werden. Im Hauptteil ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Kragkonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Diese wird in zwei Versuchsreihen bis zum Bruch belastet. Die zweistufige Bearbeitung bietet nach dem ersten Versuch die Möglichkeit zur Überarbeitung und Fehlerkorrektur. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Testat oder Note

**Material und Form**

2	V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
SWS		Einzel	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	06.11.2007-06.11.2007	

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Testat

**Material und Form**

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	16.10.2007	Gumpp, Rainer Ruth, Jürgen
SWS							

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium  
Teilnahme an der Vorlesung

**Leistungsnachweis:** Einschreibung in der 41. KW (08.10. - 12.10.2007) im Sekretariat der Professur  
Note

**Faszination des Konstruktiven in der Baugeschichte**

4	S	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	12.10.2007	Winkler, Klaus-Jürgen
SWS							

**Beschreibung:** In einer historischen Betrachtung sollen Baukonstruktionen in den Blick kommen, insbesondere ihre Erfindungen und Entwicklungen, wie sie bedeutende Werke der Architektur mit geprägt haben. Schon seit Alters her bestimmten die baukonstruktiven Prinzipien die Formbildung, und die Baumeister, die Architekten und Ingenieure, waren bestrebt, die stetig wachsenden technischen und ökonomischen Möglichkeiten zu nutzen, um ihnen Ausdruck im Sinne des Ästhetischen zu verleihen. So ist Architektur immer auch eine Funktion der Konstruktion. Die Konstruktionsform stand dabei aber je nach Architekturauffassung in einem unterschiedlichen Verhältnis zur Kunstform; sie wurde als Gestaltungsmittel genutzt, verschleiert oder auch negiert. Der Blick in die Geschichte lässt viele interessante Phänomene erkennen und hilft heutige Architektur kritisch zu sehen.

Eine systematische Vorlesungsreihe zu ausgewählten Themen aus der Geschichte der Baukonstruktion vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert bildet den Grundstock des Seminars. Diese Betrachtung geht von den materiellen Bedingungen aus und berücksichtigt die ingenieurtechnische Seite des Bauens. Die Baustoffe Stein, Holz, Metall und Beton/Eisenbeton bieten nacheinander verschiedene Betrachtungsebenen.

Die Beiträge der Seminarteilnehmer ergänzen das Programm mit ausgewählten Beispielen. Diese eigenständigen Studien sollen nach Möglichkeit über das bloße Rezipieren hinausgehen und Objekte in neuer Weise untersuchen und präsentieren. Die Belegstudie, ein Ausstellungsblatt, bildet zuletzt den Gegenstand für das Prüfungsgespräch.

**Voraussetzungen:** Vordiplom  
**Leistungsnachweis:** Fachprüfung

### Lehmbau I

2 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.10.2007 Schroeder, Horst  
SWS

**Beschreibung:** In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben. In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
schriftliche Klausur, Note oder Testat

### Holzbau

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 12.10.2007 Lorenz, Helmut  
SWS Einzel Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 09.11.2007-09.11.2007

**Beschreibung:** Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Strategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Note/ Testat

### Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

3 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 10.10.2007 Schroeder, Horst  
SWS

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

**Voraussetzungen:** Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Note oder Testat

### Grundlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 08.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die ganzheitliche Planung städtebauliche Strukturen erfordert auch ein interdisziplinäres Wissen aller am Planungsprozess beteiligter Akteure. Da die Netze der technischen Infrastruktur überwiegend im unterirdischen Bauraum eingeordnet sind, wird ihre ökonomische und ökologische Wirkung von der Allgemeinheit kaum reflektiert und als gegeben hingenommen. Die Sprache der Ingenieure zu verstehen und die Systeme der technischen Ver- und Entsorgung kennen zu lernen, ist Aufgabe der Vorlesungsreihe. Nach einer Einführung zu wasserrechtlichen Grundlagen (Wasserhaushaltsgesetz, Europäische Wasserrahmenrichtlinie...) werden konventionellen, zentralen Lösungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung und -behandlung und dezentrale Optionen der Abwasserentsorgung (Mulden-Rigolen-Systeme, Regenwasser als Gestaltungselement und Brauchwasser...) vorgestellt. Die Vielfalt dezentraler Abwasserbehandlungsanlagen von der Vorklärung über die biologische Reinigung bis hin zur Nachreinigung der Abwässer eröffnet auch dem Architekten passgenaue ökologische und architektonisch sinnvolle Lösungen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

### Grundlagen der kommunalen Energieversorgung

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

### Regenerative Energien - Chancen und Potentiale

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 15.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Nach einer Beschreibung des Problemfeldes Mensch # Energie - Umwelt werden die regenerativen Energieträger im komplexen System der Energetik betrachtet. Dabei geht es neben der historischen Entwicklung der Solarenergie-, Windenergie-, Wasserkraftnutzung und der Nutzung nachwachsender Energieträger und der Geothermie um die zukünftigen Chancen und Potentiale aller erneuerbaren Energien.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

### Planung regenerativer Energiesysteme

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 109 15.10.2007 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcen-schonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmennutzung in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme (Potentialanalyse, Anlagentechnik, wirtschaftliche und ökologischen Betrachtung...) an Hand von Beispielen darstellen und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

### Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 09.10.2007 Schulz, Marina  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur  
Testat oder Note

### Digitale Morphogenese

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 16.10.2007 Petzold, Frank  
SWS

- Beschreibung:** # oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.
- Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?
- Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer & Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung  
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

### Raumbezogene Planungssysteme (GIS)

- |          |             |               |                |            |                  |
|----------|-------------|---------------|----------------|------------|------------------|
| 2<br>SWS | UE wöch. Mi | 13:30 - 16:45 | C13D Betonpool | 10.10.2007 | Hübler, Reinhard |
|----------|-------------|---------------|----------------|------------|------------------|
- Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zu Geographischen Informationssystemen (GIS), die zunehmend die Grundlage moderner Planungs-, Verwaltungs- und Überwachungstechnologien bilden und Fähigkeiten zu deren Anwendung. Behandelt werden die Erfassung, Modellierung und digitale Bereitstellung von natürlichen, gebauten bzw. geplanten Umweltobjekten sowie deren Auswertung in differenzierter Hinsicht.

## Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

### Projekt-Module

#### Der Vorhang als Medium und Metapher

- |           |             |               |                                   |            |                                   |
|-----------|-------------|---------------|-----------------------------------|------------|-----------------------------------|
| 20<br>SWS | PM wöch. Mo | 09:15 - 12:30 | G8A, LG PC-Pool mit Empore<br>021 | 08.10.2007 | Kästner, Andreas<br>Rudolf, Bernd |
|-----------|-------------|---------------|-----------------------------------|------------|-----------------------------------|

- Beschreibung:** Thema des Einführungsmoduls des postgradualen Masterstudiengangs MediaArchitecture ist die Betrachtung des Vorhangs als Medium und Metapher.
- Der Vorhang trennt und vermittelt zwischen davor und dahinter, zwischen davor und danach, zwischen Verheißungen und Verhüllen... .
- Mit dem Vorhang wird das noch nicht Vorhandene erwartungsvoll ins Bild gesetzt. Er ist eine Folie oder Projektionsfläche für den erwarteten Moment. Er wird zum Zeichen für das Ereignis, zum Archetypus des Ereignisortes, zum Mittler im Ereignisraum, zum Interface eines anschlussfähigen Gebrauches eines Ortes. Sein Hängen suggeriert zudem Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Fragilität. Er scheint sich der Schwerkraft zu entziehen, ist trotz notwendiger Stofflichkeit selbst entmaterialisiert. Er geht in seinen, ihn bestimmenden Kontexten auf.
- Der Vorhang als Schnittstelle vom Aktuellen zum Virtuellen ist für die Architektur ein Medium der Raumgrenze. Als solche ist er Medium der Inszenierung virtueller Räume und ihrer Zeitstrukturen.
- Auf dem Gebiet der CSCW wird die Vermittlung der Gestaltung, Implementation und Evaluierung von technologischen Konzepten, Prototypen und Systemen zur Unterstützung menschlicher Interaktion und Kommunikation untersucht. Dabei wird es um die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gemeinschaft, Mitgliedschaft und dem Drinnen und Draußen im realen und virtuellen Raum gehen.
- Der Vorhang stellt für die Darstellung immer eine besondere Herausforderung dar. Der Grund dafür ist seine Vielseitigkeit, die aus seinen zahlreichen möglichen Aufgaben erwächst. In diesem Zusammenhang spielen Bewegung, Geschwindigkeiten und Licht eine wichtige Rolle, die besonders effektiv im virtuellen Raum simuliert werden können.
- Zum Einsatz kommen Visualisierungstechnologien, die auf Cubic VR basieren, Cinema 4D und die 3D-Werkzeuge in Second Life.
- Von den Professuren der Medien- und Architekturfakultät werden fakultätsübergreifende theoretische und entwerfungspraktische Aufgaben zur Bearbeitung gestellt.
- Bemerkungen:** Das Einführungsmodul setzt sich aus mehreren Teilmodulen zusammen:
- 18 ECTS-LP Entwurf
- 09 ECTS-LP Präsentation
- 03 ECTS-LP Abschlusspräsentation
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Masterstudiengang
- Leistungsnachweis:** Abschlussnote für das gesamte Modul

**bauhaus.cube.09 - Entwurf 1+2**

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 204	Rudolf, Bernd Kästner, Andreas
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG PC-Pool mit Empore 021	

- Beschreibung:** Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierenden Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt.
- Der Entwurf 1 (BFL)
- thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Realisierungsphase. Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. Temporär meint nicht nur die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sondern auch das zu repräsentierenden Ereignis und seine Rezeptionsbedingungen.
- Entwurf2 (DSM) :
- Alternativ zum gewohnten entwerferischen Vorgehen sollen die Projektphasen in ihren 3D-virtuellen Erscheinungsformen hinterfragt werden, um sinnvolle Rückkoppelungen zum Entwurf zu erlauben aber auch ein virtuelles Entwurfsergebnis zu generieren, das zu Präsentationszwecken taugt aber auch ein Eigenleben als cubicVR-Objekt oder innerhalb Secondlife haben soll. Ein entsprechendes Begleitseminar macht die Entwurfsteilnehmer mit den Werkzeugen von Cinema4D und SecondLife vertraut.
- Bemerkungen:** Die Seminare der Professuren Darstellungsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Zuteilung über Prüfungssekretariat bereits erfolgt
- Master: 2 bearbeitete Programm-/ Projekt-Module
- verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

**"Babel"**

Das Projektmodul besteht aus dem Studienmodul #Kulturtechnik# (#Der babylonische Nomos II#) (Bernhard Siegert) und der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de). Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Anmeldung bitte unter [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)

**Babel. Vatersprache, Mutterland 3**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 19.10.2007 Neef, Sonja  
SWS

**Beschreibung:** In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.

Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"

**Leistungsnachweis:** Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

**"Kulturtechnik": "Der babylonische Nomos II"**

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 444 Projektraum 001 18.10.2007 Siegert, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Wenn der Begriff #Nomos# den Zusammenhang zwischen Landnahme, Gesetz und Politik meint, dann stellt der Begriff des babylonischen Nomos die historischen symbolischen, medialen und kulturellen Bedingungen dieses Zusammenhangs in Frage, um daraus Beschreibungen und Begriffe für die Problemlagen des Politischen in den postcolonial empires zu gewinnen. BABEL steht also für die Frage nach dem Politischen ohne Polis, nach dem neuen Nomos, der kein Nomos der Polis mehr ist, sondern ein Nomos des glatten Raumes, des Meeres, das dem Menschen nur durch Medien gegeben ist. Wir werden in diesem Modul zentrale Themenkomplexe zum Zusammenhang von Sprache, Meer, Schiff, Politik und Architektur diskutieren und daraus einzelne Forschungsprojekte ableiten. Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de).

**Bemerkungen:** Das M.A.-Modul findet in Form mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt (Berkaer Straße 11). Teilnehmerzahl: begrenzt

**Leistungsnachweis:** Anmeldung bitte unter [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)  
Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

**Fächergruppe Theoriemodule****Architektur und ihre Darstellungsmedien**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 Zierold, Sabine  
SWS

**Beschreibung:** Architektur ist, was ihre Medien sind. Diese Aussage beschreibt die Relation von Architektur und anderen Medien. Mit jedem kulturellen und technologischen Wandel ist in der Architektur ein Wandel der Darstellungsmedien und ein Wandel der Formen im Medium des architektonischen Raumes verbunden. Gleichzeitig vollzieht sich ein Wandel im Raumverständnis, in den Entwurfs- und Planungsprozessen und in der Vermittlung von Architektur. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von wahrgenommener, dargestellter und gebauter Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium hat spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen und Informationen des architektonischen Raumes aus seiner Virtualität sichtbar zu machen.

Das Seminar untersucht an Hand von Architekturbeispielen und ihrer Entwurfsplanung unterschiedliche Darstellungsformen, der Handskizze, Storyboard-Technik, Collagetechnik, Diagrammserien und legt den Schwerpunkt auf Formen der Visualisierung der neuen digitalen Medien.

Das Seminar fragt danach, wie die digitalen Darstellungverfahren die Entwurfsprozesse und die Realisation von Architektur beeinflussen.

Was ändert sich für die Entwurfsprozesse und die Raumvorstellung gegenwärtig?

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote

"Kobra, übernehmen Sie!" Folge 172

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 002 15.10.2007 Schramke, Sandra  
SWS

**Beschreibung:** "Kobra, übernehmen Sie!"  
Folge 172  
Guten Tag.

Der Protagonist der Moderne Le Corbusier beantwortete Raumfragen mithilfe des Modulors. Die Medien der postindustriellen Informationsgesellschaft haben in dem Sinne keine am menschlichen Maßstab orientierten Vorbilder, #denn die #Botschaft# jedes Mediums oder jeder Technik ist die Veränderung des Maßstabs, Tempus oder Schemas, die es der Situation des Menschen bringt." McLuhan

Es ist Ihr Auftrag, sollten Sie ihn übernehmen, die Autonomie des Subjekts sicherzustellen. Dabei wird es Ihre Aufgabe sein, die Hintergründe und Ziele der medialen Machtstrukturen aufzudecken.

Sie arbeiten in Teams und werten in geheimer Mission Dokumente aus. Die Auswertungen fassen Sie in Berichten zusammen. Wöchentlich werden die Berichterstattungen von den anderen Teams auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft.

Sollten Sie oder ein Mitglied Ihrer Spezialeinheit gefangengenommen werden, der Minister weiss von nichts - wie immer. ...

Viel Glück, Kobra, übernehmen Sie.

**Bemerkungen:** Gegenstand der Diskussion bilden Texte und Projekte von Marshall McLuhan, Herbert Marcuse, Warren McCulloch, Friedrich Kittler, Gilles Deleuze, R. Buckminster Fuller, Dan Graham, Vito Acconci, Valie Export, Charles und Ray Eames, Peter Weibel ...

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur

**Leistungsnachweis:** Referate

Vom Abbild zur Transformation der Realität. Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007  
SWS

**Beschreibung:** Die Entwicklung der kinematografischen Apparaturen ermöglichte es, das Alltagsleben angelehnt an die Fotografie darzustellen. Im Vergleich zur Fotografie gelang dem Film darüber hinaus, die Wiedergabe bewegter Bilder, flüchtiger Momente sowie neuer Raumerlebnisse.

Die zur Raumdarstellung benötigten Komponenten: visueller, auditiver, textueller, sozialer und kulturhistorischer Art, gilt es im Seminar zu beleuchten. Dabei liegt unser Schwerpunkt weniger im 19.Jh, dass die (technischen) Möglichkeiten einer Kopie der Realität ergründete, sondern vor allem im 20.Jh. und den damit verbundenen Veränderungen der Wahrnehmungsstrukturen.

Die Analyse der von den Medien: Fotografie, Literatur und Film erstellten Bilder einer Wirklichkeit steht im Vordergrund des Seminars. Der Einleitung über die Fotografie- und Filmgeschichte folgen Gruppenarbeiten, in denen die Referenten aus den jeweiligen Sichtweisen eine gesamtheitliche Idee eines Stadtportraits erstellen sollen.

Der transdisziplinäre Ansatz des Seminars verfolgt das Ziel, differente Raumdarstellungen aufzuzeigen und deren Bedeutung für die Architektur darzustellen.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur  
Referat mündlich und schriftlich

**Mind the Gap!**

4 V wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 09.10.2007 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** PRAKTISCHE EINFÜHRUNG VON 10 VERSCHIEDENEN CAAD SYSTEMEN

Wer kennt sie nicht, die "3D-Home-Architect" Baukästen, die auch dem Laien ermöglichen, sein Haus selber am Computer zu planen. Sie kosten nicht mehr als ein Abendessen.

Hier stellt sich die Frage, für welchen Mehrwert der Architekt weit mehr als 500 mal so viel für eine CAAD-Software ausgibt? Wie leistungsfähig sind diese low cost Systeme?

Durch eigenes, betreutes Arbeiten geht das Seminar der Frage nach, welche weitergehenden Funktionalitäten Highend-Building-Information-Modelling-Systeme (CAAD) bieten.

Was können diese noch von freien Tools lernen?

Eine eigene Antwort auf diese Fragen soll durch die Modellierung eines Bauwerks sowohl im Low-Cost-System als auch in AutoDesk 2008 Revit gefunden werden.

**Bemerkungen:** Studierenden, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BAISC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

**Leistungsnachweis:** Beleg

**"Kulturtechniken": Der Babylonische Nomos I&quot;**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Floating Cities# (Bernhard Siegert) und dem Seminar #Handelnde Dinge# (Jana Mangold). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de). Das B.A.-Modul findet in mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

**Floating Cities # Geschichten des Schiffes**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 444 Projektraum 001 16.10.2007 Siegert, Bernhard  
SWS

- Beschreibung:** #Floating Cities#: Unter diesem Titel, mit dem Herman Melville einmal ein Kriegsschiff bezeichnet hat, wollen wir (historische, literarische, mythologische, topische) Geschichten von Schiffen besprechen, um auf diese Weise verschiedene Aspekte der Globalisierung, ihrer Voraussetzungen und ihrer Medien, zu erschließen.
- Bemerkungen:** Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de).  
Teilnehmerzahl: begrenzt
- Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

### **Fächergruppe Fachmodule**

EINBLICK							
4	S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	15.10.2007	Petzold, Frank
SWS							
<b>Beschreibung:</b> Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.							
Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. EINBLICK - ein Blick oder Einblick(e) - bildet dabei den Ausgangspunkt und Diskussionsgrundlage, um sich darauf aufbauend mit einer architekturrelevanten Aufgabenstellung auseinanderzusetzen und Funktionalitäten sowie Anwendungsszenarien zu erarbeiten und zu evaluieren.							
<b>Voraussetzungen:</b> Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodellen, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition / VR Edition).							
Diplom: Vordiplom							
Master: Zulassung zum Studium							
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen.							
<b>Leistungsnachweis:</b> Einschreibung in der ersten Veranstaltung							
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.							

Digitale Morphogenese							
4	S	wöch.	Di	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	16.10.2007	Petzold, Frank
SWS							

- Beschreibung:** # oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.
- Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?
- Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer & Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung  
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

#### Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3

Kästner, Andreas

- Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)
- Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
- Voraussetzungen:** Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Kernmodul gewählt wird kann als Beleg-Abschlußleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Kernmodul-Entwurfes dienen
- Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

#### Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Seminarraumraum 004 15.10.2007

SWS

Beschreibung:	Annäherung an das #Universum Farbe#  Untersuchungen zur Anwendung von Farbe an, in und um Architekturen allgemein und speziell  Klassifizierungen: Ortslagen, Struktur und Gestalt, funktionelle Bedeutungen, Nutzungsprofile  Adressensuche: auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, beschaffen von Arbeitsunterlagen, Literatur und Bildmaterial  Fertigkeiten: kennen und beherrschen des Mediums, bewusstes Umgehen mit Farbwirkungen und Synästhesie, Verständnis für Wirkungen im Innen- und Außenraum nachweisen, Kenntnisse über Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen darlegen, darstellerische Möglichkeiten erkunden, Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen, Farbsysteme und Farbenwendungen für Beispielaufgabe erarbeiten, Raum- und Farbqualitäten beschreiben, auswerten und beurteilen  Leistungen: definieren von Gestaltungskriterien und Absichten, Details nach Erfordernis, verfassen von farbtheoretischen Hintergründen
Bemerkungen:	Ziel: einbeziehen von Farbüberlegungen in Raumkonzepte, organisieren von Farbe im architektonischen Raum, farbiges Gestalten und Inkrustieren von Architekturen, die Fähigkeit erwerben, fundierte farbtheoretische Überlegungen anzustellen
Voraussetzungen:	Ansätze: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche Diplom: Vordiplom, Farbe I
Leistungsnachweis:	Master: Zulassung zum Studium Fachnote/ Testat

### Fotografie 2

4 SWS	S wöch. Mo	13:30 - 16:45	B7bHD Fotolabor III K10	08.10.2007	Bergmoser, Walter
----------	------------	---------------	-------------------------	------------	-------------------

Beschreibung: "second view"

Das Geheimnis im Bild .

Auf der Spur dessen was sich einem nicht auf den ersten Blick erschließt. Das Geheimnisvolle im Werk. Oft stehen wir vor einem Bild, spüren eine gewisse Faszination und entdecken erst nach einiger Zeit, nach wiederholten betrachten die Tür zum Verständnis, die Tür zur Bild-Welt. Neue Details, Räume, Inhalte und Zusammenhänge zeigen sich - oder auch nicht.

die dunkle wand der vernunft lässt die phantaise nicht ins bild eintauchen.

Mit fotografischen Bildern Geheimnisse erzählen.

Die Fotografie täuscht einen oft genug als Abbild des Realien über die "Wirklichkeit" hinweg. Doch gerade diese Möglichkeit bietet auch Wege Geheimnisse zu zeigen.

Ein Spiel mit Realitäten, ein Spiel mit der Fotografie.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie

Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins #Loom# im Internet veröffentlicht.

Voraussetzungen: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

freie Themenwahl

Abgabe spätestens: 5.10.2007 in der Fotowerkstatt: Bauhausstr.7b Haus d

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

### Fotosprechstunde

2 SWS	FM wöch. Mi	17:00 - 18:30	B7bHD Fotolabor III K10	10.10.2007	Bergmoser, Walter Lembke, Alexander
----------	-------------	---------------	-------------------------	------------	--

- Beschreibung:** Fotosprechstunde
- Diskussionsforum zum Medium Fotografie
- Bildselektion - Bildbesprechung - Bildästhetik&#8232;&#8232;
- In der Sprechstunde können sowohl studentische Arbeiten, traditionell anerkannte Methoden wie auch die alternative Fotografie behandelt werden.
- Die Praxis ist spezialisiert auf alternative Methoden der Bildkritik.
- Die Behandlung ist nicht schmerzfrei.
- Die Praxis ist wöchentlich geöffnet.
- Bemerkungen:** Fotografen aller Kassen sind zugelassen.  
Interdisziplinäres Seminar der Fakultäten Architektur und Medien
- Der Kurs ist offen für die Fakultät Gestaltung
- Der Kurs findet unter Leitung von Walter Bergmoser und Alexander Lembke statt
- Interdisciplinary seminar of the faculties New Media and Architecture
- The module is also open for the Faculty of Design
- Voraussetzungen:** The module is supervised by Walter Bergmoser and Alexander Lembke  
Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 10.10.2007 in der KEW  
Leistungsnachweis durch Referat/Bildkritik in schriftlicher Form (mehr Infos im Seminar) und regelmäßige Teilnahme.
- Evidence of academic achievement through regular participation and a written paper (more info in the seminar).

### Ausstellungsarchitekturen

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 Rudolf, Bernd  
SWS

**Beschreibung:** Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt. Das Seminar hinterfragt als Teilprojekt die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort.

Mit dem Haus Am Horn von 1923 ist die einzige Architektur des historischen Weimarer Bauhauses, einem Frühwerk der klassischen Moderne am Ort gegenwärtig. Gropius hat sich mit diesem Exponat im Maßstab 1:1 nachhaltig in einen internationalen Architekturdiskurs zum modernen Bauen eingebracht.

Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen von heutigen Ausstellungsarchitekturen diskutiert. Ziel des Seminars sind Begriffsklärung Design- und Architektur bezogener Kommunikation in Bild (magisches Bewusstsein) und Text (historisches Bewusstsein) sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Kommunikationsmustern.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Fachnote

## Sonderveranstaltungen

**Bauhaus-Kolloquium**

**Horizonte**

**iAAD**